1898. **Der Gesellige.** No. 196.

Dienstag, 23. August. 73. Jahrgang.

Der Gesellige.

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote. — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil und (in Vertr.) für den Anzeigentheil: Paul Fischer in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz"
Fernsprech-Anschluß Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei: G. Lewy Culm: C. Brandt. Danzig: W. Mekkenburg. Dirschau C. Hopp. Dt. Eylau: O. Bärthold. Freystadt Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: M. Jung. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Justus Wall

Vom Deutschen Fischereitage. (Nachdr. verb.

C Schwerin, 20. August.

Auf ein Huldigungstelegramm, das der deutsche Fischereiverein an den Kaiser abgesandt hatte, traf folgende Antwort ein:

„Wilhelmshöhe, Schloß, 19. August.

Fürst Hatzfeld-Trachenberg, Schwerin. Ihnen und den auf dem siebenten deutschen Fischereitag versammelten Mitgliedern des Vereins, an dessen Gedeihen ich nach wie vor ein lebhaftes Interesse nehme, spreche ich meinen Dank für die mir in Ihrem heutigen Telegramm übermittelten treuen Gesinnungen aus. Wilhelm I. R."

Freitag Abend hatte der Herzog-Regent Johann Albrecht sämmtliche Theilnehmer des Fischereitages zu einem Gartenfest in den Burggarten des Schweriner Schlosses geladen. Die Terrassen und lauschigen Wandelgänge an der Seeseite waren durch bunte Lampions erhellt, und von Zeit zu Zeit erglühte die Wasserfront des Schlosses im Märchenglanz bengalischer Feuer. Am Schluß der Feier brachte Herr Fischer-Tirschtiegel ein Hoch auf den Herzog-Regenten aus.

In der Schlußsitzung am Sonnabend sprach Professor Dr. Hulwa-Breslau über Verbesserung der Fischtransporte. Diese Frage ist nicht allein von einschneidender Bedeutung für die gesammte Fischerei und den Fischhandel, sondern auch für die Ernährung des Volkes. Es liegt im allgemeinsten Interesse, daß die Fische billig und ohne große Verluste in's Land gebracht werden. Dies könnte, so führte der Vortragende aus, erreicht werden durch Schaffung einer neuen Eilgutklasse, welche mit direktem Anschluß an allen Uebergangsplätzen die Vergünstigungen des Verkehrs mit frischen Nahrungsmitteln auch auf die Fischtransporte überträgt. Daneben ist die Freigabe der Personenzüge für die Beförderung der Fischbrut und Besatzfische anzustreben. Endlich ist auch auf die beschleunigte Beförderung der zum Verzehr bestimmten Fische mit einem oder mehreren bestimmten Personenzügen in der Woche Bedacht zu nehmen. Diese Maßnahme würde allerdings davon abhängen, eine wie starke Mehrbelastung durch die Fischtransporte diese Züge zu gewärtigen haben. Damit die Durchführung dieser Wünsche auf ein allseitiges Entgegenkommen der Eisenbahn-Verwaltungen rechnen kann, wäre die Frage zu erörtern, auf welche Mindestgrenze der Inhalt oder das Gewicht der zum Transport kommenden Behälter herabzusetzen ist. Jedenfalls werden die Fischerei-Interessenten dafür sorgen müssen, daß handliche, geeignete und nicht zu große Gefäße beim Transport Verwendung finden, und daß entsprechende Hilfskräfte dem Eisenbahn-Dienstpersonal an den Abgangs-, Uebergangs- und Entladestellen beigegeben werden. Der Deutsche Fischereiverein hat die Absicht, das gesammte Beschwerdematerial der geschädigten Fischer und Händler mit den darauf eingegangenen Antworten der Eisenbahn-Verwaltungen der Eisenbahnbehörde zur Kenntnißnahme einzureichen, ebenso die Angaben über wünschenswerthe Größe, Inhalt und dergleichen der Gefäße für die verschiedenen Fischgattungen und Alter. Es soll sodann eine Ermittelung über das ganze Reich veranstaltet werden, um den Umfang und die Hauptzeiten des Fischverkehrs in den verschiedenen Direktionsbezirken zu ermitteln. Zugleich sollen die Stationen festgestellt werden, auf welche sich der Fischverkehr hauptsächlich erstreckt, damit die Verwaltungen gebeten werden können, die Zugverbindungen dementsprechend einzurichten und eventuell die Transporte mit einzelnen Personenzügen abzuleiten Man hofft dann auch eine wesentliche Verkürzung der Lieferfristen, an deren Länge der Fischversandt heute ganz besonders krankt, zu erreichen.

In die Erörterung griff der Vertreter der Mecklenburgischen Eisenbahn-Verwaltung, Regierungsrath Stracherjan, ein. Er wies auf die Schwierigkeit hin, allen Wünschen gerecht zu werden. Eine Beförderung der Fischtransporte mit Personenzügen z. B. würde wieder zu Beschwerden über Störung des Personen-Verkehrs führen. Wegen der neu gewünschten Eilgutklasse sind Verhandlungen im Gange, die wahrscheinlich zur Einrichtung dieser besonderen Klasse führen werden. Die Anregung dazu ist von der Mecklenburgischen Verwaltung ausgegangen. Die Tarifkommission hat sich bereits zustimmend ausgesprochen, doch bleibt die endgiltige Entscheidung der Generalkonferenz der Eisenbahn-Verwaltungen in Berlin vorbehalten. Die Angelegenheit wird wohl noch im September zur Erledigung kommen.

Ueber die Forellenzucht in Bächen und Teichen sprach Herr Linke jun.-Tharandt. Er empfahl, nicht zu viel junge Forellen einzusetzen, weil sonst ein großer Theil der Fischchen an Nahrungsmangel zu Grunde geht. Sehr wichtig ist eine geregelte Abfischung, da sich sonst ein alter Forellenstamm bildet, der die junge Brut einfach auffrißt. Eine fünfjährige Forelle vertilgt im Jahre nebenher mindestens $^{1}/_{4}$ Centner junger Fische. Mit einem Bericht des Oberfischmeisters Nuyken-Münster über Teichbau war die Tagesordnung erledigt.

In Crefeld

der alten Industriestadt am Niederrhein, hat diesen Sonntag mit einem Hochamt in der Josefs-Pfarrkirche die 45. „General-Versammlung der Katholiken Deutschlands" begonnen. Ueber das Leben und Treiben in Crefeld diesen Sonntag wird uns berichtet: Ueberall erheben sich hohe, mit dem Kreuzeszeichen gekrönte Flaggenmasten, an denen Fahnen in den deutschen und päpstlichen Farben im Winde flattern. Von Haus zu Haus zieht sich reicher Guirlandenschmuck, und fast in jedem Straßenzuge sind Ehren- und Triumphpforten errichtet. Auf den Straßen wogt eine große Menschenmenge, in der man die Vertreter der verschiedenen religiösen Genossenschaften, Kapuzinermönche mit ihrer braunen Kutte und dem Rosenkranz um den Leib, Mitglieder des Franziskanerordens, Alexanderbrüder, Jesuiten in ihrer charakteristischen Tracht, Pfarrer, Kapläne, Lehrer, Studenten und auch viele Ordensschwestern erblickt. Der größte Theil der Besucher rekrutirt sich naturgemäß aus Rheinland und Westfalen, doch ist auch Schlesien, vor allem aber das Königreich Bayern und das nahe gelegene Belgien, Holland und Luxemburg und ferner Oesterreich, Frankreich und England ziemlich stark vertreten — also eine internationale Gesellschaft, die ihr gemeinsames Oberhaupt in Rom hat. Es waren am Sonnabend bereits 3000 Theilnehmer anwesend, man erwartet jedoch einen Zuzug von etwa 15- bis 20000 Personen, die in Sonderzügen ankommen werden. Als Ehrengast ist u. a. Kardinal-Erzbischof Krementz erschienen.

Die Zahl der bis jetzt eingegangenen Anträge beläuft sich auf 30. Obenan steht wieder der Antrag wegen der „römischen Frage", d. h. wegen Zerstörung des italienischen Königreichs und Wiederherstellung des unter Pius IX. so miserabel verwalteten Kirchenstaates. In dem Antrage wird die angeblich „immer mehr begründete" Ueberzeugung ausgesprochen, daß „die Wiederherstellung der territorialen Souveränetät des heiligen Stuhles für die Selbständigkeit desselben und für seine volle Freiheit und Unabhängigkeit in der Regierung der Kirche eine unabweisbare Nothwendigkeit ist", und am Schlusse des Antrages wird ausgeführt, daß erst dann, wenn der Kirchenstaat wieder hergestellt sei, das Papstthum das leisten werde, „was weltliche Macht nicht vermag". Diese Erklärung haben deutsche Reichstagsabgeordnete, also Mitglieder der gesetzgebenden Körperschaft eines mit dem Königreich Italien verbündeten Reiches, unterschrieben, nämlich Bachem, Lieber, Dr. Porsch und Genossen. Eine wunderliche Logik bei diesen Herren! Nach der eigenen Erklärung ist ja „weltliche Macht" — und das wäre doch die Herrschaft über den Kirchenstaat — dem Papste nur hinderlich, aber die Erklärung gehört nun einmal zum eisernen Bestande dieser klerikalen Tagungen!

Mit der sozialen Frage beschäftigen sich eine Anzahl Anträge, u. A. wird der dringende Wunsch ausgesprochen, daß „thunlichst in allen Industriegegenden Gewerbegerichte eingerichtet werden" — eine Sache, die doch wohl nicht „katholischer" Natur ist, sondern Sache des Staates und sozialer Vereinigungen. Aber es gehört ja freilich zum Wesen dieser Centrumsparaden, so viel wie möglich Gebiete als Paradeplatz zu verwenden, damit die Lohnarbeiter immer wieder sehen sollen, was für tüchtige Leute ihnen hilfsgewärtig sind. Wer es aber noch nicht merken sollte, für den ist ein Antrag abgefaßt, wonach die Crefelder Generalversammlung der Centrumsfraktion des Reichstages für „die umsichtige und energische Vertretung der Interessen der Arbeiter Dank und Anerkennung" aussprechen soll.

Nothstand in Rußland.

Im russischen Gouvernement Kasan ist infolge der großen Hitze und des andauernden trockenen Sturmwindes (wobei u. A. dieser Tage ein Landpostbote mit seinem Fuhrwerk umgeweht wurde) weder Winter- noch Sommerkorn gediehen; das Gras ist nicht gewachsen, selbst die Blätter der Bäume erreichten ihre gewöhnliche Größe nicht und fielen vertrocknet ab.

Ueber den Stand der Roggensaat schreibt das Landschaftsamt von Tschistopol, nachdem die Felder von den Gemeindeältesten, von dem Landschaftsamt, den Landhauptleuten und den Kreisagronomen besichtigt worden waren, Folgendes: der Kreis hat 414000 Dessj. Ackerland, davon unter Winterroggen 187000 Dessj. Hoffnung auf eine befriedigende Ernte geben hiervon 4000 Dessj., Hoffnung auf die Saat 31000, auf die Hälfte der Saat 52000 Dessj. Ganz zu Grunde gegangen sind 38000 Dessj.

Zu diesem traurigen Bericht ist noch hinzuzufügen, daß das mißrathene Getreide dieses Jahres ein äußerst kurzes und dünnes Stroh gegeben hat. Das Korn aber ist „erstaunlich klein", wie es im Bericht der Landschaft Tschistopol heißt, und „äußerst mager, nur aus der Hülle bestehend", wie die Landschaft von Spassk es charakterisirt. So ist die große Noth entstanden und zu Tage getreten: Der Kreis Spassk braucht Saat zur Bestellung von 61000, der Kreis Tschistopol zur Bestellung von 50000 Dessjatin, und in beiden Kreisen muß man vom August an viele Bauern, vom September an ganze Hunderttausende von Bauern ernähren, wenn der Hunger nicht in seine rauhen Rechte treten soll. . . .

In der Petersburger „Now. Wr." wird weiter geschrieben: Zu diesem Bauernelend ist zum ersten Mal in Rußland auch ein solches „Herrenelend" getreten, daß auch die Gutsbesitzer gebeten haben, man möge sie der Wohlthaten der Darlehen zur Bestellung der Saat theilhaftig werden lassen. Während der Mißernte von 1891 traf das Elend nur die Bauern, die Gutsbesitzer hatten damals Getreidevorräthe, und dieses Getreide hielt sich damals hartnäckig im Preise, unbekümmert um die Hungersnoth der Bauern. Jetzt aber wird auch viel Land des Adels ohne Saat bleiben. Das wird sich erstens deshalb ereignen, weil ein sehr bedeutender Theil des gutsherrlichen Landes gewöhnlich von den Bauern für die Pachtzahlung oder auf Antheil bestellt wird. Im Kreise Spassk z. B., wo 34000 Dessj. Gutsland unter Roggen stehen, wird beinahe ein Drittel — 11000 Dessj. — von den Bauern auf Antheil bestellt. Wenn nun die Bauern ohne Saatkorn sind, so ist es verständlich, daß auch jene 11000 Dessj. Gefahr laufen, unbestellt zu bleiben. Was aber das Wort Saatgetreidekaufen bedeutet, das kommt im Gesuch des Kreises Spassk deutlich zum Ausdruck: die Gutsbesitzer des Kreises brauchen zur Roggensaat zwei Millionen Pud, zur Sommerkornsaat — vier Millionen Pud, also im Ganzen sechs Millionen. Rechnet man das Pud nun ganz billig zu 74 Kop. (das ist der Lieferungspreis des Finanzministeriums), so haben die Gutsbesitzer, deren Wohlstand bis jetzt an einem dünnen Fädchen hing, das jetzt zerrissen ist, ein großes Kunststück fertig zu bringen: einer leeren Tasche mehr als vier Millionen Rubel zur Bezahlung des Saatkorns zu entnehmen. . . . Zunächst ist es noch ganz unklar, wie diese schwierige Aufgabe zu lösen ist.

Berlin, den 22. August.

— Nach der Begrüßung durch den Oberbürgermeister Gaßner von Mainz begab sich am Sonnabend der Kaiser nach dem Paradefelde, wo er die Parade über die 21. und 25. Division abhielt. Nach der Parade ließ der Kaiser das 13. Husarenregiment am Schützenhause nochmals zusammentreten und belobte es, indem er äußerte, der große Friedrich und der alte Ziethen würden sich gefreut haben, solch ein Regiment zu besitzen oder zu führen. Er freue sich, dem Regiment seine Anerkennung aussprechen zu können. Der Kaiser schloß mit den Worten: „Das Husarenregiment König Humbert Hurrah!" und verlieh dem Regiment mehrere Auszeichnungen, worauf der Regimentskommandeur mit einem Hurrah auf den Kaiser antwortete. Unter Glockengeläute kehrte der Kaiser sodann an der Spitze der Fahnen, welche im Gouvernement abgeliefert wurden, zur Stadt zurück. Auf dem Gutenbergplatz, wo die städtischen Behörden, Bischof Haffner, Vereine, Gewerke und Schulkinder mit Fahnen und grünen Reisern versammelt waren, um dem Kaiser zu huldigen, überreichte der Oberbürgermeister Dr. Gaßner mit folgenden Worten den Ehrentrunk: „Eurer Majestät bringt die Bürgerschaft von Mainz ihre Huldigung dar. Und im Herzen der Stadt, an dem Platze, an welchem sich das eherne Bild seines größten Sohnes erhebt, giebt Mainz die Versicherung unwandelbarer Treue und aufrichtigster deutscher Gesinnung." Der Kaiser trank auf das Wohlergehen der Stadt, indem er den schönen Verlauf des heutigen Tages hervorhob. Später fand im Großherzoglichen Schlosse ein Festmahl statt. Um 3 Uhr fuhr der Kaiser nach Cronberg zum Besuch seiner Mutter, der Kaiserin Friedrich, wo er mit seiner Gemahlin zusammentraf, die von Wilhelmshöhe gekommen war.

Sonntag Vormittag besuchte das Kaiserpaar den Gottesdienst in der Stadtkirche zu Cronberg gemeinschaftlich mit der Kaiserin Friedrich und dem Kronprinzen und der Kronprinzessin von Griechenland. Um 12 Uhr Mittags besuchte der Kaiser die alte Burg, in welcher die Kaiserin Friedrich ein Alterthumsmuseum einrichten läßt. Später fand Mittagstafel statt, an welcher nur die Familienmitglieder theilnahmen.

Kurz nach 3 Uhr fuhr das Kaiserpaar nach Bad Nauheim. Am Gartenthor der Villa Kracht begrüßte die Kaiserin Elisabeth von Oesterreich ihre Gäste. Kaiserin Auguste Victoria küßte die Kaiserin Elisabeth auf beide Wangen und überreichte ihr einen Strauß mit schwarz-gelber Schleife. Kaiser Wilhelm küßte Kaiserin Elisabeth die Hand. Die Herrschaften begaben sich hierauf in die hinter der Villa belegene Laube, wo sie bis nach 5 Uhr im Gespräche verweilten. Kaiserin Elisabeth geleitete ihre Gäste sodann wiederum bis zum Gartenthor. Nach herzlicher Verabschiedung begaben der Kaiser und die Kaiserin sich nach der Villa „Goswin" zum Besuche der Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein und von dort nach kurzem Aufenthalte nach dem Bahnhofe. Abends gegen $^{1}/_{2}$8 Uhr erfolgte die Ankunft in Wilhelmshöhe.

— Zum Bismarck-Mausoleum ist am Mittwoch der erste Spatenstich gethan worden. Der Grund des Fundaments ist durch eingeschlagene Pfähle vom bauleitenden Architekten bezeichnet worden. Das Mausoleum wird sich, wie jetzt feststeht, gegenüber dem Schlosse rechts vom Hohlwege auf dem Schneckenberge erheben, also nicht hinter der Hirschgruppe. Die Fassade wird aus Granit und Tuffstein bestehen. 600000 Mauersteine sind bereits für den Bau bestellt. Ferner ist den fürstlichen Forstbeamten aufgegeben worden, sich in ihren Forstrevieren nach für den Unterbau des Grabgewölbes geeigneten Felsblöcken umzusehen. Die Pächter der Kartoffelfelder am Schneckenberg haben die Kartoffeln bereits ausgegraben und das Feld geräumt. Daß der Bau schon zum November d. J. vollendet sein sollte, ist schwerlich anzunehmen, da allein die Granit- und Tufftein-Arbeiten geraume Zeit in Anspruch nehmen werden, und ein einem so wichtigen Zweck dienender Bau mit aller Sorgfalt gearbeitet werden muß und in seiner Ausführung nicht überhastet werden darf. Das Mausoleum, dessen Hintergrund der Sachsenwald bildet, wird später zur Erhöhung der Feierlichkeit des Ortes mit schönen landschaftlichen Anlagen umgeben werden.

— **Fürst Herbert Bismarck** hat, wie die Köln. Ztg. wissen will, beschlossen, von Schönhausen nach Friedrichsruh überzusiedeln.

— **Eugen Wolff**, der sich aus eigener Machtvollkommenheit zum Vertreter Deutschlands in China gemacht hat, weilt augenblicklich zur Erholung von den Strapazen seiner vielen und großen Reisen in Deutschland. Er hat bis jetzt den Anschuldigungen, welche der Hauptmann a. D. Dannhauer gegen ihn erhoben hat, noch nicht widersprochen. Inzwischen hat sich aber ergeben, daß er bei der eigenartigen Untersuchung, die er gegen die Mörder der deutschen Missionare in China geführt hat und bei dem freisprechenden Urtheil, zu dem er in Folge jener Untersuchung gekommen ist, im Einverständniß mit den Mitgliedern der katholischen Mission sich befunden hat. Von dem Vorwurf, sich eine Amtswürde, die eines Abgesandten des deutschen Gesandten und die eines Richters, angemaßt zu haben, spricht ihn jenes Einverständniß jedoch nicht frei; auch nicht der Umstand, daß die verhafteten und des Mordes beschuldigten Chinesen wirklich an dem Morde unschuldig sein sollen. Der Provikar Freydanemetz war freilich ebenso wenig zum Richter berufen.

— Der **Saatenstand Preußens** in der Mitte des Monats August ist folgender: Winterweizen 2,3, Sommerweizen 2,5, Winterspelz 1,7, Winterroggen 2,3, Sommerroggen 2,8, Sommergerste 2,5, Hafer 2,5, Erbsen 2,7, Kartoffeln 2,7, Klee 2,4, Wiesen 2,6. (Eins bedeutet sehr gut, zwei gut, drei mittel.) In den Bemerkungen zum ammtlichen Saatenstandsbericht heißt es: Winterweizen läßt einen durchaus befriedigenden Ertrag erhoffen. Die Ernte des Winterrogens ist vollständig eingebracht. Der Körner-Ertrag ist häufig reich. Hafer verspricht eine gute Mittelernte. Das ungünstige Juliwetter hat den Kartoffeln sehr geschadet.

— Die **traurige Geschäftslage** in der **Gewebe-Industrie** ist infolge der amerikanischen Zollpolitik soweit gediehen, daß verschiedene sächsische Fabriken geschlossen werden mußten. Die große Vigogne-Spinnerei und Weberei von Dix und Schön in Werdau hat wegen schlechter Geschäftslage den Fabrikbetrieb eingestellt. Hunderte Arbeiter sind brodlos. Desgleichen hat die mechanische Weberei von Bößneck und Komp. in Mülsen-St. Michael bei Glauchau, eine der größten Sachsens, 500 Webstühle zum Stillstand gebracht. In vielen Webereien zu Glauchau und Merane ist die Arbeitszeit täglich um zwei Stunden gekürzt.

— Der preußische Minister für Medizinal-Angelegenheiten hat Bestimmungen getroffen wegen Prüfung und Vertrieb des **festen Diphtherie-Heilserums**. Der Preis des festen Diphtherieheilserums wird bis auf Weiteres auf höchstens 2 Mk. für eine Dosis von 250 und auf höchstens 8 Mk. für eine solche von 1000 Immunisirungseinheiten festgesetzt. Eine Preisermäßigung für Krankenhäuser, Kassen 2c. findet bis auf Weiteres nicht statt. Dem Apotheker stehen für die Lösung und den Vertrieb des Diphtherieheilserums 75 Pfg. für ein Fläschchen mit 250 und 1,25 Mk. für ein solches mit 1000 Immunisirungseinheiten zu. Das feste Diphtherieheilserum unterliegt ebenso wie das flüssige der staatlichen Kontrolle, welche in dem Königlichen Institut für Serumforschung und Serumprüfung in Steglitz ausgeführt wird.

— **Prinz Philipp von Hohenlohe**, ein Neffe des deutschen Reichskanzlers, wird am 28. August in der Abteikirche zu Sekkau bei Graz (Steyermark) sein Ordensgelübde ablegen.

— Der Reichstags-Abgeordnete **Graf v. d. Decken** (Welfe) ist auf seinem Gute Ringelheim gestorben.

— Der Archäologe **Dr. Bohn**, Direktor der königlichen Baugewerkschule in Görlitz, ist am Sonnabend gestorben.

— Der von den Angehörigen des Freiherrn v. **Hammerstein** gestellte Antrag auf vorläufige Entlassung aus dem Zuchthause ist, wie die „Staatsbürger-Ztg." erfährt, abgelehnt worden.

In Frankreich werden die Manöver des 3. und 6. Armeekorps einen geheimen Charakter tragen, weil bei ihnen Neuerungen im Felddienst, welche durch die Umänderung der deutschen Artillerie bedingt sind, versucht werden sollen.

Bei den Manövern in Brest, Nancy, Morbihan und anderen Orten sind Hunderte von Soldaten vom Sonnenstich befallen worden und viele an den Folgen gestorben. Die Blätter verlangen wegen der anhaltenden Hitze eine Verlegung der Manöver auf eine kühlere Jahreszeit.

Türkei. Nach Berichten aus Kreta versuchten Muhamedaner dieser Tage den Truppenkordon bei Rethymno zu überschreiten, wurden aber von russischen Truppen zurückgetrieben. Die Admirale beschlossen, keine Bewegung der türkischen Truppen, weder nach Außen noch nach dem Innern, zu gestatten.

Graf Wladimir Iwanowitsch Kapnist hat um eine Konzession für den Bau und Betrieb einer Eisenbahn in Klein-Asien mit einer staatlichen Garantie von 6 Prozent nachgesucht. Die Bahn soll von Tripoli am Mittelmeer nach El-Kuweit am persischen Golf gehen.

In einer kaiserlichen Teppichfabrik arbeiten hundert Personen seit Monatsfrist an der Herstellung eines Riesenteppichs; doppelt soviel Frauen sind beschäftigt in der kaiserlichen Weberei und Stickerei in Pankaldi, um die kostbarsten, vom Harem des Sultans der Kaiserin zugedachten Gewebe anzufertigen.

Zum Empfang des deutschen Kaisers in Kairo hat der egyptische Ministerrath den Betrag von 4000 Pfunden für die Instandsetzung des Abdin-Palais bestimmt.

Nord-Amerika. Das Geschwader des Admirals Sampson ist Sonnabend früh in den Hafen von Newyork eingelaufen.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 22. August.

— **Die Weichsel** ist bei Graudenz von Sonnabend bis Montag von 0,96 auf 1,02 Meter gestiegen.

— **Eine Weichselfahrt** von der russischen Grenze bis an die Ostsee schildert Johannes Trojan jetzt in der „National-Ztg." Der „Gefangene von Weichselmünde" hatte dazu erfreulicherweise offenbar einen kleinen Urlaub erhalten, denn am 28. Juli dieses Jahres hat er diese Fahrt von Thorn aus unter Leitung seines Freundes, des Professors Conwentz-Danzig, auf einem kleinen Dampfschiff der Strombau-Verwaltung angetreten. Der Zweck der Expedition war, die Weichselufer zu besichtigen und von dem, was als besonders bemerkenswerth erscheinen würde, photographische Aufnahmen zu machen.

An der Fahrt nahmen außer den Genannten Theil: die Herren Bauinspektor Richter, der Maler Männchen, der Professor Momber und der Kaufmann Münsterberg aus Danzig, der Amateur-Photograph Goerke aus Berlin, ein sehr geschickter Mann in seinem Fach, ausgestattet mit einem ausgezeichneten Moment-Apparat, und der Kreisphysikus Möbius aus Schwetz, ein Sohn des Naturforschers Geheimrath Möbius in Berlin. Aus so verschiedenartigen Elementen zusammengesetzt, war die Schiffsgesellschaft wohl dazu geeignet, was ihr vor Augen kam, vom naturwissenschaftlichen wie vom naturfreundlichen, vom historischen und prähistorischen, vom technischen und vom künstlerischen Standpunkt aus zu beurtheilen. Die Behörde verhielt sich, wie Trojan berichtet, von vornherein und während der ganzen Fahrt den Wasserfahrern gegenüber sehr wohlwollend. Von Thorn bis zur russischen Grenze und von da nach Thorn zurück gaben der Landrath des Kreises Thorn, v. Schwerin, der Bauinspektor Niese und der Regierungsrath Busenitz der Gesellschaft das Geleit. Außerdem stieg ab und zu einer der Herren vom Strombau bei uns auf und blieb eine Zeit bei uns. Die Zahl der Schiffsgesellschafter betrug im Verlauf der Fahrt acht bis zwölf Personen. Dazu kam noch die Schiffsmannschaft, die aus drei Leuten bestand, dem Kapitän oder Schiffsführer, der zugleich Steuermann war, dem Bootsmann, der zugleich Steward war, und dem Heizer. Der Kapitän-Steuermann war zugleich Koch und bereitete uns ein Mittagessen wie eine gelernte Köchin es nicht besser hätte zu Stande bringen können.

Auf die Einzelheiten der Fahrt können wir hier nicht näher eingehen, wollen aber aus der Einleitung folgende freundliche Anmerkung hervorheben:

„Welch eine Fülle des Anziehenden, des Großartigen und des Eigenartigen bot diese dreitägige Weichselfahrt dar! Nicht im Westen unseres Vaterlandes nur, auch in Berlin noch ist man geneigt, das preußische Weichselland für eine unwirthliche Gegend zu halten, in der Fuchs und Wolf einander gute Nacht sagen. Dieses Urtheil ist in hohem Grade ungerecht und unzutreffend. Aber was weiß man im Reich von den landschaftlichen Reizen der Ufer des mächtigen Stromes, was von den wundervollen Denkmälern mittelalterlicher Kunst, die in den kleinen, meist hoch über dem Wasser gelegenen Weichselstädten zu finden sind, theils wohl erhalten noch, theils als gewaltige Ruinen. Nein, ein unwirthliches Land ist dieses nicht. Weniger wohl seiner landschaftlichen Schönheit wegen als wegen seiner unerschöpflichen Fruchtbarkeit und seiner landwirthschaftlichen Ergiebigkeit ist es von alter Zeit her sehr begehrt und viel umstritten gewesen. Seit mehr als sechs Jahrhunderten, seitdem der deutsche Ritterorden von ihm Besitz nahm, war es eine Stätte hochentwickelter Kultur."

— **[Winterfahrplan der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn.]** Nach dem Entwurf des Winterfahrplans treten vom 1. Oktober ab gegen den Sommerfahrplan folgende wichtigeren Aenderungen ein: Richtung Marienburg-Mlawka: Zug 9 (Abf. Marienburg 6.43 früh), welcher jetzt nur bis Dt. Eylau verkehrt, wird bis Montowo durchgeführt, Ankunft Montowo 10.24 Vorm.; Zug 1 (aus Marienburg 9.35 Vorm.) trifft in Illowo 33 Minuten später ein (2.02 Nachm.), ebenso Lokalzug 5 30 Minuten später in Dt. Eylau (12 Uhr Nachts.) — Richtung Mlawka-Marienburg: Zug 2 aus Dt. Eylau 39 Minuten früher (4.21 früh), in Marienburg 7.50 Morgens; Zug 10 (jetzt Zug 6) verkehrt zwischen Montowo und Marienburg (aus Montowo 12.20 Mittags, in Marienburg 3.46 Nachm.), Zug 6 (jetzt Zug 10) Abfahrt Illowo 2.42 Nm.; in Marienburg 7.09 Abends; Lokalzug 12 Löbau-Dt. Eylau trifft in Dt. Eylau 42 Minuten später ein (9.22 Abends). Der Gang der übrigen Züge bleibt derselbe wie im Sommerfahrplan. — Auf der Strecke Löbau-Zajenskowo werden zwei neue Züge, 19 und 20, eingelegt; Zug 19 aus Zajenskowo 4.35 Nachm.; in Löbau 4.59 Nachm.; Zug 20 aus Löbau 3.55 Nachm., in Zajenskowo 4.17 Nachm. Die Züge gehen aus Zajenskowo: 8.0, 10.16, 12.45, 4.35 Nachm., 10.55 Abends, aus Löbau 6.22, 9.34, 11.51, 3.55 Nachm. 6.38 Abends.,

+ — **Der Evangelisch-kirchliche Hilfsverein** hat im Berichtsjahre 1897/98 besonders erfreuliche Ergebnisse gehabt, so die Erhöhung der Beiträge, die Begründung der „Frauenhilfe" an einzelnen Orten, die Bewilligung einer jährlichen Kirchenkollekte u. s. w. Die alten Unterstützungen werden weiter gezahlt, davon in Westpreußen für die Stadtmission in Danzig 600 Mk., in Marienburg 500 Mk. und für die Arbeiten im Gemeindehaus von St. Barbara in Danzig 200 Mk., in Danzig und Marienburg werden auch noch weitere Unterstützungen zur Inangriffnahme neuer Arbeiten bewilligt. Die Einnahmen betrugen 181499,58 Mk., die Ausgaben 168091,81 Mk.; die Ausgaben waren zum ersten Male seit vier Jahren kleiner als die Einnahmen.

— **Der Centralverband der preußischen Kommunalbeamten** hielt am Sonnabend im „Fränkischen Hof" zu Köln seine diesjährige Hauptversammlung ab, welche durch den ersten Vorsitzenden, Stadthauptkassen-Rendant Schönrock-Schneidemühl, mit einem Hoch auf den Kaiser eröffnet wurde. Es waren u. a. auch vertreten die Verbände Ostpreußen, Westpreußen, Pommern, Posen u. s. w. Die Zahl der anwesenden Delegirten betrug etwa 80, welche 50 einzelne Städte und Gemeinden vertraten. In seinem Geschäftsbericht hob der Vorsitzende Schönrock-Schneidemühl besonders hervor, daß der Centralverband immer mehr an Ausdehnung gewinne. Die Mitgliederzahl des Centralverbandes ist von 4035 Mitgliedern im Juni v. J. auf 6673 Mitglieder gestiegen. Zu dem s. Zt. veröffentlichten Entwurf eines Gemeindebeamtengesetzes sind vom Vorstand mehrere Petitionen ausgearbeitet worden, und es sollen, sobald der neue Entwurf dem nächsten Landtage zugehen sollte, ernent die Wünsche der Gemeindebeamten in Eingaben an die entsprechenden Behörden und gesetzgebenden Körperschaften zur Geltung gebracht werden. Die Hauptversammlung beschloß eine Erklärung, worin es heißt: die Versammlung bittet zunächst wenigstens die Wünsche nach einheitlicher gesetzlicher Ordnung der Anstellungs-, Pensions- und Hinterbliebenen-Verhältnisse der preußischen Gemeindebeamten in Erfüllung gehen zu lassen und dabei den Unterschied zwischen städtischen und ländlichen Gemeindebeamten nicht aufrecht zu erhalten. Der Vorstand wurde beauftragt, alsbald nach Bekanntwerden des neuen Entwurfs eines Gemeindebeamtengesetzes einen allgemeinen Gemeindebeamtentag, möglichst im November dieses Jahres, nach Berlin einzuberufen. Die nächste Hauptversammlung wird in Freienwalde abgehalten werden.

— **Eine Vierermannschaft des Graudenzer Rudervereins** unternahm am Sonntag eine Fahrt im Ruderboot von Bromberg nach Graudenz. Die Mannschaft begab sich am Sonnabend Abend mit der Bahn nach Bromberg und bestieg, begleitet von einem Vierer des Bromberger Rudervereins „Frithjof", früh um 5 Uhr das Boot. Nachdem die Schleusen passirt und in Fordon der Kaffee eingenommen war, setzten beide Boote in flottem Tempo ihre Fahrt auf der Weichsel fort. Eine größere Pause wurde nur in Culm gemacht, und bereits um 1,45 Mittags legten beide Boote beim Bootshause des Graudenzer Vereins an. Die 80 Kilometer lange Strecke wurde in absoluter Ruderzeit von 5 Stunden 30 Minuten zurückgelegt, ein Ergebniß, das in Rücksicht auf den niedrigen Wasserstand der Weichsel mit ihren vielen Sandbänken und die herrschende Hitze als sehr gut zu bezeichnen ist. Die Bromberger Ruderer fuhren Abends mit der Bahn wieder nach Hause.

— **Ungewöhnlich hohe Peluschkenhalme** wurden uns von Herrn Gutsbesitzer Scharnitzky-Czarlinen bei Berent übersandt. Der eine Halm ist ohne Schoten (er hatte deren 20) 2½ Meter, der andere mit 20 Schoten 2,30 Meter hoch.

♃ **Danzig**, 22. August. Herr Oberpräsident v. Goßler hat sich zu viertägigem Aufenthalte nach Berlin begeben.

Zu Ehren des bisherigen Ersten Staatsanwalts Lippert, der zum Landgerichtspräsidenten in Stolp ernannt ist, fand am Sonnabend ein Abschiedsessen statt, an welchem außer den Amtsgenossen des Scheidenden und den höheren Gerichtsbeamten die Spitzen fast sämmtlicher Behörden theilnahmen. Anwesend waren u. a. die Herren Oberpräsident v. Goßler, Generallieutenant v. Pfuhlstein, Regierungspräsident v. Holwede, Landgerichtspräsident v. Schaewen, Polizeipräsident Wessel, Festungskommandant Generallieutenant v. Heydebreck u. s. w. Tiefbewegt dankte Herr Lippert für die ihm erwiesene Ehre.

Herr Oberpräsident v. Goßler wird sich nach seiner Rückkehr aus Berlin direkt nach dem Kreise Deutsch-Krone begeben, um dort industrielle Anlagen zu besichtigen. Von dort kehrt er am Sonnabend hierher zurück.

Der Amateurphotograph Görke aus Berlin hat photographische Aufnahmen landschaftlicher Schönheiten des Weichselgeländes und besonders der Tucheler Haide bewirkt. Diese Aufnahmen stehen in keinem Zusammenhange mit der Idee des Herrn Oberpräsidenten, vielmehr hat Herr Görke die Aufnahmen in seinem Interesse gemacht und gedenkt die Bilder weiteren Kreisen zugänglich zu machen. Uebrigens wird Herr Görke, einem an ihn ergangenen Rufe folgend, an der Fahrt des Kaisers nach Palästina theilnehmen.

Die Leiche eines jungen Mannes wurde heute in der Mottlau an der grünen Thorbrücke aufgefischt. Auf dem Titelblatte seines Notizbuches befand sich der Name „Werner Schönbaum" aufgezeichnet.

Der Westpreußische Provinzial-Fechtverein zum Besten hilfsbedürftiger Waisenkinder veranstaltete gestern im Klein Hammer-Park unter großer Betheiligung ein Sommerfest mit Konzert und allerlei Unterhaltungen. Der der Vereinskasse zugeflossene Reinertrag ist recht erfreulich. Das Vereinsvermögen beträgt zur Zeit 17750 Mk.

= **Zoppot**, 21. August. In der gestrigen Sitzung des Zoppot-Olivaer Lehrervereins wurde zum Vertreter für die Vertreterversammlung des Provinziallehrervereins der Vorsitzende, Herr Zech-Königsthal, und zu seinem Stellvertreter Herr Zillmer-Zoppot gewählt.

⊙ **Thorn**, 21. August. Die Arbeiten zur Herstellung der Wasserleitung auf der Jakobsvorstadt schreiten tüchtig vorwärts. In etwa vier Wochen wird diese Vorstadt auch mit dem guten Wasser unserer Leitung versehen sein.

* **Podgorz**, 21. August. Der hiesige Lehrerverein hat zum Delegirten für die Vertreterversammlung des Provinzial-Vereins den Vorsitzenden Herrn Loehrke gewählt.

* **Neumark**, 21. August. Ein Strafmandat über 150 Mk. wurde dieser Tage dem Maurergesellen Stanislaus Priegalski aus Lekarti (Westpreußen) vom Amtsgericht in Neumark zugestellt, weil er in einer in Skorlino abgehaltenen Wählerversammlung in einem polnischen Schnürrock, der sog. „Czamarka", erschienen war. Das Gericht erblickte in der Anlegung jenes Rockes groben Unfug. Der Bestrafte hat, wie polnische Blätter mittheilen, gegen das Strafmandat Widerspruch erhoben.

Stuhm, 21. August. Heute Mittag wüthete in Barlewitz ein bedeutendes Feuer. Es brannten das Schulhaus, eine Familien-Kathe, sowie zwei Stallgebäude vollständig nieder. Das Feuer war in der Kathe entstanden und verbreitete sich in Folge der großen Trockenheit und des lebhaften Windes schnell auf die anderen Gebäude. Die hiesige Feuerwehr war zur Brandstelle geeilt, und es gelang ihr, durch kräftiges Eingreifen das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Herr Lehrer Giesebrecht, sowie die Einwohner der Kathe haben fast ihr sämmtliches Mobiliar verloren, da die meisten in Stuhm zur Kirche waren und nichts retten konnten.

* **Aus dem Kreise Karthaus**, 21. August. Eine Feuersbrunst wüthete am 18. August in Remboschewo. In einem der Frau Brillowski gehörenden Familienhause mitten im Dorfe kam Nachmittags Feuer aus, das bei dem starken Nordostwinde schnell die benachbarten und gegenüberliegenden Gebäude ergriff. Sechs Wohnhäuser, vier Scheunen und vier Ställe sind eingeäschert. Zehn Familien sind obdachlos und zum Theil der größten Noth anheimgefallen, da nur ein geringer Theil des Verlustes durch Versicherung gedeckt ist. Der Einwohner Ostrowski, welcher aus seiner Wohnung etwas retten wollte, erlitt so schwere Brandwunden, daß er im Kreis-Lazareth Aufnahme suchen mußte.

Dirschau, 20. August. Im Keller des Postgebäudes auf dem Bahnhofe wird jetzt eine Dynamomaschine aufgestellt, welche zur Erzeugung der elektrischen Leuchtkraft für das Bahnpostamt und voraussichtlich auch für das Stadtpostamt, das mit dem Bahnpostamt durch eine Kabelleitung verbunden werden soll, vor allem aber zur Erzeugung der Leuchtkraft für die Akkumulatoren der Bahnpostwagen bestimmt ist. Bis jetzt wurden diese Akkumulatoren in Berlin gespeist, da aber der Transport mit Schwierigkeiten verknüpft ist, so soll die Herstellung der elektrischen Anlage am hiesigen Bahnpostamt so beschleunigt werden, daß die Inbetriebnahme noch im Herbst erfolgen kann.

□ **Neustadt**, 21. August. Die Synodal-Konferenz fand hier unter dem Vorsitz des Superintendentur-Verwesers Pfarrer Reimer-Krockow statt, wozu sämmtliche Geistliche der Diözese und fünf Kandidaten erschienen waren. Herr Pfarrer Seeger-Hela hielt ein Referat über das Thema: „Christus als Vorbild persönlicher Seelsorge".

Elbing, 21. August. An den Folgen einer Vergiftung durch Karbolsäure starb am Freitag hier der Gärtner Hugo Rudolph. Er begab sich nach seinem Bodenraum. Das lange Verweilen fiel den Angehörigen auf. Man hielt Nachschau und fand R. besinnungslos auf einem Sopha. Neben ihm stand eine geleerte Flasche, die Karbolsäure enthalten hatte. Der hinzugerufene Arzt konnte nur den Tod feststellen. Die Ursache, welche den fleißigen Mann in den Tod getrieben hat, weiß man mit Bestimmtheit nicht anzugeben.

§ **Marienburg**, 21. August. Bei dem heutigen Preis-Wett-Angeln des hiesigen Angelklubs, zu welchem eine große Anzahl Mitglieder vom Danziger Klub erschienen waren, erhielten die Herren Weyrowski-Marienburg, Kowalski-Danzig, Ehrich-Danzig, Pauly, Römer und Siegmund-Marienburg Preise. Nach dem Angeln fand Festessen, Schloßbesichtigung, Konzert von Mitgliedern der Kapelle des 141. Inf. Regiments aus Graudenz, Feuerwerk, Fackelzug und Tanz statt.

Königsberg, 20. August. Von einem großen Feuer ist das Dorf Wischniewen betroffen worden. Gestern Vormittag brach bei dem Gastwirth Mex Feuer aus. Innerhalb 15 Minuten standen vier Wohnhäuser mit Wirthschaftsgebäuden in Flammen. Es brannten ganz ab die Häuser des Gastwirths Mex und des Eigenkäthners Buschko; der Eigenkäthner Kotowsky verlor einen Stall nebst Scheune, der Grundbesitzer Schwarznecker I das Wohngebäude der Instleute, der Eigenkäthner Lub das Wohngebäude nebst Stall. Im Ganzen sind acht Gebäude verbrannt. Sämmtliche bis jetzt eingefahrene Getreidearten sowie zwei Schweine, sieben Ferkel und ein Hund, welcher an der Kette lag, sind verbrannt. Mex ist versichert, die übrigen dagegen nicht.

Der 17jährige Laufbursche Ahrens kam gestern Abend durch die Kesselstraße, um sich nach seiner Wohnung in der Fließstraße zu begeben. Plötzlich stürzten mehrere halbwüchsige Jungen auf ihn zu und schlugen mit Eisenstangen auf ihn ein. Der eine Hieb war so heftig, daß dem Angegriffenen das Gehirn aus dem Kopfe herausdrang. Hilfreiche Anwohner trugen den Schwerverletzten in den Hausflur seiner Wohnung, wo der Arzt aber nur noch den Tod feststellen konnte. Als der That verdächtig wurden ein 15jähriger und ein 17jähriger Schlosserlehrling verhaftet. Zwischen dem Erschlagenen, den beiden Thätern und anderen jungen Burschen bestanden schon seit längerer Zeit Zwistigkeiten, angeblich wegen eines Mädchens.

Allenstein, 20. August. Herr Kaufmann Klewer hat sein Grundstück an Herrn Drogist Schirrmacher-Graudenz für 67000 Mk. verkauft. — Die Barbier- und Friseur-Innung hat sich für die freie Innung ausgesprochen. — Der Wachtmeister Guski von der 6. Batterie des Feldartillerie-Regiments Nr. 16 stürzte heute auf dem Exerzierplatz vom Pferde und war sofort todt. Ein Herzschlag hat seinem Leben ein Ende gemacht.

♌ **Goldap**, 21. August. Von einem schweren Unfall wurde gestern der Grundbesitzer Grusdat aus Groß-Wronken betroffen. Als er nämlich mit seinem Fuhrwerk auf dem Ueberwege der Gumbinner Chaussee vor der Schranke stand und ein

Rangirzug vorüberfuhr, wurden die Pferde scheu und gingen durch. Der Besitzer, welcher vorher abgestiegen war und die Pferde an der Leine festhielt, wurde in den Chausseegraben geschleudert und eine Strecke weit mitgeschleift. Der bedauernswerthe Mann, welcher recht schwere äußerliche und innere Verletzungen davongetragen hat, mußte dem städtischen Krankenhause zugeführt werden. Sein Zustand soll hoffnungslos sein.

Bartenstein, 20. August. Die hiesigen städtischen Körperschaften hatten die Umwandlung der Bürger- und Volksschule in eine Knaben- und Mädchenschule beschlossen. Eine Versammlung von Bürgern erklärte sich nun gestern gegen diese Umwandlung, da keine Veranlassung vorliege, die bestehenden Schulverhältnisse zu ändern. Die Bürgerschule sei als nothwendige Einrichtung für den Bürgerstand vor 25 Jahren geschaffen worden. Die Versammlung erblickt in der Umwandlung eine Verschlechterung der bestehenden Schulverhältnisse und beschloß, bei den städtischen Körperschaften, gleichzeitig aber auch bei der Regierung, gegen den gefaßten Beschluß vorstellig zu werden.

* **Saalfeld**, 21. August. Sein 15. Stiftungsfest feierte heute der hiesige Turnverein; die Turnvereine aus Pr. Holland, Mohrungen und Osterode nahmen an der Feier theil.

Memel, 21. August. In Sachen der Aufhebung der Navigationsschule ist nunmehr die endgiltige Entscheidung des Ministeriums erfolgt. Trotz der dringendsten Befürwortung aller Behörden des Ortes ist auch die Wiedereinrichtung der Schule, auch nur zum Theil, abgelehnt worden.

Heydekrug, 21. August. Da die Milzbrandseuche unter dem Elchwild der königlichen Oberförsterei Ibenhorst als erloschen betrachtet werden darf, so hat der Herr Regierungspräsident in Gumbinnen die landespolizeiliche Bekanntmachung, durch welche der gesammte Elchwildstand in den Kreisen Heydekrug und Niederung für milzbrandverdächtig erklärt worden war, außer Kraft gesetzt.

× **Ostrowo**, 20. August. Gestern brannten im russischen Grenzdorfe Kakawa 14 Wirthschaften vollständig nieder.

* **Usch**, 21. August. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten wurde der Ankauf eines Bauplatzes zum Rathhausbau beschlossen. Sodann wurde von der Bestätigung der Gemeindebeschlüsse wegen Umwandlung der bisherigen Sozietäts- in Kommunalschulen Kenntniß genommen. In die neuzubildende Schuldeputation wurden die Herren Spediteur Schwanke und Ackerbürger Tykwinski gewählt. Der Nachtragskommunal-Etat für 98/99 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 13938 Mk. festgesetzt. Der Mehrbedarf an Kommunalabgaben infolge der Uebernahme der Schullasten und Kreisabgaben auf den Kommunal-Etat soll durch Zuschläge zu den Einkommen- und Realsteuern aufgebracht werden. Es sollen 225 Proz. der Einkommen- und 125 Proz. der Realsteuern nach erhoben werden. — Vorgestern früh brannten die mit Getreide angefüllte Scheune des Ackerwirths Izban-Dziembowo und das nebenstehende Einwohnerhaus nieder. Es verbrannten leider zwei Pferde, mehrere Schweine sowie die gesammte Ernte und ein großer Theil des Mobiliars. Dem Einwohner Kubacki verbrannte seine sämmtliche Habe. Er rettete sich und seiner Familie mit knapper Noth das Leben.

Pollnow, 21. August. Herr Bürgermeister Dümichen wird in seinem hiesigen Amte bleiben. Die städtischen Behörden haben beschlossen, ihm eine persönliche, nicht pensionsfähige Zulage von 600 Mark zu gewähren. Bei einem heftigen Gewitter wurde in Wendisch-Bukow der Kuhhirte Hübner auf freiem Felde vom Blitz getödtet, während ein Knecht, der sich in seiner unmittelbaren Nähe aufhielt, mit dem Schrecken davon kam. Hübner war 30 Jahre alt und hinterläßt die Wittwe und ein Kind.

Anklam, 20. August. Der Rittergutsbesitzer Grosse auf Blesewitz stieg bei einer Besichtigung seiner Dampfdreschmaschine auf den Kasten, glitt aus und kam mit den Füßen in die Maschine, wobei ihm das linke Bein am Oberschenkel abgerissen und das andere zerquetscht wurde. Obgleich dem Verunglückten sogleich ärztliche Hilfe zu Theil wurde, erlag er doch seinen schrecklichen Verletzungen. Um ihn trauert seine junge Ehefrau, mit der er erst seit einem halben Jahre verheirathet war.

In der Sommerfrische der kaiserlichen Familie

wird, wie dem „Hann. Kur." aus Kassel geschrieben wird, sehr „früh Tag gemacht". Kaum graut der Morgen, so ist die ganze kaiserliche Familie wach. Fünfzehn Minuten müssen dem Kaiser für seine Toilette genügen. Wenn er in Civil erscheint, bevorzugt er dunkle Stoffe, besonders ein dunkles Modebraun, sowie einen schwarzen Cheviot. Dazu trägt er einen Stehkragen à la Prince of Wales mit umgelegten, an der Spitze abgerundeten Ecken, sowie eine große Kravatte (Plastron), meist von blauer oder schwarzer Farbe mit einem Punktmuster. Das erste Frühstück besteht in Wilhelmshöhe aus Kaffee, Milch und Weißbrot und wird nach echt deutscher Art an einem großen runden Familientische eingenommen. Nach dem Morgenkaffee trennt sich der Kaiser von seiner Gemahlin und macht einen Spazierritt im Park oder begiebt sich mit seinen Söhnen auf eine längere Fußtour durch die benachbarten herrlichen Wälder, die zum Theil schönere Edeltannen aufzuweisen haben, als man sie in Thüringen findet. Zum Lunch (zweiten Frühstück) ist man wieder zurück und widmet sich danach einige Zeit den körperlichen Uebungen, unter denen das Fechten einen hervorragenden Platz einnimmt. Der Kaiser überwacht persönlich diese Uebungen, wie er auch oft am Reitunterricht seiner Söhne Theil nimmt und sowohl mit Worten als auch der „Chambrière", der langen Manégepeitsche, die nöthige Nachhilfe giebt, wenn einer der Reiter sich einmal etwas zu ängstlich zeigt oder das Pferd die Hürde nicht nehmen will. Nachmittag kommt die Schloßherrin zu ihrem Recht. Der Kaiser macht dann gewöhnlich Arm in Arm mit seiner Gemahlin einen Rundgang durch die Wirthschaftsgebäude. Kaiserin Auguste Viktoria interessirt sich sowohl in Urville als auch in Wilhelmshöhe lebhaft für die kleinen Sorgen des Haushalts, kostet die frische Butter, läßt sich Bericht über die Eierproduktion des Tages erstatten und füttert auch persönlich das Federvieh. Die kaiserlichen Prinzen sind während dieser Zeit mit ihren Studien beschäftigt. Kartenzeichnen, fremde Sprachen, Vorträge über Staatsrecht u. s. w. dürfen auf ausdrücklichen Wunsch des Kaisers selbst während der Ferien nicht ganz vernachlässigt werden. Später zieht sich der Kaiser in seine Gemächer zurück, um den eingelaufenen Depeschen einige Zeit zu widmen, Vorträge entgegen zu nehmen und sonstige Staatsgeschäfte zu erledigen. Die Kaiserin pflegt in der Zwischenzeit bis zum Diner im Wagen, die kleine Prinzessin neben sich, Einkäufe in der Stadt zu machen, so namentlich an Blumen, Früchten, Ansichts-Postkarten 2c. Das Diner am Abend nimmt, wenn nicht gerade Gäste zur Tafel gezogen wurden, nur kurze Zeit in Anspruch. Nach aufgehobener Tischrunde begiebt man sich in den Salon, wo die Kaiserin oft die Lieblingskompositionen ihres Gemahls aus Verdischen und Wagnerschen Opern auf dem Klavier zum Vortrag bringt, während der Kronprinz, der ein vorzüglicher Geigenspieler ist, die Mutter auf der Violine begleitet. Mitunter zieht sich der Kaiser frühzeitig aus dem Familienkreise zurück, um noch einige Zeit zu arbeiten. Aber schon geraume Zeit vor Mitternacht pflegen für gewöhnlich die Lichter in den kaiserlichen Gemächern zu verlöschen.

Verschiedenes.

— **Heftige Gewitter** haben in den letzten Tagen der vorigen Woche in verschiedenen Gegenden Deutschlands und des Auslandes große Verheerungen angerichtet; namentlich sind die Mark Brandenburg und Schlesien sehr heimgesucht worden, und es wurden an vielen Orten Menschen vom Blitze erschlagen und Gebäude getroffen und eingeäschert. In Breslau haben die Gewitter am Freitag Nachmittag durch die kolossalen Wassermengen, mit denen sie Straßen und Plätze überflutheten, in den Kellern, besonders in den tiefer gelegenen Stadttheilen, so ausgedehnte Ueberschwemmungen angerichtet, wie dies in Breslau selten vorher der Fall gewesen sein dürfte. Aus einem Keller der Hirschstraße wurde das Ueberschwemmungswasser in fast kochendem Zustande wieder herausgeschafft, in dem Keller hatte ungelöschter Kalk gelagert, der durch die Wasserfluthen gelöscht worden war. Außer den Ueberschwemmungen in den Kellern war diesmal auch eine Wassersnoth auf dem Dache zu verzeichnen; an zwei Häusern am Ohlauerstadtgraben mußten nämlich die flachen Dächer, auf denen das Wasser fußhoch stand, leergepumpt werden. Die Feuerwehr wurde ca. 140 Mal gerufen, ist dabei innerhalb einer halben Stunde gegen 30 Mal unnützerweise zum Feuer alarmirt worden, und zwar nach so weit gelegenen Orten, daß die Pferde den Dienst versagten und abgelöst werden mußten. Es konnte schließlich nur ein Fahrzeug, in mehreren Fällen sogar nur das Vierrad nach der Brandstelle geschickt werden.

Auch über die Mittelrhein-, Sieg- und Eifelgegend sind am Freitag wieder schwere Gewitter niedergegangen. In Poll, dem Schauplatz der neulichen Verwüstungen, prasselten die Hagelschlossen wieder in Größe von Hühnereiern herunter. Die meisten Bewohner flüchteten, die Rheinschiffe unterbrachen ihre Fahrt, Eisenbahnzüge entgleisten infolge des aufgeweichten Bodens.

In Pissenheim bei Düren traf ein Blitzstrahl die Kirche, welche vollständig niederbrannte. Ein bei Siegburg gelegener großer Bauernhof wurde gleichfalls vollständig eingeäschert. Oberhalb Bonn wurde ein auf freiem Felde befindliches Ehepaar durch einen Blitzstrahl gelähmt.

Aus Westfrankreich wurden heftige Unwetter mit Ueberschwemmungen gemeldet. Die Felder in den Gegenden von Nantes, Elbeuf und Alençon sind verwüstet und die Straßen zerstört. In Vauderneau tödtete der Blitz eine Frau mit ihren zwei Kindern und in Penmarch ein kleines Mädchen.

— **[Brände.]** In Elbeuf (Frankreich) ist am Sonnabend die Tuchfabrik von Blin, welche 2000 Arbeiter beschäftigt, abgebrannt; der Schaden beläuft sich auf mehr als zwei Millionen Frcs.

Durch einen großen Brand sind in der Stadt Lubez, Gouvernement Minsk (Rußland), über 260 Wohnhäuser und alle öffentlichen Gebäude eingeäschert worden. Der Schaden ist sehr bedeutend. Mehrere Personen werden vermißt, man vermuthet Brandstiftung.

— **[Gruben-Unglück.]** Am Freitag ist auf der Zeche „Victoria-Mathias" bei Essen (Ruhr) ein Schacht eingestürzt, wobei zwei Förderwagen in die Tiefe stürzten, ohne jedoch Menschenleben zu vernichten. Als nun am Sonnabend Aufräumungsarbeiten vorgenommen wurden, stürzte der obere Theil des Schachts nach und begrub einen Steiger und fünf Mann.

— **[Unglück in den Bergen.]** Bei einem Ausflug nach der Ortler-Gruppe ist am Mittwoch der Professor Katula aus Innsbruck von der Geisterspitze abgestürzt und im Gletscherbach ertrunken. Sein Bruder, der ihn begleitete, konnte sich retten.

— **[Doppelmord.]** In den Befestigungsgräben von Montreil (Frankreich) wurden am Sonnabend Vormittag zwei kleine Mädchen im Alter von 4 und 2 Jahren aufgefunden Das eine war todt, das zweite lag im Sterben. Beide waren zuerst gewürgt und darauf von den Festungswerken herabgestürzt worden. Der That verdächtig soll der Vater der Kinder sein, ein gewisser Deblander, der sich am Freitag, nachdem er seine Frau bedroht, mit seinen beiden kleinen Töchtern aus seiner Wohnung entfernt hatte.

— **Die Südpol-Expedition** ist am Sonntag unter Führung des Norwegers Borchgrevink von London abgegangen. An Bord befanden sich 34 Mann und 80 Hunde. Die Expedition wird voraussichtlich zwei Jahre in Anspruch nehmen.

— **Den „großen Preis von Deutschland"** auf der Radrennbahn am Kurfürstendamm in Berlin, bis jetzt das bedeutendste diesjährige Radwettfahren, an dem die besten Fahrer Europas theilnahmen und wobei im Ganzen 23000 Mark als Preise ausgesetzt waren, gewann am Sonntag Arend-Hannover. Zweiter wurde Bourillon-Paris. Aus den verschiedenen Vor-, Zwischen- und Befähigungsläufen waren diese Beiden sowie noch ein Franzose und ein Russe hervorgegangen. Arend erhielt als Preis 8000 Mark baar, während sich die übrigen drei mit 3000, 1000 und 500 Mark begnügen mußten. Der Franzose Bourillon gilt zur Zeit als bester Fahrer der Welt und ist am Sonntag zum ersten Male in diesem Jahre besiegt worden.

— **Die sibirische Konservenfabrik** von Plotnikow am Obflusse, eines der größten industriellen Etablissements von ganz Sibirien, mußte ihren Betrieb in der Hauptsache plötzlich einstellen. Den aus Europa zugereisten Meistern, Vorarbeitern und Gesellen machten nämlich die Myriaden von Mücken und anderen Insekten den Aufenthalt in und in der Nähe der Fabrik geradezu unmöglich.

— **Ein neues Einbalsamirungs-Verfahren** hat Dr. Henri Morau in Paris erfunden. Er spritzt eine Mischung von Glycerin, Salpeter und kohlensaurem Kali in die große Körperschlagader (Aorta) ein und setzt hierauf den Leichnam sofort der frischen Luft aus. Dr. Morau zeigte unlängst in der Pariser anthropologischen Gesellschaft eine Kinderleiche, welche vor zwei Jahren nach seiner Methode einbalsamirt worden war. Die Leiche hatte sich vorzüglich erhalten; die Muskeln hatten ihre natürliche Farbe und die Gelenkbänder ihre volle Geschmeidigkeit bewahrt. Das Verfahren hat noch den Vorzug der Billigkeit.

— **[Kindliche Auffassung.]** Die Mutter warnt: „Kind, Du darfst nicht fordern. Ich gebe Dir von selbst". Als die Speise aber gar zu verlockend, flüstert das Kind zaghaft: „Ach, liebe Mama, gieb mir doch von selbst".

Neuestes. (T. D.)

**** Berlin, 22. August. Die Versammlung des Kongresses des deutschen Uhrmachertages begann am Sonntag Vormittag unter großer Betheiligung. Unter den Anwesenden befanden sich die Vertreter von 171 Städten.**

*** Berlin, 22. August. Sonntag Nachmittag gleich nach 2 Uhr brach Großfeuer in einem Papierschuppen der Firma Hermann Albu am Küstriner Platz aus, welches bei dem herrschenden starken Ostwinde sofort auch den Ostbahnhof ergriff. Das Zinkdach des Bahnhofsgebäudes begann zu schmelzen, und die auf dem südlichen Perron lagernden 1000 Centner Maiskeime sowie Kleie und Hafervorräthe und auch ein Speicher mit 2000 Centnern Braugerste wurden vom Feuer ergriffen. Die Feuerwehr rettete das Bahnhofsgebäude und beschränkte das Feuer auf seinen Herd. Zwei Feuerwehrmänner wurden wegen Rauchvergiftung in's Krankenhaus gebracht. Der Schaden ist sehr groß.**

M. Frankfurt (Oder), 22. August. Eine Feuersbrunst zerstörte fast das ganze Dorf Mulknitz; zwölf Wirthschaften und das Gemeindehaus sind niedergebrannt. Die Kirche und das Schulgebäude blieben verschont. Die betroffenen Besitzer sind nicht versichert.

+ Crefeld, 22. August. Aus Anlaß der 45. General-Versammlung der Katholiken Deutschlands zogen am Sonntag Nachmittag 80 katholische Arbeitervereine aus Rheinland in festlichem Zuge mit 10 Musikkorps durch die Stadt nach der Festhalle auf Drieschenhof. Dort fand eine von 13000 Arbeitern besuchte Versammlung statt.

*** Crefeld, 22. August. Zum 1. Vorsitzenden des Katholikentages wurde der bayerische Kammerherr Frey-Eisenberg, zum 1. Vizepräsidenten der Abgeordnete Stephan-Beuthen und zum 2. Vizepräsidenten Dorfwangen-Wesel gewählt. An den Kaiser und den Papst wurden Huldigungstelegramme gesandt.**

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 22. August, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Wind		Wetter	Temp. Cels.
Belmullet	758	SSW.	2	bedeckt	17
Aberdeen	761	S.	2	bedeckt	14
Christianssund	775	SSO.	2	halb bed.	14
Kopenhagen	770	OSO.	2	halb bed.	16
Stockholm	770	WSW.	2	wolkenlos	16
Haparanda	764	NNO.	2	wolkenlos	11
Petersburg	767	NW.	1	wolkenlos	13
Moskau	—	—	—	—	—
Cork (Queenst.)	759	SO.	1	wolkig	18
Cherbourg	764	NO.	1	bedeckt	20
Helder	765	OSO.	1	heiter	23
Sylt	767	SSO.	1	wolkenlos	18
Hamburg	767	OSO.	3	wolkenlos	18
Swinemünde	771	SSO.	3	wolkenlos	18
Neufahrwasser	772	SSO.	1	wolkenlos	16
Memel	772	O.	1	wolkenlos	12
Paris	—	—	—	—	—
Münster	766	NW.	1	wolkenlos	21
Karlsruhe	766	NO.	3	heiter	21
Wiesbaden	766	still	—	wolkenlos	21
München	769	O.	1	wolkenlos	20
Chemnitz	769	still	—	wolkenlos	16
Berlin	769	OSO.	3	wolkenlos	18
Wien	768	still	—	wolkenlos	17
Breslau	771	OSO.	2	wolkenlos	14
Ile d'Aix	765	NW.	3	bedeckt	20
Nizza	765	O.	2	wolkenlos	25
Triest	765	O.	1	wolkenlos	28

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone; von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Reihenfolge von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke. 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung:

Das Maximum liegt heute an der ostdeutschen Grenze, während westlich von Irland eine Depression erschienen ist, welche ihren Einfluß über die britischen Inseln ausgebreitet hat. In Deutschland ist das Wetter still, trocken, warm und wolkenlos, nur an der Ostgrenze liegt die Morgentemperatur unter dem Mittelwerthe. Bamberg hatte gestern Nachmittag Gewitter.

Deutsche Seewarte.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Dienstag, den 23. August: Wolkig mit Sonnenschein, kühler, vielfach Gewitter. **Mittwoch, den 24.:** Wolkig, schwül, Regenfälle, kühler.

Danzig, 22. August. Getreide-Depesche. (H. v. Morstein.)

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	22. August.	20. August.
Weizen. Tendenz:	Matter.	Matter.
Umsatz:	100 Tonnen.	150 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	745,788 Gr. 152-168 Mk.	724,804 Gr. 148-170 Mk.
„ hellbunt	156,00 Mk.	160,00 Mk.
„ roth	772,791 Gr. 152-159 Mk.	791 Gr. 160 Mk.
Transi. hochb. u. w.	133,00 Mk.	124,00 „
„ hellbunt	129,00 „	130,00 „
„ roth besetzt	120,00 „	785,789 Gr. 123-124 Mk.
Roggen. Tendenz:	Gefragter.	Unverändert.
inländischer	680,756 Gr. 118-125 Mk.	682,720 Gr. 118-124 Mk.
russ. poln. z. Trns.	732 Gr. 90 Mk.	90,00 Mk.
alter	—,— Mk.	—,—
Gerste gr. (622-692)	127,00 „	127,00 „
„ kl. (615-656 Gr.)	115,00 „	115,00 „
Hafer inl.	130,00 „	140,00 „
Erbsen inl.	135,00 „	135,00 „
„ Transi.	105,00 „	105,00 „
Rübsen inl.	196,00 „	196,00 „
Weizenkleie) p. 50 kg	—,— „	3,40—3,65 „
Roggenkleie) p. 50 kg	3,95 „	—,— „
Spiritus Tendenz:	Fester.	Matter.
konting.	73,00 nom.	72,75 nom.
nichtkonting.	53,00 Brief.	52,75 Brief
Nov.-Mai	38,50 nom.	39,00 nom.

Königsberg, 22. August. Spiritus-Depesche.

(Portatius u. Grothe, Getreide-, Spir.- u. Wolle-Komm.-Gesch.)

Preise per 10000 Liter %. Loco unkonting.: Mk. 53,50 Brief, Mk. 52,80 Geld; August unkontingentirt: Mk. 53,50 Brief, Mk. 52,50 Geld; September unkontingentirt: Mk. 53,50 Brief, Mk. 52,50 Geld.

Berlin, 22. August. Börsen-Depesche.

Spiritus.	22./8.	20./8.
loco 70 er	54,20	54,00
Werthpapiere.	22./8.	20./8
3½% Reichs-A.kv.	102,25	102,20
3½% „ „	102,40	102,30
3% „ „	94,90	94,90
3½% Pr. Consf.kv.	102,25	102,20
3½% „ „	102,30	102,50
3% „ „	95,40	95,50
Deutsche Bank	200,00	200,30
3½ W.ritsch.Pfb. I	99,90	99,90
3½ „ „ „ II	99,90	99,90

	22./8.	20./8.
3½ W. neul. Pfdbr. I	99,60	99,70
3% Westpr. Pfdbr.	91,00	91,00
3½% Ostpr. „	99,70	99,60
3½% Pom. „	100,50	100,30
3½% Pos. „	100,20	100,20
Disk.-Com.-Anth.	201,50	201,60
Laurahütte	208,50	208,00
5% Ital. Rente	92,25	—,—
4% Mittelm.-Oblg.	97,00	96,75
Russische Noten	216,35	216,20
Privat-Diskont	3¼%	3¼%
Tendenz der Fonds	schwach	fest

Chicago, Weizen, willig, v. Sept.: 20./8.: 63⅜; 19./8.: 65.
New-York, Weizen, v. Sept.: 20./8.: Feiertag; 19./8.: 69⅝.

Bank-Discont 4%. Lombardzinsfuß 5%.

Städtischer Vieh- und Schlachthof zu Berlin.

(Amtl. Bericht der Direktion durch Wolff's Bureau telegr. übermittelt.)

Berlin, den 20. August 1898.

Zum Verkauf standen: 3190 Rinder, 1115 Kälber, 17691 Schafe, 6169 Schweine.

Bezahlt für 100 Pfund Schlachtgewicht: **Ochsen:** a) vollfleisch. ausgem. höchst. Schlachtw., höchstens 7 Jahre alt Mk. 63 bis 68; b) junge fleisch., nicht ausgem. und ält. ausgem. Mk. 58 bis 62; c) mäß. genährte junge, gut gen. ältere Mk. 52 bis 56; d) gering genährte jeden Alters Mk. 48 bis 50. — **Bullen:** a) vollfleisch. höchst. Schlachtw. Mk. 58 bis 63; b) mäß. genährte jüng. u. gut genährte ält. Mk. 53 bis 57; c) gering genährte Mk. 46 bis 51. — **Färsen u. Kühe:** a) vollfleisch., ausgem. Färsen höchst. Schlachtw. Mk. — bis —; b) vollfleisch., ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren Mk. 54 bis 55; c) ält. ausgem. Kühe u. wenig gut entw. jüng. Kühe u. Färsen Mk. 52 bis 53; d) mäß. genährte Kühe u. Färsen Mk. 51 bis 52; e) gering genährte Kühe u. Färsen Mk. 45 bis 50. — **Kälber:** a) feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber Mk. 65 bis 67; b) mittl. Mast- u. gute Saugkälber Mk. 58 bis 64; c) geringe Saugkälber Mk. 52 bis 56; d) ält. gering genährte (Fresser) Mk. 40 bis 50. — **Schafe:** a) Mastlämmer u. jüng. Masthammel Mk. 59 bis 62; b) ält. Masthammel Mk. 54 bis 58; c) mäß. genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe) Mk. 48 bis 53; d) Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) 26 bis 32. — **Schweine:** a) vollfleisch. der feineren Rassen u. deren Kreuzungen bis 1¼ J. Mk. 60—61; b) Käser Mk. 61; c) fleisch. Mk. 58 bis 60; d) gering entwick. Mk. 55 bis 57; e) Sauen Mk. 54 bis 57.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Das Rindergeschäft verlief ruhig. Gute Stallmast wurde verhältnißmäßig theuer bezahlt und theilweise frühzeitig aus dem Markt genommen. — Der Kälberhandel war ruhig. — Der Handel in Schafen gestaltete sich langsam, in Schlachtwaare und Magervieh blieb bedeutender Ueberstand. — Bei geringer Zufuhr verlief der Schweinemarkt nur langsam, da der Export von Hamburg und anderen Städten sehr gedeckt wurde. Fette Schweine waren schwer verkäuflich.

☞ **Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.** ☜

8266] Sonnabend, Mittags 12 Uhr, entriss uns der unerbittliche Tod meinen lieben Gatten, unsern guten Vater, den Maler

Rudolph Wegener

im Alter von 43 Jahren, was hiermit tiefbetrübt anzeigen

Lessen, den 20. August 1898.

Emilie Wegener und Kinder.

Beerdigung: Dienstag, den 23. d. Mts., 4 Uhr Nachmittags.

8320] Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme sowie für die vielen Kranzspenden bei dem Begräbnisse unseres lieben Sohnes und Bruders sagen wir allen Freunden und Bekannten, den Lehrern und Mitschülern, den Mitgliedern der Ortsgruppe, den Gemeinde-Beamten, sowie Herrn Pfarrer Ebel für die trostreichen Worte unsern herzlichsten Dank.

Graudenz, den 22. Aug. 1898.

Eduard Krause
u. Frau Emilie geb. Kiederling
nebst Geschwistern.

Allen denen die meiner lieben Frau, unserer guten Mutter **Anna Willm,** Gr. Lunau, in den bitteren Stunden ihres Lebens mit Nächstenliebe zur Seite gestanden, insbesondere der Familie Bäcker, bei der sie stets liebevollen Anhang fand, sowie dem Herrn Pfarrer Jabsen für das gütige Entgegenkommen bei dem Begräbnisse, sagen wir den tiefgefühltesten Dank.

Gr. Lunau, im August 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

8272] Meine Verlobung mit Fräulein **Charlotte Prieger,** Tochter des verstorbenen Herrn Gutsbesitzers **Prieger** und seiner Frau Gemahlin **Auguste,** geb. Banck, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Lonkorrek,
im August 1898.

Ernst Lange,
Königl. Domänenpächter.

8237] Die Verlobung unserer Tochter **Selma** mit dem Landwirth Herrn **Friedrich Brüschke** beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.

Gr. Neuguth bei Culm,
im August 1898.

A. Ziebarth und Frau.

Selma Piepke
Friedrich Brüschke
Verlobte.
Gr. Neuguth. **Oberausmaaß.**

Sommerobst

zu haben. [8045
Kalmusen bei Garnsee.

8117] Die heute erfolgte glückliche Geburt einer gesunden **Tochter** zeigen hocherfreut an [8117

Kl. Leistenau,
den 20. August 1898.

Ed. Schukey und Frau
Anna geb. Jeske.

8290] Die Verlobung meiner ältesten Tochter **Gertrud** mit dem Bautechniker Herrn **Otto Wiedwald,** z. Z. Strasburg Wpr., beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen.

Graudenz, d. 21. Aug. 98.

Fr. Landgerichtssekretär Ida Suder
geborene Biegajewski.

Gertrud Suder
Otto Wiedwald
Verlobte.
Graudenz. **Strasburg Wpr.**

7943] Der Arbeiter **August Busann,** 38 Jahre alt, ist aus seinem kontraktlichen Dienstverhältniß bei mir vom 15. August mit Hinterlassung von Frau und Kindern ohne Grund entlaufen. Ersuche im Ermittelungsfalle denselben durch das betreffende Amt herführen zu lassen.

Gr. Weide, d. 16. 8. 1898.
Muchlinski.

Am Mittwoch, den 24. August, 11 Uhr Vormittags, werde ich

Bahnh. Marienwerder

Donnerstag, den 25. August, 4 Uhr Nachmittags

Bahnhof Lessen

Freitag, den 26. August, 11 Uhr Vormittags

Bahnhof Gottersfeld

und Freitag, den 26. August, 5 Uhr Nachmittags

Bahnhof Culm

mit Gänsen eintreffen.

Alex. Wittkowski,
Viehhändler, **Culm.**

Asthma

und [5586

Brustleiden heilbar.

(Briefabdruck) I. Brief. J.-Nr. 73126 B.

5. November 1897. Herrn Paul Weidhaas! Nach den vielen Dankschreiben von Asthmaleidenden, welche kürzlich in den württembergischen Zeitungen veröffentlicht wurden, habe ich mich entschlossen, mich brieflich an Sie zu wenden, und zwar im Auftrage meiner Frau. Meine Frau, im Alter von 25 Jahren, leidet seit sieben Jahren an Asthma, deren Anfälle sie meistentheils bei Erhitzung, mehr aber durch Erkältung, bekommt. In den ersten Jahren traten solche Anfälle nur vereinzelt auf, steigerten sich aber von Jahr zu Jahr immer mehr. Tritt ein solcher Anfall ein, so hat sie mehrere Stunden ein banges Gefühl, wie Angst, der Kopf und die Ohren werden unerträglich heiß, Hände und Füße dabei immer kalt, die Bewegung wird so groß, daß man oft glaubt, die letzte Stunde sei gekommen. Die Anfälle treten bei Nebel, Kälte, aber sehr häufig auch bei Nacht, heftig auf. Der Athem ist pfeifend, der Husten trocken, der Schleimauswurf ist gering und sieht wie zerhackt aus. Nach solchen Anfällen tritt eine Müdigkeit ein, wobei ihr alle Glieder im Leibe weh thun Nicht selten kommen auch Schwindelanfälle vor. Ich ersuche Sie, meiner Frau Ihren Rath zu Theil werden zu lassen u. s. w.

A. Russ, Bäckermeister.

Derselbe Herr schreibt am 23. Februar 1898: Um mich vollkommen zu überzeugen, daß bei dem Leiden meiner Frau Ihre Verordnungen allein von andauernder Wirkung sind, habe ich so lange nicht geschrieben. Nun bin ich aber in der Lage, Ihnen mittheilen zu können, daß meine Frau seit dem Beginn Ihrer Kur keinen nennenswerthen Asthma-Anfall hatte und seit sechs Wochen gar keinen mehr. Auch bei Wetterveränderungen kommt es zu einem Anfall nicht mehr. Ich kann und darf mit Recht sagen, einen solchen Winter hat meine Frau seit 7 Jahren nicht mehr gehabt; sie kann ihren häuslichen Arbeiten fast vollständig wieder nachkommen, das danke ich Ihnen u. s. w.

Die genaue Adresse des Herrn Nuß theile ich Interessenten gern mit, auch bürge ich für die Wahrheit und Echtheit obiger Veröffentlichungen.

Paul Weidhaas,
Niederlößnitz Nr. 333, bei Dresden,
Post Kötzschenbroda.

Direct von Aachen!!

der **ersten** Tuchfabrikstadt Deutschlands, versenden wir zu **bekannt** billigen Preisen **berühmte prämiirte Aachener** und andere **erstklassige** Stoffe zu **Anzügen, Paletots** etc. in **unübertroffener** Auswahl. **(Auch moderne, elegante Damentuche.)** **Tausende Empfehlungen** und die stattliche **nachweisbare** Anzahl von **ca. 30 000 Kunden** beweisen unsere hervorragende Leistungsfähigkeit. **Muster v. Einfachsten bis Hochfeinsten franco** an Jedermann.

Monopol-Cheviot unsere berühmte Specialität (für über **100 000 Mk.** versandt), **echtfarbig, reinwollig, modern,** schwarz, blau, braun,

3 Meter zum gediegenen Anzug 12 Mk.

Wilkes & Cie., Tuch-Industrie, Aachen Nr. 107.

Goldene Medaille Posen 1895. **Silberne Medaille** Königsberg i. Pr. 1895.

Seefeldt & Ottow, Stolp i. Pom.

Gegründet 1874.

Stolper Steinpappen- und Dachdeck-Materialien-Fabrik,
Rohrgewebe- und Carbolineum-Fabriken,
Fabrik für Cement-Dachfalzziegel.

Spezialität:
Ausführung v. **Neudeckungen** u. **Reparaturen** aller Bedachungsarten. Ausführung von **Isolirungen** und **Abdeckungen** jeder Art. Lieferung sämmtl. **Fabrikate** zu **Fabrikpreisen** unter Angabe **sachgemäßer** und **nützlicher** Verwendung.
Praktische Rathschläge ertheilen bereitwilligst uneigennützig.

Zweiggeschäfte unter unserer Firma bestehen in:
Deutsch-Eylau Wpr. seit 1878. **Königsberg i. Pr.** seit 1885.
Posen seit 1891. **Dirschau** seit 1895.

Habe mich in Okonin als

Bezirkshebeamme

niedergelassen. [7747
Frau Emilie Skoda.

8194] **Zum Dreschen von Saatklee** empfehle ich zur Zeit und später die unter allen Maschinen leistungsfähigste

Klee-Dreschmaschine „Victor"

in neuester Bauart und nehme Aufträge entgegen.

H. Matthiae,
Eisengießerei u. Maschinenfabrik in **Marienwerder.**

Ebendaselbst steht eine gebrauchte, 8pferd.

Lokomobile

gut u. betriebsfähig, m. Prüfungsattest, zum Verkauf.

7811] Vorzüglichen

Tilsiter Käse

in Postkolli pro Pfund 25 Pfg., größere Posten billiger, hat abzugeben, nur gegen Nachnahme Molkerei Kl. Baumgart bei Nikolaiken Wpr.

7433] Dom. Hoheneiche bei Bromberg offerirt

250 000 Ziegelsteine und 20 000 Dachsteine

billigst zum Verkauf.
Die Gutsverwaltung.

Himbeersaft

Thüringer Gebirgs-Waare,

Kirschsaft, Citronen- und Apfelsinensaft

à Pfd. 50 Pf., empfiehlt
Drogerie zum roten Kreuz
Paul Schirmacher
Inh. **W. Becker.** [9295

Taube & Rau
Posen 2
Fabrik von Schrauben-Muttern und Nieten.

Gummi-Stempel

in allen nur denkbar. Sorten b. **Paul Kuntze, Danzig,** Hirschg. 2. Ill Preiscourant grat. u. franko

---

Vicia villosa

(Sandwicke), rein u. m. **Johannisroggen** sehr preiswerth bei
8311] Julius Itzig, Danzig.

Für Maler!

Garant. reinen **Leinöl-Firniß** in Fässern gebe trotz Preissteigerung billig ab.]8336
Alexander Loerke, Graudenz.

Zittauer Zwiebeln

mittelgroß u. schön, offerirt zu 3,50 Mk. p. Ctr. franko Graudenz.
Gerh. Schröder, Besitzer, **Kl. Lubin.**

8163] Ca. 6 Waggon

Rothbuchen-Bohlen

2, 2½ und 3" stark, in guter Qualität, offerirt zu 36 Mark pro cbm franko Waggon Elbing
Ed. Stach, Elbing,
Dampfsägewerk u. Holzhandlung.

Holz-Pantinen

Holzkorken

sehr billig, in nur guter Waare, liefert die Pantinenfabrik von **Gustav Krause, Schneidemühl.** Man verlange Preisliste.

Dreschsatz

10 Pferdekr., gut erhalten, **sehr** billig zu verk. Käufer kann die Maschine im Betriebe sehen. Off unt. Nr. 8207 durch d. Ges. erb

---

8196] **Original-Saatzuchtgut** verkäuflich

1) **Shirriffs square head**
(Dickkopf-Weizen)
2) **Sand-Weizen**
3) **Frauendorf. Roggen u.**
4) **Petkuser Roggen.**

Bezugsquelle aus
Bayern und Sachsen.

E. Fricke,
Plement, Rehden.

Frühkartoffeln.

8197] Ca. 75 Ctr. gute **Frühkartoffeln** sind preiswerth abzugeben in der Waiycz'er Brauerei bei Briesen Wpr.

Geldverkehr.

15- bis 20 000 Mark

Privatgelder zu 5 pCt. werden auf eine Hypothek zur zweiten Stelle hinter 30 000 Mk. gesucht. Werthtaxe gegen hunderttausend Mark. Meld. briefl. unter Nr. 8109 an den Geselligen erbeten.

2100 Mark

werden geg. Sicherheit ges. Näher. erth. H. Schimmig, Graudenz.

5800 Mark

zur zweiten Stelle, werden auf ländliches Grundstück der Schwetz-Neuenburger Niederung gesucht. Nähere Auskunft ertheilt
A. Knodel, Graudenz,
Unterthornerstr. 22.

7500 Mark

zur **1. Stelle** a. ländl. Grundst. i. Kr. Culm **gesucht.** Adr. **nur** v Kapital. unt. Nr. 7822 durch den Geselligen erbeten.

8212] Zu einem sehr rentabl. Unternehmen suche einen stillen

Theilnehmer

mit einer Einlage v. mindestens 30 000 Mk. Kapital würde hypoth. sicher gestellt werden und außer Verzinsung desselben mindestens 10% Gewinn bezahlt. Meldung. unter Nr. 8212 an den Gesellig. erbeten.

Theilhaber beh. Einr. eines Rekl.-Pap.-Gesch. u. Ausn. eines Rollenabr.-Ap. D. R. G. M. f. In- u. Ausl. Off. u. 8112 a. d. Gesell. erb.

Hypothekendarlehen

mit und ohne Amortisation, auf Grundstücke in guter Geschäftslage, gewährt die [8120

Deutsche Hypothekenbank in Meiningen.

Anträge sind zu richten an die Hauptagentur
Carl Beck in Bromberg,
Töpferstraße Nr. 1.

Darlehen, schnell u. diskret, erhalten sichere Leute d. **C. Krause,** Berlin, Prinzessinnenstr. 4.

Neusser Molkerei 70 Pfg
Marktplatz 17. [5555

Heirathen.

E. dunkl., braunäug. j. Mädch. a. g. bürg. Fam., 20 J. a., forsche Fig., w. m. e. Hrn. i. Alt. v. 23—30 J. i. Briefwechs. z. tret. zw. sp. Heir. B. Off. m. Phot., n. anon., u. B. 2010 postl. Elbing b. z. 29. d. M. einz. Diskr. Ehrs.

Streng reelles

Heirathsgesuch.

Ein **Wittwer,** 35 J., kathol., Vater eines Kindes — Knaben — Bäckermstr. und Besitzer eines größ. Hausgrundst. in schön geleg. größ. Provinzialstadt, vermög., bedarf z. Unterstützung in seinem umfangreichen Bäckereibetriebe u. zur Erziehung seines Kindes, sowie zur häusl. Wirthschaftsführung eine wirthschaftl., tücht., häuslich gesinnte Frau.

Damen im Alt. v. 25 b. 30 J., v. angenehm. Aeußern, sanft. Gemüth, kathol. u. vermög, die gewillt sind, auf dies. durchaus reelle Heirathsgesuch zu reflektiren, woll. unt. Angabe ihr. Familien-, Vermögens- u. sonst. Verhältn. und unt Beifügung ihrer Photogr. Off. bis z. 1. Septbr. d. J. unt. Nr. 7274 an den Gesell. einsend. Nicht Convenirendes wird sogleich zurückgesandt. Strengste Diskret. Ehrensache. Vermittler sind verb.

E. Kaufmann (Grossist), Wittw., 45 J., ev., ohne Kind., Baarverm Mk. 20 000 **nachw.,** wünscht sich wieder zu verh. Damen oder Wittwen m. gleich. Verm., Alter 30—40 Jahre, werden ers., ihre Adr. mit Phot. u. **W. M. 241** Inf.-Ann. des **Gesell.** Danzig, Jopengasse 5, einzus. Diskret. Ehrens., annonym. Zuschr nicht berücks.

Ein Herr, Bankbeamter, mit großem Einkommen, im Alter v. 40 Jahren, kath. Relig., groß, angenehm. Aeußere, wünscht sich wieder zu **verheirathen.** Betreff. hat Kinder. Damen, Wittw. absol. nicht ausgeschl., welch. sich verheir. wollen, ein Baarvermögen haben und im Alter von 30—35 Jahren sind, wollen gefl. Off., wenn mögl. mit Phot., einsenden u. T. X. 325 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.** Betreffender Herr stammt aus Graudenz, ist seit 20 Jahren bei einer hiesigen größ. Bank Beamter. Daß Diskr. beiderseitig Ehrensache ist, ist selbstverständlich. [8300

Ein jüd. Beamter

in viel. anges. Famil. bekannt, empf. sich z. Verm. v. Parthien. Offerten unter **F. 9825** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr. [8298

Verloren, Gefunden.

Entlaufen bei dem Brande des „Rothen Adler" in Dragaß ist eine

zahme Ricke

auf „Lotte" hörend. Nachricht erbeten. [8236
Temme, Wangerau
bei Graudenz.

Zu kaufen gesucht.

5333] Jeden Posten

Gerste

kauft ab allen Stationen und erbittet bemusterte Offerten
Breslau VI.
Herm. Brann.

Zur successiven Lieferung von Ende Septbr. bis Ende Dezember d. Js. suche ich noch 40 000 bis 60 000 Ctr. [8218

Fabrikkartoffeln

zu kaufen u. gewähre auf Wunsch Baarvorschüsse
Julius Tilsiter, Bromberg

Ein Dampfkessel

30—40 □m Heizfläche, zu kauf. gesucht. [8153
H. Klein, Kolberg.

Gerste

und Weizen kaufen u. erbitten bemusterte Offerten
Isidor Cohn & Co., Posen.

Zu kaufen gesucht ein gut erhaltener, gebrauchter

Halbverdeckwagen

moderner Form. Offerten mit Beschreibung und Preisangabe unter Nr. 8307 an den Gesellig. erbeten.

Zur Einrichtung einer

Meierei

wird ein noch gut erh.

Separator

für **Pferdebetrieb** (am liebsten **de Laval)**
sowie
Butterfaß
Roßwerk
Wasserkessel

zu kaufen gesucht. Meldungen briefl. unter Nr. 8303 a. d. Geselligen erb.

Ein Mehlcylinder

ca. 3 m lang, mit Schnecke, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe erbittet [8183
A. Breibisch, Kramske.

Wohnungen.

Ein Laden

Marienwerderstr. 53, beste Geschäftsgegend, ist von sofort zu vermiethen. [8042
Josef Fabian, Graudenz.

Zur Begründung einer Handlung mit **Obst, Räucherwaaren, Wild, Geflügel, Molkereiartikeln** oder Aehnlichem ist ein bescheidener

Laden

mit Wohnung, in bester Lage, für solide Leute, billig zu haben. Adressen unter **J. 4317** an die Exped. des „Bromberger Tageblatt". [8106

Vereine.

Krieger-Verein
Culmer Stadtniederung.

Am Sonntag, den 28. d. Mts.,

Sommerfest

in **Culm. Neudorf.**
Konzert. Tanz.

Eintrittsgeld f. Nichtmitglieder 25 Pf. Anfang 5 Uhr Nachmittags.
8130] **Der Vorstand.**

Krieger-Verein
Lissewo

feiert am **28. August er.** sein

Sommerfest

verbunden mit

Sedanfeier.

Abmarsch 4 Uhr nach dem Festplatz. [8268
Abends **Tanz** im Vereinslokal. **Der Vorstand.**

Vergnügungen.

Adler-Garten.

Mittwoch, den 24. August:

Abschieds-Konzert.

Anf. 7½ Uhr. Eintrittspr. 50 Pf.
Vorverkauf wie bekannt in Güssow's Konditorei.
8289] **Nolte.**

Kaiser Wilh.-Sommertheater

Dienstag: **Der Schwabenstreich.** [8778

8322] Den Fleischergesellen

Carl Schade

aus **Wehlau** ersuche um Mittheil. seines jetzigen Aufenthalts.
R. Bonin, Thorn.

Fräulein **Weichert**

92—93 in Battlewo, oder deren Verwandte werden ersucht, ihre jetzige Adresse unter V. B. postl. Kornatowo anzugeben. [8192

Geburtstagsgruß
an den

Kneipparzt Herrn Dr. Nelke
in **Marienbad**
zu Neumark.

Vivat, crescat, floreat!

Viele Freunde werden heut' **Ihm** gratuliren,
Weil **Er** sie von schweren Leiden that kuriren,
Weil **Er** aber heilt die Leut' mit **kaltem Wasser,**
Hat **Er** unter den Kollegen viele Hasser.

Theodor Spiller,
Seminarlehrer a. D. in **Graudenz,**
auch einer von den Geheilten.

„Heuchler!"

War. h. Du mir D. Freundsch. aufgedrungen u. m. d. Vertrauen a. d. Menschh. geraubt? — B.

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 196.

Graudenz, Dienstag] [23. August 1898.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 22. August.

— **[Frost im August.]** Die letzten Abende und Nächte waren schon empfindlich kühl. In der Nacht zum Sonnabend hat es sogar gefroren. So wird uns aus Titelshof bei Riesenburg geschrieben, daß am Morgen des 20. August das Gras der tief liegenden Wiese ganz steif und mit Reif bedeckt war.

— **[Weihnachtssendungen nach Kiautschau.]** Der Norddeutsche Lloyd beabsichtigt, den am 2. November d. Js. von Bremerhaven abgehenden Reichspostdampfer „Prinz Heinrich“ über Schanghai bis Kiautschau durchlaufen zu lassen, wo der Dampfer unmittelbar vor den Weihnachtsfeiertagen eintreffen wird. Gleichzeitig wird der Lloyd Einrichtungen treffen, um mit diesem Dampfer Weihnachtssendungen für unsere in Kiautschau befindlichen Marinetruppen und Schiffsbesatzungen zu ermäßigten Sätzen zu befördern. Zu diesem Zwecke sollen in Kiel und Wilhelmshaven rechtzeitig Sammelstellen für Packetsendungen eingerichtet werden. Für die Angehörigen der nach Kiautschau kommandirten Offiziere und Mannschaften wird es sich empfehlen, dies im Auge zu behalten.

— **[Gebrauch eines unrichtigen Namens.]** Die Bestimmung in § 105 des preußischen Strafgesetzbuches wurde von den Gerichten dahin ausgelegt, daß nur der Gebrauch eines unrichtigen Familiennamens verboten, dagegen die Aenderung des Vornamens, sofern keine betrügerische Absicht dabei vorliege, straflos sei. Infolgedessen ist den zuständigen Behörden die Anweisung ertheilt worden, sich lediglich mit der Aenderung von Familiennamen zu befassen, Anträge auf Genehmigung zur Aenderung von Vornamen aber durch Hinweisung auf jene gerichtliche Praxis, so lange diese sich nicht ändere oder nicht durch gesetzliche Vorschriften beseitigt werde, zu erledigen. Hieran ist bisher festgehalten. Demnach ist die Aenderung von Vornamen mit der Wirkung, daß — wie bei der Aenderung von Familiennamen — entsprechende Vermerke in die Standesregister eingetragen werden könnten, zur Zeit ausgeschlossen. Das Reichsgericht hat neuerdings (Urtheil vom 17. September 1897) in Uebereinstimmung mit dem Landgericht zu Bromberg erkannt, daß der aus dem erwähnten § 105 entnommenen Strafbestimmung in § 360 Nr. 8 des Reichsstrafgesetzbuches auch derjenige verfällt, welcher sich einem zuständigen Beamten gegenüber eines ihm nicht zukommenden Vornamens bei richtiger Angabe des Familiennamens bedient. Da anzunehmen ist, daß die gerichtliche Praxis sich der Auffassung des Reichsgerichts anschließen wird, sind nunmehr die zur Genehmigung der Aenderung von Familiennamen zuständigen Behörden auch für die Genehmigung der Aenderung von Vornamen für zuständig erklärt worden.

— **[Normalprofile für Bauhölzer.]** In Uebereinstimmung mit der Verfügung des Ministers der öffentlichen Arbeiten, betr. die Einführung von Normalprofilen für Bauhölzer, hat der Kultusminister verordnet, daß diese auch bei allen sein Ressort berührenden Bauten angewendet werden sollen.

+ — **[Kaufmännisches Unterrichtswesen in Preußen.]** Die kürzlich auf Veranlassung des Handelsministers angestellten Ermittelungen haben ergeben, daß zur Zeit in Preußen 186 kaufmännische Schulen mit 14935 Schülern und 591 Schülerinnen bestehen. Davon befinden sich in den östlichen Provinzen 12 Unterrichtsanstalten mit 848 Schülern, und zwar in den Regierungsbezirken Danzig 1 mit 152, Marienwerder 4 mit 203, Posen 3 mit 312, Königsberg 2 mit 65 und Stettin 2 mit 116 Schülern. Als besonders bemerkenswerth für Westpreußen ist hervorgehoben, daß Danzig mit mehr als 100000 Einwohnern nicht einmal 2 und Thorn mit mehr als 30000 Einwohnern überhaupt keine vollständige kaufmännische Unterrichtsanstalt hat.

— **[Zweite Lehrerprüfung.]** Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten hat entschieden, daß eine einjährige praktische Thätigkeit im Schuldienst als ausreichende Vorbereitung für die Ablegung der zweiten Lehrerprüfung in keinem Falle angesehen werden kann. Die Zeit des einjährigen aktiven Militärdienstes eines Lehrers ist daher, wenn sie auch der Dienstzeit im Schuldienste hinzuzurechnen ist, auf die Zeit der Vorbereitung für die zweite Lehrerprüfung nicht in Anrechnung zu bringen.

— **[Kollekte.]** Das Bethaus in der zur westpreußischen Kirchengemeinde Pempersin gehörigen Ortschaft Sittnow war so baufällig, daß es abgebrochen werden mußte. Der dringend nothwendige Neubau wird einen Kostenaufwand von 12- bis 13000 Mk. erfordern, wovon, nachdem die Ortsgemeinde Sittnow den größten Theil der Kosten mit 10000 Mk. übernommen hat, noch ein Betrag von 1- bis 2000 Mk. zu decken bleibt. In Anbetracht der großen Opfer, welche die Gemeinde bereits gebracht hat, ist die Veranstaltung einer einmaligen Provinzialkirchen-Kollekte vom evangelischen Ober-Kirchenrath genehmigt worden.

— **[Titelverleihung.]** Dem Gutsbesitzer und Kreisdeputirten Wegner in Ostaszewo ist der Charakter als Oekonomie-Rath verliehen.

— **[Militärisches.]** Litzmann, Oberst und Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 49, zur Vertretung des beurlaubten Kommandeurs der 74. Inf. Brig. nach Stettin kommandirt. Frhr. v. Wangenheim, Oberstlt. und etatsmäß. Stabsoffizier des Gren. Regts. Nr. 3, unter Stellung à la suite des Regts., zum Kommandanten von Pillau ernannt. Pavel, Major und Bats. Kommandeur vom Inf. Regt. Nr. 140, unter Beförderung zum Oberstlt., als etatsmäß. Stabsoffizier in das Gren. Regt. Nr. 3 versetzt. Carls, Major aggreg. dem Inf. Regt. Nr. 18, als Bats. Kommandeur in das Inf. Regt. Nr. 140 einrangirt. v. Rauschenplat, Major und Bats. Kommandeur vom Füs. Regt. Nr. 37 zum Oberstlt. befördert. Flessing, Major und Bats. Kommandeur vom Inf. Regt. Nr. 42, unter Beförderung zum Oberstlt. als etatsmäß. Stabsoffizier in das Gren. Regt. Nr. 110 versetzt. Schmidtborn, Major aggreg. dem Inf. Regt. Nr. 69, als Bats. Kommandeur in das Inf. Regt. Nr. 42 einrangirt. v. Oppeln-Bronikowski, Major und Bats. Kommandeur vom Inf. Regt. Nr. 44, unter Stellung zur Disp. mit der gesetzlichen Pension, zum Kommandeur des Landw. Bezirks Insterburg ernannt. Schweitzer, Major aggreg. dem Inf. Regt. Nr. 159, als Bats. Kommandeur in das Inf. Regt. Nr. 44, Frhr. v. Schimmelmann, Major aggreg. dem Inf. Regt. Nr. 21, als Bats. Kommandeur in das Regt einrangirt. v. Drigalski, Hauptm. und Komp. Chef vom Inf. Regt. Nr. 114, unter Stellung zur Disp. mit der gesetzlichen Pension, zum Bezirksoffizier bei dem Landw. Bezirk Wehlau ernannt.

— **[Kreisthierarzt.]** Dem Thierarzt Kissuth aus Graudenz ist die kommissarische Verwaltung der Kreis-Thierarztstelle für den Kreis Guhrau übertragen worden.

— **[Personalien beim Gericht.]** An Stelle des zum Landgerichtspräsidenten in Stolp ernannten Ersten Staatsanwalts Lippert in Danzig ist der Erste Staatsanwalt v. Prittwitz u. Gaffron in Münster ernannt, welcher bereits in früheren Jahren als Staatsanwalt beim Landgericht Danzig thätig war.

— **[Personalien bei der Regierung.]** Der Regierungsassessor Eggert zu Darkehmen ist zum Landrath ernannt und ihm das Landrathsamt im Kreise Darkehmen übertragen.

— **[Personalien bei den Strafanstalten.]** Der Strafanstaltssekretär und Rendant Passarge zu Sagan ist zum Strafanstaltsinspektor ernannt und an die Strafanstalt zu Insterburg versetzt. Der Strafanstaltssekretär Stock bei der Strafanstalt zu Halle a. S. ist zum Inspektor ernannt und an die Strafanstalt zu Mewe versetzt.

---

i **Culm,** 21. August. Die kleineren Korbmacher bezogen früher ihren Weidenbedarf aus den städtischen Kämpen. Ihre Existenz war sehr gefährdet, als diese Kämpen an die Schulitzer Reifenfabrik verpachtet wurden, die die Weiden selbst verarbeitet. In ihrer Nothlage wandten sie sich nun an den Strombaufiskus mit der Bitte, den Weidenbestand der fiskalischen Kämpen, der vorzugsweise als Faschinenstrauch beim Buhnenbau Verwendung fand, in kleineren Parzellen ihnen pachtweise abzulassen. Der Strombaufiskus entsprach ihrer Bitte. In diesem Jahre wurden auf der Papowka-Kämpe 200 Morgen in 20 Parzellen verpachtet, wobei für den Morgen 1 bis 6 Mk. gezahlt wurden. — Die Aktiva und Passiva der Zuckerfabrik Unislaw betrugen am 30. Juni d. Js. 1098529,91 Mk., das Gewinn- und Verlust-Konto 1163553,42 Mk.

[] **Marienwerder,** 21. August. In der gestrigen Sitzung des Lehrervereins wählte man zu Vertretern für die Delegirtenversammlung des Provinzial-Vereins die Herren Zander-Rospitz, Fischer-Marienau und Reisener-Rehhof.

F **Konitz,** 21. August. Bei der jüngst veranstalteten Bismarckfeier wurde die Errichtung eines Denkmals für den verewigten Altreichskanzler angeregt. Das Denkmal soll voraussichtlich am 1. April 1899 enthüllt werden und entweder vor der Stadtschule oder gegenüber dem Gerichtsgebäude errichtet werden.

* **Konitz,** 20. August. Die Stadt hat der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft „Helios“ in Köln nunmehr endgiltig eine Konzession zur Errichtung und zum Betriebe eines Elektrizitäts- und Wasserwerks auf 40 Jahre ertheilt mit der Verpflichtung für „Helios“, das Werk bis zum 1. Oktober 1899 betriebsfertig herzustellen und von dann ab täglich 600 Kubikmeter gutes Wasser zum Höchstpreise von 20 Pfg. pro 1000 Liter, sowie auf die Dauer von 20 Jahren die öffentliche Straßenbeleuchtung mit 16 Bogenlampen für je 800 und 80 Glühlampen für je 25 Mk. mit Einschluß der ersten Einrichtung und der laufenden Unterhaltung für einen Jahrespreis von 4500 Mk. zu liefern. Der Höchstpreis für Strom zur Privatbeleuchtung beträgt 70 Pfg., für Motorenbetrieb 20 Pfg. pro Kilowattstunde. Auf größeren Strom- und Wasserverbrauch wird Rabatt gewährt. Zum Ankauf der Konitzer Privatgasanstalt durch „Helios“ wurde unter der Bedingung die Genehmigung ertheilt, daß das Gaswerk mindestens im jetzigen Umfange erhalten bleibt und weiter betrieben wird, und daß die Gaspreise nicht erhöht werden. Die Stadt nimmt mit $^1/_8$ am Reingewinn aus Elektrizitäts-, Wasser- und Gaswerken theil. Sie hat auch das Vorkaufsrecht und vom 20. Betriebsjahre an ein bestimmt formulirtes günstiges Ankaufsrecht. Mit Ablauf von 40 Jahren geht das Elektrizitäts-, Wasser- und Gaswerk mit allem Zubehör in gutem, betriebsfähigen Zustande schulden- und lastenfrei kostenlos in den Besitz der Stadt über. „Helios“ hinterlegt eine Kaution von 15000 Mk. zur Sicherung der Stadt. Wenn für die Vorarbeiten zur Wasserversorgung 6000 Mk. aufgewandt sind, ohne daß Wasser in genügender Menge und Beschaffenheit gefunden ist, so wird die ganze Konzession hinfällig und auch der Gasanstaltskauf rückgängig. Dieser Vertrag ist von den Parteien bereits vollzogen.

* **Hohenstein Ostpr.,** 21. August. In der Nacht zum 19. d. Mts. entlief nackend der mit Krämpfen behaftete 16jährige Sohn der Besitzerfrau Danielowski. Am Sonntag wurde seine Leiche am Rande des Mispelsees gefunden. — Im Stadtwalde hat sich die Nonne derartig verbreitet, daß die Stadt gezwungen ist, die schädlichen Thiere auszurotten. Die Schulen haben dabei große Dienste geleistet; täglich wurden von den Schülern bis 50000 Schmetterlinge getödtet.

* **Prostken,** 20. August. Auf traurige Weise ist der Schreiber v. Lojewski hierselbst um's Leben gekommen. Er war vom Spediteur Sch. beauftragt, den Fuhrleuten aus Marcheskeu die mit der Bahn angekommene Kleie zu verabfolgen. Ein Wagen war bereits beladen und sollte abfahren, hakte aber mit den Rungen an die Waggonthür an. Diese wurde mit einem mächtigen Schwunge nach der entgegengesetzten Seite geschleudert und klemmte den Kopf des v. L. ein; dieser erlitt so schwere Verletzungen, daß er nach 24 Stunden starb.

Ω **Goldap,** 19. August. Da die hiesigen Volksschulgebäude in keiner Weise den heutigen Anforderungen in gesundheitlicher Hinsicht genügen, so ist von der Schulbehörde der Neubau eines Volksschulgebäudes angeordnet worden. In der letzten gemeinsamen Sitzung des Magistrats und der Stadtverordneten, welcher auch der Herr Regierungs- und Baurath Breisig aus Gumbinnen, sowie der hiesige Kreisbauinspektor Junghan beiwohnten, wurden folgende Beschlüsse gefaßt: Es ist ein Volksschulgebäude für die Knaben- und Mädchenvolksschule (beide getrennt) mit 17 Normalklassen zu je 55 Schülern, einem Rektor-, einem Lehrer- und einem Lehrerinnenzimmer, sowie einer Rektor- und Kastellan-Wohnung und einer Turnhalle einzurichten. Die Baupläne und Kostenanschläge sollen baldigst der Regierung eingereicht werden, damit die Inangriffnahme des Baues bereits im nächsten Frühjahr erfolgen kann. Als Bauplatz wurde das Godusch'sche Kämmereigrundstück gewählt. Die Ausgaben dürften sich auf 150000 Mk. belaufen. Die Regierung soll um Gewährung einer Bauunterstützung angegangen werden.

+ **Pillau,** 21. August. Bisher befinden sich die Geschäftsräume des hiesigen Amtsgerichts sowie die Dienstwohnung des Gerichtsdieners in einem gemietheten Hause, und als Gefängniß dienen zwei Zellen im Polizeigefängniß. Nunmehr hat sich der Herr Justizminister für den Neubau eines Gerichtsgebäudes nebst Gefängniß sowie Amtsrichter- und Gerichtsdienerwohnung ausgesprochen und die Verhandlungen mit dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten eingeleitet. Mit dem Neubau soll im nächsten Frühjahr begonnen werden.

Dieser Tage fiel der neun Jahre alte Sohn des Gerichtsvollziehers Didczne vom hohen Bohlwerk ins Seetief und kam unter die Schraube eines gerade an dieser Stelle liegenden Dampfers, welcher bereits klar lag, um in See zu gehen. Der Knabe war schon dem Ertrinken nahe, als er von dem Bootsmann Junker bemerkt wurde, welcher ihm schnell nachsprang und ihn noch rechtzeitig rettete.

h **Schroda,** 20. August. Vor einigen Tagen ist der siebenjährige, deutsch sprechende, etwas geistesschwache und blöde Knabe Fritz Baschinski aus Schwersenz in Glowno-Kolonie verschwunden. Angeblich ist er von Zigeunern, deren Wagen mit einem Schimmel bespannt war, fortgeführt worden.

* **Kosten,** 20. August. Die Aktiva und Passiva der hiesigen Spar- und Darlehnskasse für 1897/98 betragen 18138,30 Mk., der Gesammtumsatz 39315,59 Mk. — Zum Vorsitzenden des Vorschuß-Vereins ist Herr Mollmann gewählt worden. — Von 38 Pferden, welche dieser Tage auf dem Remontemarkt zu Razot von der dortigen Herrschaft (dem Prinzen Bernhard von Sachsen-Weimar gehörig) gestellt wurden, hat die Kommission 22 Stück gekauft. Die Preise schwankten zwischen 800—1400 Mk. pro Stück.

* **Mrotschen,** 19. August. Der Magistrat und die Stadtverordneten haben an den Herrn Finanz-Minister eine Petition um Errichtung eines Kataster-Amtes in Mrotschen abgesandt. — Zu Repräsentanten der jüdischen Gemeinde sind die Herren Heymann Katz, Schmul Pinkus, M. Machholz III, Weißfeld, Alex. Salomon, Samuel Salomon und Moritz Liebstädter gewählt worden.

Verschiedenes.

— **[„Echter Portwein“ als Haarfärbemittel!]** In Altona stand neulich der Weinhändler B. vor dem Schöffengericht unter der Anklage, künstlich hergestellten „Portwein“ in den Verkehr gebracht zu haben. Der Anklage lag folgender urkomische Vorfall zu Grunde: Ein Gastwirth zu Heide, Dithmarschen, hatte von B. „echten Portwein“ gekauft. Als sich nun ein alter Stammgast mit schneeweißem Haar und Bart ein Probegläschen einschänken ließ und von dem Inhalte getrunken hatte, erscholl plötzlich lautes Gelächter seitens der anderen Zechgenossen, denn der weiße Bart des Gastes war nach dem Genuß des Weines auffällig roth gefärbt. Der Wirth reichte zwar schleunigst dem Gaste ein Tuch, um sich den Bart damit abzuwischen, aber alles Wischen war vergebens, der Schnurrbart behielt nach wie vor seine röthliche, etwas in's Grünliche schillernde Farbe. Der Weinlieferant wurde wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz unter Anklage gestellt. Der Wein war aus einem Bottich, in dem sich ein Aufguß von heißem Wasser auf Rosinen und etwas echtem Portwein befand, gekeltert worden. Die feine Farbe war durch Anilin hergestellt. Das Gericht verurtheilte den Panscher zu 100 Mk. Geldstrafe; auch erkannte es auf Publikation des Urtheils.

— **[Amerikanische „Helden“.]** Die größeren Städte Nordamerikas werden augenblicklich von einer besonderen Sorte von Kriegern unsicher gemacht, die in jammervollem Zustande mit zerfetzten Uniformen und durchschossenen Kopfbedeckungen durch die Straßen irren und das Mitleid und Interesse der Mildherzigen durch allerlei schreckliche Geschichten vom Kriegsschauplatz derartig zu erregen wissen, daß ihnen höchst selten das Geld in Gestalt von Kupfer, desto häufiger aber in gutem Silber in die zerlumpten Taschen fließt. Gleichzeitig mit dem Erscheinen dieser „Helden“ macht sich der eigenthümliche Umstand bemerkbar, daß die Geschäfte der Trödler und Pfandleiher niedrigsten Ranges, in denen sonst alle Uniformen in größter Auswahl zur Schau gestellt waren, jetzt fast sämmtlich ausverkauft haben, und da, wo man noch einzelne dieser jetzt so sehr begehrten Reliquien entdecken kann, wird mehr für sie gefordert, als sie nagelneu gekostet haben mochten. Die Ursache ist leicht erklärt. Jene Leute, die zu faul zum Arbeiten sind und auf alle mögliche, nur nicht ehrliche Weise in den Besitz von Geld zu gelangen suchen, haben jetzt ein neues und überaus einträgliches Feld für ihre Thätigkeit gefunden. Die neueste Gaunerei der geriebenen amerikanischen Strolche besteht darin, als invalide Soldaten aufzutreten, und es gelingt den verschmitzten Betrügern, mit wenigen Ausnahmen jeden davon zu überzeugen, daß sie womöglich unter dem allvergötterten Admiral Dewey mitgefochten und in dem Angriff auf den Hügel bei San Juan verwundet, in die Hände der Spanier gefallen und dann furchtbaren Leiden in Kuba ausgesetzt gewesen seien. Diese Erzählungen klingen alle so glaubwürdig und erbarmenheischend, daß ein guter Patriot selten hart zu bleiben vermag. Die zerfetzte Uniform ist auch der beste Passagierschein, um in die Bureaus und Lokalitäten reicher Geschäftsleute zu gelangen, zu denen gewöhnliche Strolche sonst nie Zutritt erhalten. Die Armee der „Schwindel-Soldaten“ wird mit jedem Tage größer, und obwohl der Yankee längst weiß, daß er es nur höchst selten mit einem echten Dewey-Krieger zu thun hat, bekommt er es doch nicht fertig, sobald er nur ein Stück Uniform sieht, die erbärmlichen Bittsteller von sich zu weisen.

— **[Hartnäckige Gläubiger.]** Wenn ein Gläubiger in Persien zu seinem Gelde kommen will, so mahnt er seinen Schuldner in aller Frühe und entfernt sich nicht eher, als bis er befriedigt ist. Er bringt seinen Teppich in das Haus mit sich, setzt sich im Schlafzimmer seines Schuldners nieder und ißt, trinkt, raucht und schläft dort so lange, bis er bezahlt ist. Vor Jahren glaubte ein Perser eine Schuldforderung an das englische auswärtige Amt zu haben. Eines Tages reiste er von Teheran ab und langte glücklich in London an, rollte seinen Teppich zusammen und begab sich in aller Gemüthsruhe in das Amt, um die Befriedigung seiner Schuld zu ersitzen. Lord Palmerston nahm die Sache in gutem Humor auf, aber Mr. Hammond, der Staatssekretär, schickte nach einem Polizisten. Auf eigenartigere Weise ist kürzlich ein russischer Diplomat in Teheran, Graf Kolomeisow, mit jener persischen Sitte fertig geworden. An einem großen Festtage besuchte ihn ein Betteldervisch und verlangte eine ziemlich hohe, fixirte Summe als Almosen; das Geld wurde ihm aber von dem „Schuldner“, so sehr er sich durch die hohe Einschätzung geschmeichelt fühlte, verweigert. Ganz gemüthlich ließ sich nun der Derwisch vor dem Arbeitszimmer des Diplomaten nieder und erhob unzählige Male am Tage, aber auch des Nachts, ein gräßliches Geschrei und blies dazu auf einer Trompete, als ob der jüngste Tag erschienen sei. Der Graf, der sich anfangs in seiner Ruhe nicht stören ließ, beschloß schließlich doch, sich des Derwischs, ohne Zuhilfenahme der unzuverlässigen persischen Polizei, zu entledigen. Der Graf ließ Maurer kommen und den heulenden Bettler mit einer Mauer umgeben. Anfangs sah der Derwisch gelassen zu, wie die Mauer wuchs; als er aber merkte, daß die Sache ungemüthlich werde, sprang er über den niedrigsten Theil der Mauer und rannte wie ein Besessener davon. Der Graf ist wahrscheinlich der erste Europäer, der über einen Derwisch als „Gläubigen“ den Sieg davontrug.

Lohnpflügen.

Wir haben unseren neuen

20pferdig. Compound-Dampfpflug

(Zwei-Maschinensystem) noch für einige Hundert Morgen zu vergeben. Derselbe arbeitet augenblicklich auf der Domäne Rehden. [6616

Maschinenfabrik A. Ventzki, Actiengesellschaft Graudenz.

Füllen-Markt zu Dragaß
am 23. August 1898 vor dem „Rothen Adler". [6446

8018] Meine im guten Zustande befindliche

Schrotmühle

passend auch für Roßwerke, bin ich willens, wegen Vergrößerung billig abzugeben.
J. Zablocki, Brauereibesitzer, Bromberg, Danzigerstr. 151.

Dampfdreschsatz
8pferd. Lokomobile u. 60" Dreschkasten, gebraucht, aber gut erhalten, ist billig abzugeben. Meld. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8047 d. d. Geselligen erbet.

20pferd. Lokomobile
fahrbar, gebraucht, sofort betriebsfähig, für Schneidemühlen besonders geeignet, ist preiswerth verkäuflich. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8046 durch den Geselligen erbeten.

Schöne
Zittauer Zwiebeln
hat zum Verkauf [7889
Frau Rosenfeldt, Neunhuben bei Graudenz.

7684] Guten
Tilsiter Fettkäse
hat abzugeben Herm. Froese, Molkerei Cronsneſt bei Augustwalde Westpr.

Räucherflundern
täglich frisch, versendet Postcolli 4—5 Mk.
Alex Heilmann Nachf., Danzig.

Speichen und Stäbe
verschiedene Sorten, stehen zum Verkauf. A. Kuczora, Hinterm Lazareth 17, Danzig. [8249

Patent-Scheuertücher
bedeutend gewordener Handelsartikel für Kolonialwaarenhandlungen, seit 15 Jahren in sämmtl. Handlungen Danzigs und Umgegend von mir eingeführt. Lohn. Artikel, 25—30% Nutzen, offerirt
Max Gabriel, Danzig. Komtoir u. Lag. Hundeg. 51.

Auktionen.

Oeffentliche
Versteigerung.
Mittwoch, d. 24. August cr., werde ich beim Besitzer **A. Willkomm** z. Guhringen
2 große Schweine, 8 Stück erwachsene Ferkel, 1 junge Kuh
zwangsweise meistbietend versteigern. [8188
Rosenberg Wpr., den 20. August 1898.
Bendrik, Gerichtsvollzieh.

Wohnungen.

8044] Der seit 1893 innegehabte
Cigarrenladen
Pohlmannstraße 9, von der Firma A. Glückmann Kaliski, Thorn (Filiale), ist vom 1. Oktober anderweitig zu vermiethen.
Otto Bergholz, Graudenz, Comptoir: Börgenstraße 3.

Ein Laden
nebst Wohnung
vom 1. Oktober zu vermiethen. Graudenz, Unterthornerstr. 13.

Mewe.
Geschäfts-Lokal
in Mewe, am Markt, ist von sogleich per 1. Oktbr. 98 zu vermiethen. Beste Geschäftslage, schöne Privatwohnung und große Kellerräume sind dab. Auf Wunsch steht das ganze Grundstück preiswerth **zum Verkauf.** Anzahlung günstig, Hypotheken fest. Offert. unter Nr. 7832 durch d. Ges. erb.

In Gnesen
Markt Nr. 16, in bester Lage, ist ein großer, neu eingerichteter
Laden
mit großem Schaufenster und mehreren Nebenräumen vom 1. Oktober cr. eventl. auch früher, zu vermiethen. Näheres durch H. Manasse in Gnesen.

Elbing
7628] In meinem neuerbauten Hause in verkehrsreicher Straße ist ein großer, heller
Laden
welcher sich zu jedem Geschäft eignet, zu vermiethen; vorzugsweise für ein Eisenkurzwaaren- verbunden mit Haus- u. Küchengeräthe, sowie zu einem Glas- und Porzellanwaarengeschäft zu empfehlen.
F. Koenig, Jakobstraße 6, I.

Bescheidene Pension
sucht zum 15. Septbr. b. rechtlich denk. Leuten, gleichviel wo, ein um ihr Lebensglück betrog., arm., durchaus anständ. Mädchen. Off. unt. Nr. 8220 an den Ges. erbet.

Damen finden billige und anständ. Aufnahme (kein Heimathsbericht) bei Frau **Helene Schäfer, Graudenz.**

Damen find. billige, liebevolle Aufnahme bei Frau Hebeamme **Daus,** Bromberg, Schleinitzstr. Nr. 18.

Sämereien.

Böschungssamen
giebt sehr preiswerth ab [6916
Max Scherf, Graudenz.

7443] Zur Saat empfiehlt, so lange der Vorrath reicht,
Königs-Riesen-Roggen
welcher größte Winter- u. Lagerfestigkeit u. reichbesetzte, kräftige Aehren hat, pro Tonne 140 Mk., pro Centner 7,50 Mark franko Bahnhof Schöneck Westpreuß. in Käufers Säcken.
Baade, Feldheim.

Sächsischen Riesenroggen
seit 5 Jahren mit großem Erfolg hier angebaut, verkauft zur Saat à Ctr. 7 Mk. B. Schimpff, Gr. Peterwitz i. Westpr. [7897

1. Petkuser Saatroggen
dritte Absaat, bereits akklimatisirt. Petkuser Roggen zeichnete sich nach vierjährigen Anbauversuchen der deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft durch höchste Erträge und Winterfestigkeit aus.
2. Schwedisch. Saatroggen
dritte Absaat von direkt bezogener Originalsaat.
3. Montagner-Saatroggen
ebenfalls dritte Absaat von direkt bezogener Originalsaat. Beide Arten kann ich sehr empfehlen, besonders zeichnet sich noch Montagner durch außergewöhnlich langes Stroh aus.
Preise für
1. Petkuser Saatroggen,
2. Schwedischen Saatroggen und
3. Montagner Saatroggen per Tonne 150 Mk, per Zentner 7,50 Mk.
Preise franko Bahnhof Lautenburg Westpr. gegen Kasse oder Nachnahme in Käufers Säcken oder neuen Säcken zum Selbstkostenpreis. [7708
Roggen versandbereit, Proben auf Wunsch sofort.
Nitze, Slupp bei Lautenburg Westpreußen.

Viehverkäufe.

Elfjährig. Wallach
leicht zu reiten, billig verkäufl. Näheres [8271
Prem.-Lieut. Seeger, Thorn, Culmerstraße Nr. 13.

7575] Bildschöne
Fuchsstute
8 J. alt, steht wegen Abkommandir. billig zum Verkauf. Scharf, Lt. u Adj. J.-R. 18, Osterode.

Zwei Pferde
für Kompagniechefs sofort verkäuflich. Hauptmann Hirsch u. Hauptmann Plagge, Fußartill.-Regt. 11, Thorn. [8026

Reitpferd
hellbrauner Wallach, 8 J., 1,70 m, unter Kommandeur gegang., für 1200 Mk. zum Verkauf. Offert. unter Nr. 7727 an den Geselligen erbeten.



Manöverpferd
für Gew. billig z. verk. Näh. d. Stallmeister Palm, Thorn.

Zwei Rappen
(Stuten), für leichte Arbeit, verkäuflich. [8282
Wilhelm Voges & Sohn, Graudenz.



Bullen
Kühe u. Sterken [3217
Holländ. Heerdb. Stammz. Westpr. Heerdbuch-Gesellsch.
von Winter-Gelens, Kreis Culm, Bahn Stolno.



Yorkshire-Eberferkel
4 Monate alt, 50 Mark, jeder weitere Monat 10 Mark, verkäuflich in Rosenthal b. Löbau Westpreußen. [6098



Yorksh. Eber
tragende Erstlingssäue
Heerdb.-Stammzucht
Vereinig. deutsch. Schweinez.
von Winter-Gelens, Bahn Stolno, Kreis Culm.

20 Stück
schöne Läuferschweine
stehen zum Verkauf [7828
Molkerei Skurz.

6 junge fette Schweine
verkauft Dobrig, Roßgarten per Mischke. [8043

8187] Verkaufe
„Kora"
stichelhaarige Gebrauchshündin, 2. Feld, jagdlich vorzüglich. Garantie, Referenzen od. Vorführen. Näheres brieflich. Wachner, Revierförster, Forsth. Fronau bei Briesen Westpr.

Hühnerhund, 2½jähr., deutsch × engl., weißbr. gefleckt, vorzügl. Nase, ruh. Suche, hasenr., läßt sich ableg., verk. weg. Hundesp. spottb. f. 50 Mk. Przybilla, Forstauff., Bankau, Kr. Danz. Höhe. [8243

Begleithund.
Ein starker, 2jähriger **Hund,** Kreuzung Bernhardiner u. Dogge, auf den Mann dressirt, ist zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8095 durch den Geselligen erbeten.

Ein schön getigerter, ¾ Jahr alter, engl.
Boxhund
Doppelnase, Zähne zeigend, Ohren coupirt, auffallend schönes Thier, ist für 50 Mk. zu verkaufen. Meldungen unter Nr. 8156 durch den Geselligen erbeten.

8313] Dom. Wiersch bei Osche verkauft mehrere
Zuchthähne
(Plymouth-Rocks × Langshans), sowie and. Kreuzung. Desgl.
schöne Peking-Erpel
à 4 Mark.

7704] Gesucht zu kaufen ein
Schafbock
gewöhnl. Bauernschaf, weiß.
Gut Grasnitz b. Riesenburg Westpreußen.

Suche sofort einen sprungfähigen **holländer** [7885
Bullen
zu kaufen. Offerten mit Angabe der Farbe, Alter und Preis erb. Semrau, Kleinmühl bei Stöwen Ostbahn.

5133] Kaufe gute, hochtragende
Kühe und Sterken
zahle sehr hohe Preise.
Pinzke, Viehhändler, Stolp Pomm.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Gelegenheitskauf. E. rent. **Gastwirthsch.,** in groß. geschl. Dorfe, m. 2 Lehr., in gut. Geg., m. mss. Geb., daz. 2 Käthn.-Grundst. m. Bäck., Schmiede, Stall., 50 Mrg. Weiz.-Ack. m. leb. u. todt. Inv. u. gut. Ernte, m. Bier, Getr., Kol.-Waar., g. U., f. 7800 Thl. b. 1300 Thl. A. e. f. Hyp. z. verk. Gerson Gehr, Tuchel Wpr.

Sichere Existenz!
Ein gut eingeführtes Herren-Artikel-Geschäft in guter Lage in einem Ort von 125000 Einwohn. wegen anderer Unternehm. von sofort od. 1./10. z. verk. Anzahl. 5000—6000 Mk. Off. u. Nr. 8225 a. d. Exped. d. Ges. erbeten.

Vorz. nahrh. Brodstell.
Beabsichtige meine Gastwirthsch. nebst Materialgeschäft, in großem Dorfe und inmitten viel. umlieg. Güter, ca. 25 Jahre in bestem Betr., mit 3 Morg. Gartenland, 3 mass., äuß. tadellos. u. s. geräum. Geb., selbst Scheune mass., 24 Fuß br., 56 Fuß lang, bei genügender Sicherheit mit geringer Anzahl. zu verk. (Retourmarke erbeten.)
C. Weber, Stangenwalde bei Bischofswerder.

Schneidemühl
beste Lage am Markt, ist d. altrenommirte [8229
Materialw.-, Delikatessen- und Wein-Geschäft
mit Weinstube des Herrn Rud. Arndt bald zu verkauf. resp. zu verpacht. Das Grundstück eignet sich auch in Folge der gr. Speicher zum Getreidehandel. Näh. durch Paul Dreier, Schneidemühl.

Gasth. m. Saal, neu, mass., i. gr. Dorfe, a. d. Post, etwa 1 M. Weizenb., i. Nähe v. Bahnh., w. v. Stadt, tägl. Einn. etwa 60 Mk., v. sof. z. verk. Preis 4500 Th., Anz. 1000 Thlr. Jos. Beyer, Nikolaiken Wp. Bahnst.

In einer Kreisstadt Ostpr., in belebter Straße (Bahnhofstr.), ist eine gut gehende
Gastwirthschaft
mit Restaurant u. Fremdenverkehr, groß. Auffahrt, groß. Obst- u. Gemüsegart., 7 Morg. erstklass. Wies., 4 Morg. Land, 2 Morgen Gartenland u. 2 Morg Torfwies. Umstände halb. sof. billig zu verkaufen. Am Hause gr. Baustelle, welche v. Schaubud. geg. Standgeld benutzt wird. Käufer braucht nur 6000 Mk. Meldung. werd. brieflich mit Aufschrift Nr. 8209 durch den Geselligen erbeten.

Gute Brodstelle.
Veränderungshalber verkaufe meine **Gastwirthschaft** mit groß. selten schönen Konzertgarten, groß Restaurationsräumen, Saal, Kegelbahn, großer Einfahrt, mit Pferdegelaß, Gärtnerhaus, Eiskeller u. A. m. unter günstigen Bedingungen. Saal ohne Konkurrenz. Meldungen briefl. unt. Nr. 8114 an d. Geselligen erbet.

Gastwirthschaft
3 Meilen von der Stadt, an der Chaussee, Kirchdorfe, mit 28 Mrg. gutem Boden, außerdem Torf und Wiesen, preiswerth zu verkaufen. Meld. u. Nr. 5642 an den Geselligen erbeten.

Altes eingeführtes
Garten-Restaurant
in guter Lage, mit vollem Inventar, Sommer- u. Wintereinnahme ziemlich gleich, steht preiswerth zum Verkauf. Anzahlung 4- bis 10000 Mk. H. Grimm, Elbing, Johannisstraße. [7815

Ein Restaurations-Grundstück
in e. Garnisonstadt Ostpr., mit gut. Gebäuden, Garten, großen Saal, Billardzimmer, Winter- und Sommerkegelbahn, preisw. mit ca. 5000 Mk. Anz. zu verk. Meldungen unter Nr. 8098 durch den Geselligen erbeten.

Restaurant-Verkauf.
Sommer- und Winter-Lokal, in einer Provinzialstadt der Neumark, ist Krankheits halber billig zu verkaufen. Anzahlung 8- bis 10000 Mk. und kann evt. sof. übernommen werd. Zwischenhändler verbeten. Meldungen brieflich m. d. Aufschr. Nr. 8215 durch den Geselligen erbeten.

Hotel
in Cottbus, beste Lage, sehr frequentirt, Verh. halb. unt. günst. Beding. sofort zu verk. Off. an Oscar Zimpel, Cottbus.

Umstände halber will ich mein nachweislich rentables
Gasthaus
beleg. an e. größ. Artillerie-Schießplatz (Westpr.), Bierumsatz jährl. ca. 100 Tonn., Miethe-Einnah. jährl. ca. 800 Mk., Kaufpreis 33000 Mark, b. e. Anzahl. v. 5- b. 6000 Mk. verkauf. Meld. briefl. u. Nr. 8211 durch den Gesellig. erb.

Manufakturwaaren-Gesch
über 60 Jahre besteh., sich. Exist., zu verkaufen. Meld. briefl. unter Nr. 8222 a. d. Geselligen erbet.

8239] Eine gepachtete
Gärtnerei
ist umständehalber billig sof. zu übernehmen. Elbing, Holländerchaussee Nr. 33.

Gelegenheitskauf. E. hochherrsch. Gut, a. d. Ch. u. 7 Klm. v. Bhf., i. Kr. Tuchel, v. 1600 Mg. Weiz.- u. Kleeack., m. m. g. Gb.: e. hochherrsch. Schloß m. 18 Z., sch. Park, a. See, m. v. E. u. g. leb. u. tod. Iv. D. M. l. s. s. v. d. d. Z. d. K. g. w. b. 63000 Th. m. 12000 Th. A., R. f. Hyp. Gers. Gehr, Tuchel Wpr.

Parzellirungs-Anzeige.

7094] Das **Rittergut Adl. Zawadda** b. Warlubien — Herrn A. Reiche gehörig —, von ca. 1500 Morgen Größe, durchweg **guter Boden,** komplette **Gebäude** und **Inventar,** mit **voller** Ernte u. zugehörig. **Gastwirthschaft** u. **Schmiede** soll durch die Unterzeichneten
Mittwoch, den 31. August cr.,
von Mittags 1 Uhr ab, auf Ort und Stelle — Gutsgasthof — im Ganzen oder Einzeln, unter denkbar günstigsten Bedingungen, verkauft werden.
Moritz Friedländer, L. Meyersohn, Schulitz.

Mein Rittergut
Nähe Bahnhof, 3000 Mrg., davon ¾ Weizenboden, neue Gebäude, sehr werthvolles Inventar, **Brennerei** mit 50000 Ltr. Kontingent, verkaufe ich hohen Alters wegen billig bei kl. Anzahlung. Gefl. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8032 durch den Geselligen erbeten.

Sehr schönes Gut
in Schlesien, 1500 Morgen groß, schönes Herrenhaus und Wirthschaftsgebäude, sämmtlich massiv, überkomplett. todtes u. lebend. Inventar, bei 80000 Mark Anzahlung zu erwerben. [7272
„Janus", Landwirthschaftl. Agentur-Geschäft, Posen, St. Martinstraße 41.

Wegen Todesfall m. Mannes verk., seit 60 J. i. Besitz, mein im Kreise Mohrungen (Bahnstr. Elbing-Osterode) günstig beleg.
Rittergut m. Vorwerk
1400 Mrg. Weiz.- und Rothkleeacker, 370 Mrg. Wiesen und Torfst., 106 Stück Rindvieh, 36 Pferde, eig. Meierei, hochherrschaftl. Wohnhaus im Park, 17 Zimm., mass. geb. Hypothek 3½%, Anzahl. 80- bis 90000 Mk. Nur ernstl. Refl. wollen sich unt. Nr. 7755 an den Geselligen melden.

Schönes Gut
in Posen, 800 Morgen groß, gutes Boden- u. Wiesenverhältniß, ist mit ein. Anzahl. v. 15- bis 20000 Mk. spottbill. zu erwerben. Gefl. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7271 durch d. Geselligen erbeten.

7725] **Mein Grundstück,** z. H. Wiesen mit fast neuen mass. Geb. u. Invent., ¼ Meile v. d. Stadt, a. d. Chaussee gel., ist unt. günst. Bed. w. anhalt. Krankh. sof. zu verk. Martin Kanehl, Mocker b. Thorn, Wilhelmstr. 24.

Grundstück
gute Brodstelle, in Kreis- und Gerichtsstadt Posens, mass. Geb., zwei Verk.-Läden, 4½ M. Gärt. u. Wiesen, bei 2000 Mk. Anz. zu verk. oder pachten. Näher. durch O. Muetzell, Bromberg.

Freiwillig. Verkauf.
Die **Besitzungen** des Gutsbesitzers Herrn **Janowsky** in **Theuernitz** per Bergfriede, **Nr. 1 und 26,** bestehend aus:
1. **2 Gehöften** mit vollständ. guten Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden, dieselben werden nach Wunsch der Käufer in beliebiger Größe mit Ernte, lebendem und todtem Inventarium verkauft, [7321
2. **5 Insthäusern** in gutem baulichen Zustande, welche sich als Eigenthümer eignen und auf Wunsch Land mit verkauft wird; bemerke noch, daß in der Umgegend großer Handwerkermangel ist,
3. ca. 26 Mrg. schönem **Torfstich,**
4. ca. 48 Morgen schönen **Drewenzwiesen,**
5. ca. 770 Morgen **Ackerländereien mit Feldwiesen,** Acker besteht aus mildem Lehmboden und befindet sich in hoher Kultur,

bin ich beauftragt, im Ganzen oder einzelnen Parzellen zu verk. Zum Zwecke der Einleitung des Verkaufs habe einen Termin auf
Montag, den 29. August cr., von 9 Uhr Morgens ab,
bei Gastwirth Hrn. **Spiewack-Theuernitz** anberaumt, wozu ich Käufer einlade.
Kl. Kanten per Wodigehnen, im August 1898.
H. Siebert.

Ein neu eingeb.
Grundstück
m. gr. Hof u. Fremdenstallung, in e. lebh. Stadt Westpreußens, in welch. ein flottes **Materialwaaren-,** Schank- und **Restaurations-Geschäft** betrieb. wird, Biereinnahme 20000 Mark, im Ganzen 70000 Mk. **(5 Restaurationszimmer)** mit 9000 Mk. Anzahl. zu verk. Meld. unt. Nr. 8097 durch den Geselligen erbet.

Hausverkauf.
8206] Ein Grundst. m. 2 Läden und einer Schlossereiwerkstätte, in der lebhaftesten Straße der Stadt gel., ist sof. m. wenig. Anz. zu verk. F. j. Anf. g. geeignet. Offerten an E. Kopplin, Woldenberg N.-M., zu richten.

8195] Mein auf der Altstadt hierselbst belegenes
Hausgrundstück
in welchem früher eine Gastwirthschaft mit Ausspannung betrieben wurde, beabsichtige ich unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen.
R. Schneider, Lautenburg.

Ganz besonderer Umstände halber verkaufe meine in der Prov. Posen, einzige am Orte und Bahn, gelegene
Ziegelei
großer gesicherter Absatz zu hoh. Preisen vorhanden. Zur Uebernahme ca. 30000 Mk. nothwendig. Meldungen brieflich u. Nr. 8016 an den Gesellig. erbet.

Parzellirungs-Anzeige.
8303] **Sonntag, den 28. d. Mts.,** von 12 Uhr Vormittags an, werde ich Unterzeichneter die **Besitzung** der **Franz Feld'schen** Eheleute zu **Rosenau** per Blotto, Kreis Culm, gehörig, bestehend aus gut. Niederungsacker, besten Kuhheuwiesen, sehr guten Gebäuden, 10 Minut. zur Molkerei und Chaussee gelegen, mit voller Ernte und Inventar, in einer Größe von circa 60 Hektar, im Ganzen oder auch in kleineren Parzellen in deren Behausung verkaufen resp. vertauschen.
Bemerkt wird noch, daß Restkaufgelder den Parzellenkäufern unter sehr günstigen Bedingungen gestundet werden.
Culm, im August 1898.
J. Mamlock.

Zu kaufen od. zu pacht. wird e.
flottgeh. Gastwirthschaft
oder Restaurant
gesucht. Offert. u. Nr. 7915 durch den Geselligen erbeten.

7637] Eine ländliche
Gastwirthschaft
möglichst allein in einem größeren Dorfe mit Dominium, wird von einem zahlungsfähigen Käufer mit einer Anzahlung von 6000 Mark zu kaufen evtl. zu pachten gesucht. Uebern. zum 1. Oktbr. d. J. Gefl. Off. unt. Angabe des Kaufpreises und der örtl. Verhältn. bitte zu richten an A. Baertz, Schneidemühl, Kl. Kirchenstr. Nr. 2.

Pachtungen.

Verpacht. Neues mass. **Gasthaus** m. Saal u. ca. 4 Morgen Land, all. i. Dorfe, gute Einnahme, ca. 4 km v. Bahnh. u. 25 km v. d. Stadt, i. v. sof. z. verp. Jährl. Pacht 150 Th. Jos. Beyer, Nikolaiken Wp. Bahnst.

Meine seit 50 J. bestehende
Bäckerei
in Wpr. bin ich Willens per 1. Oktbr. zu verpachten od. möglichst zu verkaufen. Off. unt. Nr. 7638 durch den Geselligen erbeten.

Anderer Unternehmungen wegen beabsichtige ich mein
Geschäft
für **Haus- u. Küchengeräthe, Glas-, Porzellan- u. Luxuswaaren** zu vermiethen oder zu verkaufen. [7782
Der Laden eignet sich seiner vorzüglichen Lage wegen auch für jede andere Branche und würde ich denselben daher auch ohne Waarenlager abgeben.
Paul Schott, Osterode Opr.

8158] Die hiesige
Dampfmolkerei
soll weiter verpachtet werden. Termin am 27. d. Mts., 10 Uhr Vormittags, im Gasthaus bei Herrn Maanez, zu dem Reflektanten ergebenst einlade.
Der Molkerei-Vorstand Tiefensee Westpr.

Meine ca. 1000 Morgen große
Jagd
ist von sofort zu verpacht. [8181
Hutta bei Warlubien.

Jagdverpachtung!
Am **Sonnabend, 27. d. M.,** Nachm. 5 Uhr, werde ich die Jagd der hies. Feldmark öffentlich verpachten. [8263
Fanslau, Gemeindevorsteher, Dietrichsdorf per Jablonowo.

Eine kleinere Molkerei
wird von einem kautionsfähigen Fachmann zu pachten gesucht. Off. u. Nr. 7917 d. d. Ges. erb.

Ein kautionsfähig. Fachmann sucht eine
Molkerei
von 1500 Lit. aufwärts zu pacht.; auch ist er nicht abgeneigt, wenn Gebäude vorhanden, die Einrichtung selbst zu übernehmen. Off. unt. Nr. 7639 an den den Geselligen erbeten.

Molkerei
w. z. pacht., kauf. od. neu einzuricht. gesucht. Stadtbevorz. Meld. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8227 d. d. Geselligen erbet.

Arbeitsmarkt.

Schluß des Arbeitsmarktes aus dem 3. Blatt.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Gebildetes
Wirthschaftsfräulein
mit allen wirthschaftlichen Vorkommnissen vertraut, sucht zum 1. Okt. selbständ. Stell. z. Wirthschaftsleit. bei einzelnem Herrn. Meld. briefl. u. Nr. 7392b. d. Ges. erb.

Junges, gebildetes Mädchen, Israel., etwas musikalisch und in der Wirthschaft erfahren, wünscht Stellung bei älterer Dame oder Herrn als
Gesellschafterin
oder Stütze. Großstadt bevorzugt. Meldung. briefl. unter Nr. 7913 an den Geselligen erbeten.

Eine Kindergärtnerin I. Kl. welche schon in Stellung war, sucht zum 1. September oder 1. Oktober Stellung. Gefällige Offerten erb. Frieda Jonas, Neustettin. [7817

Putzmacherin
tüchtig in ihrem Fach, mit guten Zeugnissen, sucht z. 15. Septbr. Stellung. Meldung. brieflich u. **Nr. 100** postl. Eickfier, Kreis Schlochau. [7912

Eine ältere Wirthin
gründlich erfahren in Land-, Garten- und Hauswirthschaft, mit guten Zeugnissen u. Empfehl., sucht zum 1. Oktober selbständige Stellung. Meldg. briefl. unter Nr. 8053 an den Geselligen erb.

Eine Wirthschafterin
aus anständ. Familie sucht vom 2. Oktbr. eine selbständ. Stellung auf d. Lande. Gefl. Meld. unter **M. M. 8230** postl. Trebis Wpr. erb.

E. Fräulein
in mittler. Jahren, erfahren und gerne selbstthätig, sucht vom 1. Oktober oder später selbständ. Stelle. Gute Zeugnisse vorhanden. Meldungen unter D. 70 postlagernd Dt.-Eylau erbeten. [8221

E. geb., sehr thätige, ältere
Haushälterin
in städt. u. ländl. Haush. erfahr., mit nur gut. Zeugn., sucht b. besch. Anspr. gl. od. sp. selbst. Stelle bei einz. Herrn. Off. u. Nr. 8324 a. d. Ges.

Z. 15. Okt. od. spät. s. j. M. a. achtb. Fam. m. bürg. Küche, Schneid. u. Handarb. vertraut, Stellung a.
Stütze
in städt. Haush. Off. u. Nr. 8208 a. d. Gesell. erbeten.

Offene Stellen

7791] Gesucht f. bald e. erfahr.,
evang. Erzieherin
für 3 Kinder im Alter v. 6 bis 10 Jahren. Es wäre erwünscht, wenn selbige sich im Haushalte nützlich machen würde. Gehaltsangaben u. Zeugnißabschr. bitte einzusenden.
E. Schramm, Luttomer Neumühle, Post Woziwoda, Kreis Tuchel.

7903] Eine gepr., musik., evang.
Erzieherin
suche z. 15. Oktbr. f. vier Kinder von 7 bis 11 Jahren und erbitte Offerten mit Gehaltsansprüchen.
Gdanietz, Rohrkrug bei Hirschfeld Ostpr.

Eine ev., musikalische
Erzieherin
für 2 Mädchen von 10 und 12 und 1 Knaben von 10 Jahren vom 1. Sept. oder 1. Oktober gesucht. Zeugnißabschriften sow. Gehaltsanspr. unter Nr. 7793 durch den Geselligen erbeten.

8058] Suche zum 1. Oktober eine gut empfohlene
Kindergärtnerin
1. Klasse für 3 Kinder, die befähigt ist, einem Knaben den ersten Unterricht zu ertheilen. Kenntnisse in Schneiderei erwünscht, aber nicht Bedingung. Selbstgeschriebene Meldungen mit Zeugnißabschriften und Photographie erbeten an
Frau Mückenberger, Brazeinswalde bei Tharau Ostpreußen.

E. Kindergärtnerin
1. oder 2. Klasse, die schon mehr. Jahre mit Erfolg in Stellung gewesen ist, darüber gute Zeugnisse und auch etwas Verständn. und Neigung zur Wirthschaft besitzt, wird per 1. Oktober cr. zu erwachsenen Kindern bei hohem Gehalt gesucht. Bewerb. mit Zeugnißabschriften und Photographie unter **A. Z. 100** an Harich's landwirthsch. Anzeiger, Allenstein erbeten. [7661

Suche zum 1. Oktbr. od. 15. Novbr. eine einfache, bescheidene und nicht zu junge [8086
Kindergärtnerin
zu zwei Kindern im Alter von 4½—1½ Jahren. Selb. muß sehr kinderlieb und bereits in Stellung gewesen sein. Offerten sind zu richten an Frau Rittergutsbesitzer Reinert, Doliwen bei Marggrabowa Ostpr.

Eine gepr., musik., evangel.
Erzieherin
für 2 Mädchen von 7 u. 9 Jahren gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüche bitte unter Nr. 8193 an den Geselligen zu richten.

8135] Suche von sofort oder 1. Oktober für mein 3½jähriges Töchterchen
eine Kindergärtnerin
welche geschickt in Handarbeiten ist. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen an Frau M. Fortlage, Kl. Gröben bei Kraplau Ostpr.

Kindergärtnerin
III. Klasse, welche Fröbel'schen Kursus durchgemacht hat, wird zum 1. Oktober d. Js. gesucht. Selbige muß auch im Nähen und Plätten erfahren sein. Meldung. mit Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüch., Alter u. Photographie zu richten an Frau Buchdruckereibesitzer A. Helbing, Heiligenbeil Ostpr. [7256

7455] Suche zum 1. Oktober ein evangelisches
Kinderfräulein
II. Klasse zu 4 Kindern im Alter von 6 bis 2 Jahren.
Schaeper, Birkenfelde bei Znin.

7623] Gesucht z. 1. Oktbr. evangelische
Kindergärtnerin
zu 2 Kindern von 6 u. 5 Jahren. Dieselbe muß in der Kinderpflege durchaus erfahren, gewissenhaft und etwas musikalisch sein. Nur solche, die gute, langjährige Zeugnisse aufw. können, wollen sich melden.
Frau Direktor Berendes, Culmsee.

8143] Eine **gewandte**
Kindergärtnerin
welche auch einige häusliche Arbeiten übernimmt, wird für zwei Knaben im Alter von 3½ und 4½ Jahren zum Antritt per 1. Oktober cr. gesucht.
Meldungen unter Angabe von Referenz. u. Gehaltsanspr. unt. Nr. 8143 an den Gesell. erbeten

Verkäuferinnen
für Kurz-, Galanterie- u. Spiel-Waaren sucht zum sofortigen Eintritt evtl. auch per später
Moritz Simonson, Allenstein.

7707] Tüchtige
Verkäuferinnen
per sofort gesucht. Selbstgeschriebene Offerten mit Lebenslauf, Angabe der Gehaltsanspr. und Photographie sind zu richt. an
Herrmann Thomas, Honigkuchen-Fabrik, Thorn.

7772] Für mein Putz-, Kurz-, Weiß- und Wollwaarengeschäft suche per sofort oder z. 1. Oktbr. **2 tüchtige**
Verkäuferinnen.
Freie Station im Hause. Zeugnisse mit Photographie an
Georg Streblow, Driesen Neumark.

7079] Suche per 1. Oktober eine gewandte **Verkäuferin** für mein Kolonialwaar.- u. Destill.-Geschäft. Off. sind Zeugnißabschr., Photographie, Gehaltsanspr. bei freier Station beizufügen.
Louis Fränkel, Schneidemühl, Brombergerstraße 80.

7982] Eine gewandte
Putzdirektrice
welche feineren Putz chic garnirt, findet zum 15. September bei freier Station dauernde Beschäftigung. Gehaltsansprüche u. Zeugnißabschriften erbeten.
R. Bluhm, Tuchel.

Putz-Direktrice
für sofort od. später bei 30 Mk. monatl. Geh., völlig fr. Stat. u. Familienanschl. gesucht. Zeugn. und Photographie an [7788
Adele Sonnenburg, Schönlanke a. Ostbahn.

8094] Für ein besseres Glas-, Porzellan-, Luxus- und Spielwaaren-Geschäft wird per 1. Oktober cr. oder früher eine **repräsentationsfähige**
Verkäuferin
erste Kraft
gesucht. Meld. briefl. mit Photographie, Gehaltsansprüchen und Zeugnissen unter Nr. 8094 an den Geselligen erbeten.

Verkäuferin
für Kurz- und Modewaaren, die auch Abänderung bei Konfektion versteht, per 10. September für mein neu zu errichtend. Waarenhaus bei freier Station gesucht. Offerten mit Photogr., Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsansprüchen an
Adolf Cohn, Prenzlau.
Lehrling
findet ebenfalls Stellung. [8083

Stütze
evangelisch, in Hotelküche bewandert, sucht zum 1. Septemb. bei gutem Gehalt und Familienanschluß [8153
Frau Koeppe, Hotel in Czarnikau.

8162] Suche eine durchaus tüchtige, erste
Putzarbeiterin
welche flott und geschmackvoll garnirt. Off. nebst Zeugn., Photographie und Gehaltsansprüch. bei freier Station erb. Stellg. dauernd.
Emilie Lehmann, Beeskow.

8072] Für mein Galanterie-, Porzellan-, Kurz-, Weiß- u. Schuhwaaren-Geschäft suche ich per 1. oder 15. September bei hoh. Salair eine tüchtige, selbständ.
Verkäuferin
welche der poln. Sprache vollständig mächtig ist. Gehaltsanspr., Zeugnißabschriften, wenn mögl., Photographie, erbeten.
Ein
Lehrmädchen
aus anständig. Familie findet sofort Stellung.
S. Kronfeldt, Wartenburg Ostpr.

Für mein Sortimentsgeschäft, Kurz- und Weißwaaren suche p. sofort resp. 15. Septbr. zwei tücht. mit der poln. Sprache vertraute
Verkäuferinnen.
Den Meldungen sind Photogr. und Zeugnißabschriften beizufüg.
D. David, Gnesen.
Sonnabend und Festtage streng geschlossen. [8199

8294] Suche für mein Manufakturwaaren- u. Konfektions-Geschäft eine tüchtige
Verkäuferin
der polnischen Sprache mächtig.
S. Loeffler, Graudenz.

Für Bahnhofswirthschaft.
Eine Wittwe
ohne Anhang oder älteres
erfahrenes Mädel
zur selbständigen Leitung des Haushalts, welche auch selbst Hand anlegen muß, und ein [7621
junges Mädel
für Buffet und Wirthschaft, sucht per 1. September cr. Persönliche Vorstellung erforderlich.
J. Boehlke, Bahnhofswirth, Lessen Westpr.

7929] Suche zum 1. Oktbr. nach Riesenburg ein ordentliches, sauberes
Mädchen
für zwei Kinder von 2 und 3 J. Dasselbe muß sehr kinderlieb sein, etwas schneidern können und einige Hausarbeit mit übernehmen. Zeugnisse und Lohnansprüche sind zu senden an
Gräfin Klinckowstroem, z. Z. Bremin b. Lianno. Westpreußen.

Stütze
in Hotelküche bewandert, sucht bei gutem Gehalt u. Familienanschluß per 1. September [7482
H. Rakobrandt, Pollnow i. P.

7794] Für ein feines Restaurant einer kleineren Stadt Westpreuß. wird per 1. September evtl. auch später ein freundliches, ehrliches, anständiges
junges Mädchen
zum Bedienen der Gäste u. Stütze der Hausfrau gesucht. Kenntniß in Handarbeiten erwünscht.
Meldungen nebst Photographie bitte an P. Boldt, Zoppot, Seestraße 21, zu richten.

7664] Ich suche z. 1. Oktbr. cr. ein sauberes, im Kochen und Hausarbeit erfahrenes
Mädchen
welches gute Zeugnisse besitzt und gewillt ist, **nach Berlin überzusiedeln.**
Frau Major v. Stoephasius, Allenstein, Wartenburgerstr. 21, I.

7031] Einfaches, junges
Mädchen
evangelisch, wird für Wartung und Pflege eines zweijährigen Kindes, zur Beaufsichtig. zweier älterer Kinder und zur Unterstützung im Haushalt, wozu Schneidern und Ausbessern gehört, z. 1. Oktober cr. gesucht v. Frau Bauinspektor Ehrhardt in Allenstein.

8119] Gesucht zu baldigem Antritt ein evang., zuverlässiges, gebildetes, nicht zu junges **Mädchen** oder **alleinstehende Frau als**
Stütze
die der Hausfrau bei jed. Arbeit zur Hand gehen, namentlich das Kochen und die Wäsche übernehmen muß. Völliger Familienanschluß. Zeugnisse nebst Gehaltsansprüche u. Photographie erbittet Pfarrer Schmeling, Villisaß p. Gottersfeld Wpr.

8172] Für eine größere Försterei in Westpr. wird bei völligem Familienanschluß ein anständ., in der Wirthschaft erfahrenes, evang., junges
Mädchen
zur Unterstützung der erkrankten Hausfrau gesucht.
Zeugnisse und Gehaltsanspr. sind unter **A. B. 100** postlagernd Lobsens einzusenden.

8306] Eine tüchtige
Verkäuferin
mit der Schnitt-, Woll- und Kurzwaaren-Branche vertraut, wird per sofort oder später bei vollständig freier Station und 15 Mk. monatlich. Anfangsgeh., wenn tüchtig, sofort Zulage, gesucht von
H. Streblow, Landsberg a. W.

8299] Tüchtige, erste
Putz-Direktrice
für die Provinz
gesucht.
Emil Sternfeld Nachf.
Königsberg i. Pr.

8301] Zum 1. Oktober d. J. suchen wir eine gewandte
erste Verkäuferin
für Kurz-, Tapisserie- und Galanteriewaaren. Familien-Anschluß gewährt. Gehaltsanspr. bei freier Station, Zeugnißabschr. und Photographie an
R. Philipp & Sohn, Filehne a. d. Netze.

Zwei Lehrmädchen
mögl. per sofort für mein Kurz-, Galant.-, Weiß- und Wollwaar.-Geschäft gesucht. [8168
Heymann Meyer, Neuenburg Wpr.

8202] Ein nur ehrliches
Mädchen
am liebsten Waise, die im Geschäft und Küche behilflich sein muß, kann sofort oder später eintreten, angenehme Stell., bei
Geike, Restaurateur, Zölp I per Maldeuten.

8161] Ich suche für Anfang Oktober ein besseres
Mädchen
nicht Fräulein, evangel., aus Preußen gebürtig, welches mit einfacher Küche etwas Bescheid weiß, die kleine Schneiderei u. Flickerei für 4 Mädchen besorgen kann eventl. sich nicht vor Hausarbeiten scheut.
Frau Fabrikbesitzer Körner, Crossen a. d. Oder.

8070] Eine junge, tüchtige
kräftige Meierin
kann von sogleich eintreten. Offerten nebst Gehaltsforderung erbittet
Herm. Froese, Molkerei, Cronsnest bei Augustwalde Westpreußen.

8116] Gesucht z. 1. Oktober cr. eine tüchtige, erfahrene
Meierin
für Alfa-Separator, welche auch die Hauswirthschaft zu führen sowie Kälber- u. Schweineaufzucht zu leiten hat. Gehalt einschl. Tantieme ca. 400 Mk. Bewerb. mit Angabe des Alters nebst Zeugnissen zu richten an
Gutsverwaltung Langgut Opr.

8101] Gesucht zum 1. Oktbr. eine saubere und zuverlässige
Meierin
die auch das Kälbertränken versteht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschrift. an Frau Oberamtmann Kramer, Voigtshof b. Seeburg.

Tüchtige Meierin
erfahren i. feiner Butterbereitung, Kälberaufzucht, mit Alfa-Separ. vertraut, die auch im Haushalt mithilft, zum 1. Oktober gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen an Dominium Ossowken per per Gottschalk Wpr. [8113

Gesucht zum 1. Septbr. cr. eine anständige, fleißige
Meierin.
Meierei Wormditt,
7884] Inh. H. Diestel.

7933] Ein bescheidenes
junges Mädchen
wird für Wartung eines 2½jähr. Knaben und zur Beaufsichtigung eines 6jährigen, sowie zur Unterstützung im Haushalte z. 1. Oktober gesucht. Nähen u. Plätten erwünscht. Meldungen mit Geh.-Ansprüchen sind zu richten an
Frau Apotheker Eisen, zur Zeit Wartenburg Ostpr.

7923] Suche zum 1. Oktober cr.
tüchtige Wirthin
mit Aufzucht v. Federvieh und Schweinen vertr. u. d. gut koch. kann, Geh. 210—240 Mk. p. a., sowie älteres
Kindermädchen oder Kinderpflegerin
f. Knaben i. Alter v. 1¼ Jahr. Lohn nach Uebereinkunft. Meld. m. Zeugnißabschriften an Dom. Libartowo b. Kostschin i. Pos.

Suche zum 1. Oktober eine
tüchtige Wirthin
perfekt im Kochen, Backen, Federviehaufzucht und
eine Nähterin
die gut schneidert, waschen und plätten gründlich versteht. Gehaltsansprüche sind einzusenden. Dom. Poburke bei Weißenhöhe.

Wirthin
firm im Kochen und Glanzplätten, für sogleich oder 1. Oktober gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen erwünscht. Frau Rittergutsbesitzer Rakow, Bergelau bei Schlochau.

8323] Zur Leitung mein. Haushaltes suche zum 1. Oktbr. eine
Dame, mos.,
als Repräsentantin
die auch mit der rit. Küche vollständig vertraut sein muß.
A. Gerson, Strelno.

8152] Tüchtige, flotte
Verkäuferinnen
für mein Waarenhaus per 1. Oktober evtl. früher gesucht.
D. Bukofzer, Schivelbein i. Pom.

8284] Zum 1. Oktober suche wegen Verheirathung der jetzig. Inhab. der Stelle
einfache Stütze oder besseres Mädchen
erfahren in Küche u. Hausarbeit. Hilfe wird gehalten. Meldungen mit nur guten Zeugnissen an
Frau Landgerichts-Präsident Gruenhagen, Schneidemühl, z. Z. Schreiberhau i. R. III.

Zur Führung meines Junggesellenhaushaltes suche ich zum 1. Oktober eine
Wirthschafterin
vollkommen vertraut mit feiner Küche und herrschaftlicher Haushaltung, Zeugnißabschriften einzusenden und Gehaltsansprüche anzugeben. [8255
Dumrath, Landrath, Strasburg Westpreußen.

Wirthin
perfekt kochend und backend, ohne Außenwirthschaft, per 1. Oktbr. gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen zu senden an [8102
Hepner, Kopanin b. Elsenau.

808] Zum 1. Oktober cr. oder früher findet eine in gut. Butterbereitung, Küche, Aufzucht der Kälber und des Federviehs
erfahrene Wirthin
Stellung. Gehalt 240 Mk. und Tantieme von der Butter. Meldungen erbet. an Frau Amtsrath Hoge, Pusta Dombrowken bei Wrotzk.

8217] Gesucht zum 1. Septbr. oder später ein einfaches,
fleißiges Mädchen
für kleinen bürgerlichen Haushalt. Lohn 60—70 Thlr. Gute Behandlung und Geschenke. Reise nach Ankunft vergütet.
Frau Fr. Ruhl, Remscheid Rheinland.

8115] Für mein Restaurant u. Hotel suche per 1. September ein freundliches, ehrliches, anständig.,
junges Buffet-Fräul.
Meldungen mit Beifügung der Zeugnisse u. Photographie erbitt.
A. Fromm, Liebstadt Ostpr.

7201] Suche zum 1. Oktober eine selbständige, ältere, ehrliche und energische
Wirthschafterin
welche perfekt kochen kann und Erfahrung in der Federvieh- u. Kälberaufzucht hat, auch Oberhemden plätten u. die Wäsche besorgen kann. Milch geht zur Molkerei. — Zeugniß-Abschriften mit Gehaltsansprüch. und Alters-Angaben sind einzusenden an
Rittergutsbesitzer
Jahnz - Palczyn
bei Groß Neudorf, Bez. Bromberg.

Für einen kleinen städtischen Haushalt suche eine anspruchslose
Wirthschafterin
die sich vor keiner Arbeit scheut. Off. unt. Nr. 8287 an die Exped. des Gesell. erbeten.

Zur selbständigen Führung ein. Gutshaushaltes bei unverh. Beamten wird eine tüchtige, evang.
Wirthschafterin
sofort gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen u. Photographie werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7633 durch d. Geselligen erbeten.

8090] Zum 1. Oktober wird eine selbständige
ältere Wirthin
gesucht, die die Meierei, sowie die Hauswirthschaft zu leiten versteht. Meldungen sind zu richten an H. Sohst, Rehberg bei Lenzen Westpr.

8240] Gesucht zum 1. Oktober d. Js. eine durchaus tüchtige **Wirthschafterin,** welche im Stande ist, einen größeren, städtischen Haushalt selbständig zu leiten. Dieselbe muß perfekt kochen können und darüber gute Zeugnisse aufzuweisen haben. Gehalt Mk. 300, Weihnachten extra. Off. mit Photographie sub L. 1358 befördert A. Mieck's Annoncen-Expedition, Prenzlau.

8198] Evangelische
Wirthin
zum 1. Oktober cr. gesucht, die bewandert ist in der feinen Küche und mit Federvieh- und Kälberaufzucht Besch. weiß. Geh. nach Uebereinkunft. Gefällige Offerten zu richten an Frau Rittergutsbesitzer Laube, Biechowko bei Driczmin Wpr

8140] Junges, evangel.
Mädchen
aus guter Familie, welches selbständig kochen kann, zu sogleich oder später gesucht. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche bitte einzusend. Frau Gutsbesitzer M. Barth, Drzonowko b. Wrotzlawken.

8253] Ein tüchtiges
Schankmädchen
wird per 1. September cr. gesucht.
J. E. Preuß' Nachfolg., Elbing, Wasserstraße 60/61.

Zum 1. Oktober wird unter Leitung der Hausfrau auf ein Gut in Posen eine ev.
Wirthin
gesucht, die mit allen Zweigen der Landwirthschaft völlig vertraut ist und etw. Handarbeit übernimmt. Geh. 300 Mark. Freundl. Wesen Hauptbedingung, ebenso Kenntnisse im Schneidern oder Maschinennähen. **Nur** Reflekt., die die Wirthschaft erlernt haben und denen an dauernder Stellung gelegen ist, mögen Meld. mit Zeugnissen sofort unter Nr. 7537 an den Geselligen einsenden.

7250] Für mein. Haushalt suche eine tüchtige, ältere, erfahr. und
einfache Wirthin
ohne Anhang, die selbst mit Hand anlegt, zur selbständig. Führung meiner Wirthschaft. Gehalt 150 Mk. pro Jahr.
Daselbst wird auch
ein Lehrling
z. Erlernung d. Brauerei gesucht. Off. mit Zeugnissen an
Brauereibesitzer G. Eberbeck, Bischofswerder Wpr.

Eine tüchtige Wirthin
die perfekt kochen kann, wird gesucht. Offerten unter „Wirthin" an die Ostdeutsche Zeitung, Thorn, erbeten. [8149

Von sofort bezw. 1. Septbr. tüchtiges evangelisches
Wirthschaftsfräulein
bei Familienanschluß auf ein Gut bei Pelplin gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 7680 durch den Geselligen erbeten.

Wirthschaftsfräulein
Stützen, Wirthinn., Kochmamsells, Meierinnen, Jungfern resp. Nähterinnen, Stubenmädch., Köchinnen, Mädchen für Alles, Kinderfrauen und Mädchen welche p. **1. Oktbr. gute** Stellen in nur **feinen** Häusern, auf Gütern, Hotels, nach anderen Städten (auch Berlin), wie **hier am Ort,** wünschen, bitte **ich,** sich unter Einsendung der Zeugnisse, wenn möglich auch Photographie, **schleunigst** zu melden im Plazirungs-Bureau von Frau Emma Jager, Graudenz, Marienwerderstr. 16.

7871] Eine ältere, tüchtige, anspruchslose
Wirthin
die gut kocht, etwas Schneiderei versteht, plätten kann und sich vor keiner Arbeit scheut, wird zum 1. Oktober cr. gesucht. Gehalt 180 Mk. jährlich.
Meldungen sind zu richten an Frau A. Fuchs, Ortelsburg Ostpreußen.

7824] Ein gewandt. **Stubenmädchen** sucht zum 1. Oktober Frau Rechtsanwalt Binkowski Bromberg.

7682] Eine tüchtige
Köchin
oder ein tüchtiges
Küchenmädchen
sucht Frau Landgerichtsdirektor Boehncke in Konitz.

8286] Eine ältere selbständige
Restaurationsköchin oder Wirthin
sucht per 1. Oktober
Otto Behrendt, Graudenz, Linden-Straße.

Erfahrene Köchin
die auch Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. Oktober gesucht.
Frau von Ascheberg, Marienwerder, Graudenzerstraße Nr. 4. [8191

8088] Ein
Mädchen für Alles
kann sogleich od. später eintret. Lohn 150 Mk. p. Jahr.
Mühlengut Labodda bei Gr. Schliewitz.

Per 1. Oktober d. Js.
zuverl. Kinderfrau od. erf. Kindermädchen
bei hohem Lohn gesucht. Meld. unt. Nr. 8280 an d. Gesell. erb.

8308] Ich suche zum 1. Oktober für einen ländl. Haushalt ein ev.,
erst. Stubenmädchen
das gut plätten u. nähen kann.
Frau L. Mengel, Rittergut Elsenau, Bez. Brbg.

Kinderfrau
deutsch sprechend, die auch einige Hausarbeiten zu übernehmen hat, sucht per bald oder z. 1. Oktober
Frau Mühlenbesitzer Lewin, Mühle Lissewo bei Gollub.

Mädch. all. Branch. erh. sehr gute Stell. durch Frau Thiecke, Graudenz, Kasernenstraße 3.

Schiffer
zum **Rübenfahren** für die kommende Campagne werden noch angenommen.
Da Schwarzwasser ausgebagg., sind die Wasserverhältnisse gut, auch ist die Einfahrt günstig.
Zuckerfabrik Schwetz.

Gelegenheitskauf!

8279] Zum 1. September cr. haben wir in **Koschlau Ostpr.** (Station der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn)

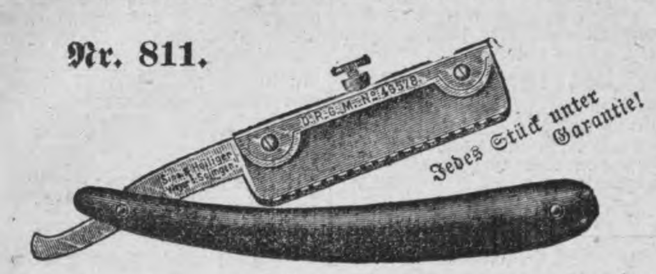
2200 m Gleis aus 65 mm hohen Stahlschienen mit Befestigungsmaterial zur Montage auf Holzschwellen, eine Schleppweiche, einen Posten Stahllowries von $^{3}/_{4}$ cbm. Inhalt, 600 mm Spur

alles in gut erhaltenem Zustande, käuflich oder miethsweise, auch getheilt, äußerst billig abzugeben.

Deutsche Feld- und Industriebahn-Werke, G. m. b. H.,
Danzig, Neugarten 22, Ecke Promenade.

Sicherheits-Rasirmesser

Nr. 811.



fein hohl geschliffen, zum Gebrauch fertig, in feinem Etui, das Stück nur 3 Mark. Verletzungen beim Gebrauch unmöglich. — Nr. **804** Rasirmesser (ohne Sicherheitsapparat) unter Garantie, fein hohl geschliffen, mit Etui, das Stück Mk. 1,50. Vergoldete Namen auf Messer ꝛc. nur 10 Pfennige. Versandt unter Nachnahme oder Vorhereinsendung des Betrages (einschl. Porto). Illustrirter Preiskatalog gratis und franko. [8125

Sina & Heiliger, Stahlwaarenfabrik, Weyer b. Solingen.



Dieses **hygienische**

„Frauen-Corset"

(zweimal prämiirt)
leistet die vorzüglichsten Dienste, indem es bedeutende Erleichterungen verschafft, die Gefahren sehr reducirt und Unfälle wesentlich verhindert. Empfiehlt und versendet nach Angabe der gegenwärtigen Taillenweite, in vier Qualitäten: **à R.-M. 7,50—10,00—15,00 und 20,00, die Fabrik für sanitäre Corsets** von

Edwin Werner,
Königsberg i. Pr.,
Burgstrasse Nr. 7.



versendet
9 Pfund franko geg. Nachnahme
roh pro Pfd. 0,60, 0,70, 0,80, 1,50 Mk.
gebrannt pro Pfd. 0,70, 0,80, 1,00, 1,80 Mk.

Danziger Caffee-Lagerei
P. Nachtigal, Danzig,
Caffee-Großhandlung mit direktem Versand an Private.
Preisliste kostenfrei.

Lokomobilen bis 200 HP

für Industrie und Gewerbe
beste und sparsamste Betriebskraft der Gegenwart.

Verkauft:
1895/96: 1191 Stück,
1897: 845 „
1898: I. Sem. allein: 560 Stück mit 12452 normalen HP.

Total über 7000 Stück.

HEINRICH LANZ. Mannheim.

Zum Färben

grauer u. rother Haare **Kuhn's Nuß-Extract** 150 Pfg. **Kuhn's Nußöl** 50 und 100. **Kuhn's Nuß-Pomade Nutin.** Echt nur von **Franz Kuhn,** Kronenparf., Nürnberg. Hier bei **P. Schirmacher,** Drogerie, **F. Fehlauer,** Vikt.-Drog., Altest.

Gesunde Ställe und Wirthschaftsgebände

verschafft die Ventilation von
Richard Schippel,
Chemnitz-Kappel. Prisp. grat.



Beste u. billigst. Bezugsquell. f. erstkl. Fahrräder u. Zubehörtheil
Vertreter gesucht. Kataloggrat. Ztg. angeb. **H. Crome, Einbeck.**

Zur Jagdsaison

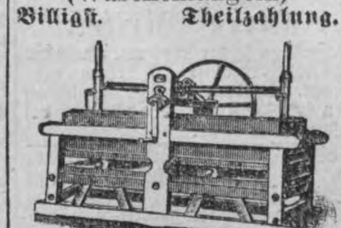
empfehle sämmtliche

Jagdartikel

8001] zu billigsten Preisen.
J. F. Holzhüter, Krojanke.

Englische Drehrollen

(Wäschemangeln)
Billigst. Theilzahlung.



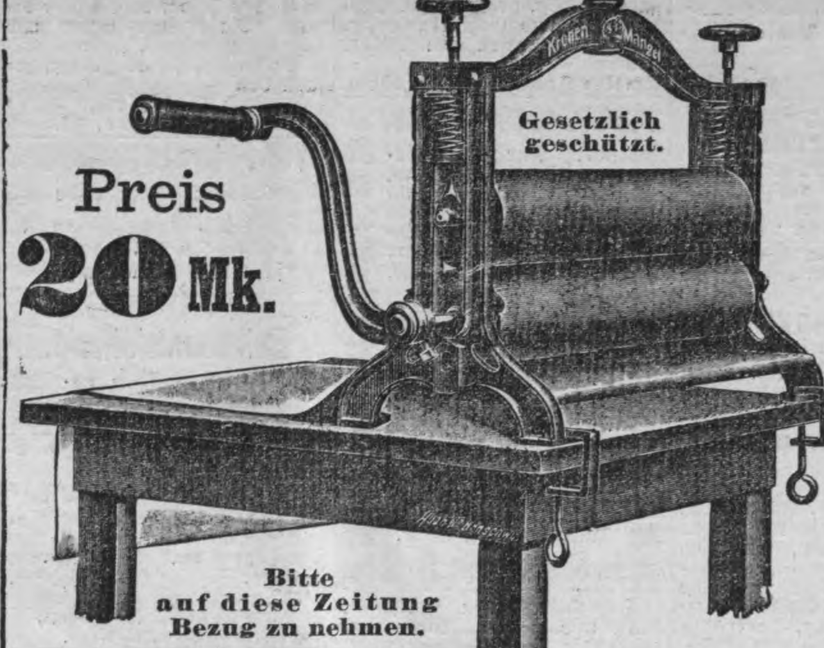
neuester Ausführung, in unübertroffener Güte, liefert
Seiler's Maschinenfabrik,
Liegnitz.

Hoffmann

Pianos

neukreuzs., Eisenbau, größte Tonfülle, schwarz od. nußb., lief. z. Fabrikpr., 10 jähr. Garantie, monatl. Mk. 20 an ohne Preiserhöhung, auswärts frk., Probe (Katal., Zeugn. frk.) die Fabrik Gg. Hoffmann, **Berlin SW. 19. Jerusalemerstr. 14**

Kronen-Wäsche-Mangel (Drehrolle)



14 Tage zur Probe!

Eisengestell, 11 cm starke, 60 cm lange Ia Hartholzwalzen. Die mit dieser Mangel gerollte Wäsche, wie Handtücher, Bett- und Leibwäsche etc. etc., erhält eine solch vorzügliche Glätte, dass das Plätten vielfach entbehrlich ist.

Frachtfreie Rücksendung nach 14tägiger Probezeit gestattet. [3719

Viele Anerkennungsschreiben.

F. L. Scheele, Osterode am Harz, Wäschemangelnfabrik.



Milwaukee-Gras- u. Kleemähmaschine

Mk. 275,—
inklusive Reservemesser, 5 Fuß Schnittfläche. [7765

W. Wernich, Milwaukee
Inh.: Witt & Svendsen
Danzig und Königsberg i. Pr.,

Pianoforte

Fabrik **L. Herrmann & Co. Berlin,** Neue Promenade 5, empf. ihre Pianinos in kreuzsait. Eisenconstr., höchst. Tonfülle u. fest. Stimm. Vers. frei. mehrwöch. Probe geg. baar od. Raten von 15 Mk. monatlich an ohne Anzahlung. Preisverzeichniss franco. [1967

Unsere

Dampfdreschmaschinen



zeichnen sich bei hervorragend **guten Leistungen** durch **geringen Kraftverbrauch** aus.

Unsere [3689
Locomobilen
haben **ausziehbare Röhrenkessel, selbstthätige Expansions-Regulatoren,** sie haben daher **grosse Dauerhaftigkeit** und **geringsten Kohlenverbrauch.**

Maschinenfabrik A. Horstmann, Preuss. Stargard.

Brennabor ... Räder



Gebr. Reichstein
Brandenburg a. H.
Aelteste und grösste Fahrrad-Fabrik Deutschlands. 2250 Arbeiter.

Bevor Sie Ihren Einkauf in Hauskleiderstoffen

machen, lassen Sie sich von mir Muster kommen.

Hermann Döring, Bartenstein Opr.
Wollgarnspinnerei und Weberei von Hauskleiderstoffen.

Lose Wolle wird zu **höchsten** Preisen in Zahlung genommen. Aufträge im Betrage von **Mk. 20,00** an **portofrei.**

Ueberzeugen Sie sich, dass meine **Fahrräder** u. Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind.
Über 1000 Anerkennungen.
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
Deutschlands grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Tilsiter Fettkäse

pro Pfd. 56 Pfg.

Camembert-Käse

pro Stück 50 Pfg.

Frühstückskäschen

pro Stück 10 Pfg.

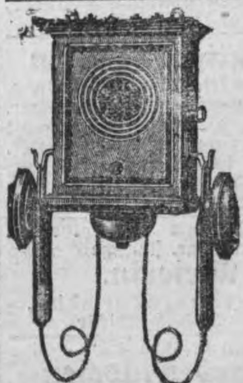
☐ Käse

pro Pfund 14 Pf.
empfiehlt Meierei Wormditt Ostpreußen.
Inhaber H. Diestel.
Versandt nur gegen Nachnahme.

Handcentrifugen

gebraucht, aber noch sehr gut erhalten, offerirt für Kauf und Miethe billigst [3071

Franz Maager, Breslau,
Molkerei-Maschinen-Fabrik.



Fr. M. Herrmann

Danzig
Gr. Wollwebergasse 29.

Special-Geschäft für elektr. Schwachstrom-Anlagen.

Installation von Telephon-Anlagen jeden Umfangs für Nah- und Fern-Verkehr. Kostenanschläge gratis. Billige Preise. Prima Referenzen.



Preislisten mit 700 Abbildungen
versend. frank. geg. 30 Pf. (Briefm.) die **Chirurg. Gummiwaaren- und Bandagenfabrik von Müller & Co. Berlin,** Prinzenstr. 42. [2393

Ia. Norwegisches Süsswasser-Kern-Eis

2245] offerirt
Friedrich Carl Poll,
Stettin.

---

22 höchste Auszeichnungen.

Königl. Sächs. Staatsmedaille Dresden 1887.



Goldene Medaillen
Weltausstellungen Melbourne 1888|89 Lüttich 1890 Spa 1891.

COGNAC

der Aktien-Gesellschaft Deutsche Cognacbrennerei
vormals Gruner & Co. in **Siegmar**

ist das **erste** u. **beste deutsche Produkt,** von **ärztl. u. chem. Kapacitäten empf. u. jedem Konkurrenzerzeugn. überl.** Verkehr **nur** mit Grossisten. Muster gratis u. franko. [9939]

Alleinverkauf der Originalfüllungen bei
Lindner & Co. Nachf. in Graudenz.
Generalvertretung für Westpreußen: **Eugen Runde, Danzig.**

Fahrräder

98er Modell, werden zu billigen Preisen ausverkauft. [5720
Fahrradwerke Bartenstein.



Dr. Earlet's Papillostat

(Deutscher Reichs-Patentschutz) **einzig u. allein** bewirkt direkt und sicher in kürzester Zeit **flotten Bartwuchs.** Prakt. Anweisung nebst 2 Recepien u. Urtheilen d. Prof. Plaifair u. Lapthorn Smith gegen 30 Pfg. in Marken von **Dr. R. Th. Meienreis, Dresden-Blasewitz 7.**

F. F. Goldwasser!

Kurfürstl. Magen, Chimborasso, köstlicher Tafel- u. Mag.-Liqueur, Postkiste 3 Orig.-Fl. 5 Mk. frei.
Julius v. Götzen, Danzig.

Schiller-Büchse
beste
Conservenbüchse
[2596

Musik-Instrumente

kauft man am **besten und billigsten** nur **direkt** von der **Fabrik** von



Hermann Dölling jr.,
Markneukirchen i. S., Nr. 100
Kataloge umsonst und portofrei. Prachtvoll illustrirte Kataloge über meine vorzüglichen Ziehharmonikas wolle man extra verlangen.

GARRETT SMITH & Co.
LOCOMOBILEN-FABRIK
MAGDEBURG-BUCKAU

Locomobilen bis 200 Pferdekräfte **für Industrie und Gewerbe,** beste u. sparsamste Betriebskraft der Gegenwart. — **5 Jahre Garantie f. d. Feuerbuchse.**

General-Vertreter
Albert Rahn,
Marienburg Westpr.
Catalogeetc. gratis u. franco.

Viri

Ein **Hofrath** u. Univers.-Prof. sowie fünf Aerzte begutachteten **eidlich** vor Gericht meine **überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche!** Broschüre mit diesem Gutachten und **Gerichtsurtheil frco. für 80 Pfg. Marken.**

Paul Gassen, Ingenieur, **Köln a. Rh.**

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 196.

Graudenz, Dienstag] [23. August 1898.

2. Forts.] **Lulu.** [Nachdr. verb.

Erzählung von A. Bütow.

Eben setzt Herr v. Winter sein Glas mit perlendem Sekt an die Lippen — dann steht er auf, und sich räuspernd, sagt er mit lauter, schnarrender Stimme: „Mein lieber Schwiegersohn — Donnerwetter, Kousinchen, das fließt ja schon so über die Lippen — als könnt es gar nicht anders sein — Dank dieses kleinen Hallunken hier“, seine Hand kneipt derbe in die schmale Wange seines Lieblings. „Also — mein lieber Schwiegersohn — wo eine Verlobung stattfindet, muß ja auch wohl geredet werden. Ich als Schwiegervater habe nun heute ganz besonders Ursache dazu, denn erstens muß ich Ihnen sagen, daß Sie mir als „Mensch“ gar nicht lieber sein können — und — zweitens — habe ich noch eine Bitte auf dem Herzen! — Machen Sie mein Kind glücklich! — Diese so oft und noch öfter vergeblich gebrauchten Worte sind bei Ihnen auszusprechen nicht nöthig, aber — aber verwöhnen Sie meine Kleine nicht zu sehr! — Gelt, Kinder, diese sind angebrachter, — nein, lieber Schwiegersohn — das sollen Sie nicht — bei Leibe nicht, das können die Weiber allzumal nicht vertragen — ab und zu die Kandare stramm ziehen, das giebt gute Lebensfahrt! Und auf diese Lebensfahrt wollen wir anstoßen!“

Lustig klingen die Gläser aneinander. Tante Hannchen zerdrückt gerührt die Thräne in ihrem Auge und küßt — wahrhaftig den Herrn Bräutigam mitten auf den bärtigen Mund. — Als aber der Major auch sie herzhaft in die Arme schließt, steigt schamhafte Röthe in ihr welkes Gesicht. Klänge aus der längst begrabenen Jugendzeit steigen auf aus der Tiefe des vereinsamten Herzens.

Schnell eilt Tante Hannchen an das Buffet, um diesem die Kaffeebüchse zu entnehmen — dann eilt sie in die Küche, um auch heute wie alle Tage den Kaffee selbst zu brühen.

Auch die Anderen haben sich erhoben, und als der Major behaglich schmunzelnd seinen sogenannten „Schmollwinkel“ aufgesucht und das Brautpaar der verschwiegenen Laube zustrebt — weiß Lulu nichts Besseres zu thun, als auf ihr Stübchen zu eilen und dies erste wichtige Ereigniß ihrem Tagebuche anzuvertrauen.

Stille, langweilige Zeiten folgten diesem einen interessanten Tage, wie Lulu sich ausdrückte. Rudi hatte seine alte Garnison verlassen und war nach Königsberg übergesiedelt. Tante Hannchen aber und Toni gingen ganz auf in den Freuden und Leiden, welche die Besorgung einer Aussteuer nach sich zieht.

Lulus wenig bewährten Händen wurde kein Stück wieder anvertraut, nachdem sie einem Kopfkissen ohne langes Besinnen die verdorbenen Knopflöcher abgeschnitten und stolz den neuen Saum mit anderen, nicht minder schönen verunziert hatte. Seitdem war die junge Schwester aus der Schneider- und Nähstube verbannt — nicht zu ihrem Kummer, denn frei durfte sie nun schalten und walten, wie es ihr behagte. Kaum daß Tante Hannchen noch Zeit hatte, mit ihr die gehaßte Klavierstunde vorzunehmen, geschweige denn die englische oder französische Stunde.

Der Major und sein kleiner Wildfang schlossen sich in dieser Sturm- und Drangperiode nur noch enger an einander an — ja, Lulu hatte diese Zeit benutzt, ihrem geliebten Päpchen sogar die lang ersehnten Reitstunden abzubetteln — und stolz auf sein charmantes Töchterchen, bestieg der Major wieder öfter denn sonst seinen „Hektor“, um die Ausflüge seines Kindes zu überwachen.

So verging die Zeit schneller als man wollte. Die Manöver nahten sich ihrem Ende — und täglich kamen Briefe oder Karten an die glückselige Braut — Briefe, die ihr erzählten von der Sehnsucht des Geliebten und von berauschendem Glück, das ihn beseelte in dem Gedanken, sie nun bald ganz und für immer zu besitzen.

Der Major hatte dem Quälen und Drängen des geschätzten Schwiegersohnes zwar erst mit dem gewohnheitsmäßigen Brummen — dann aber innerlich froh — nachgegeben und erlaubt, daß nach dem großen Herbstmanöver die Hochzeit still und ohne Pomp gefeiert werden sollte. Das Trauerjahr gab ihnen ein Recht dazu! Da die weit in Ostpreußen gelegene neue Garnison ein öfteres Kommen und Sehen ausschloß, fand dieser Wunsch auch bei Fernerstehenden gerechten Beifall.

Emsiger flogen die Nadeln und rosiger erglühten die Wangen Tonis, je näher der Termin ihrer Hochzeit heranrückte. Tante Hannchen waltete emsig im Hause. Nur noch acht Tage fehlten bis zum Hochzeitstage. Da hieß es jetzt: „Villa Winter“ unter Wasser.

Die Schneiderinnen hatten das Feld geräumt, und triumphirend zogen die Scheuerfrauen ein.

Immer grollender ertönten die Lieder des Herrn Majors — und froh war er sowohl wie Lulu, diesem Wirrwar zu entfliehen. So dehnten sie denn ihre Spazierritte immer weiter aus — und überließen das Feld Tante Hannchen.

Toni unterstützte mit zukünftiger hausfraulicher Würde ihre Tante. So nahmen auch diese Prüfungstage ein Ende, und heute noch sollte Rudi seine süße Braut in die Arme schließen.

Nur wenige Hochzeitsgäste wurden erwartet. — Lieutenant v. Tolz stand als einziger Sohn seiner verstorbenen Eltern nach dem Tode seines Oheims allein in der Welt. — Nur einige Freunde aus der alten Garnison waren geladen — und Fritz v. Trautenau. Auf diesen besagten „Fritz“ war besonders Lulu sehr gespannt.

„Er ist anders wie wir anderen Sterblichen“, sagte Rudi v. Tolz zu seiner kleinen Schwägerin. „Ob besser oder schlechter, kann ich Dir nicht sagen, aber — wir lieben uns, seitdem wir denken können. — Und wenn sich auch unsere Wege getrennt haben — unserer Liebe hat dies nichts geschadet.“

Fritz v. Trautenau war erst vor Kurzem von seiner Reise um die Welt zurückgekehrt — er ist älter als sein Freund, wohl 34 Jahre, und wenn auch nicht blasirt, so doch weltmüde — vom Erlebten. Sein erster Eintritt in heimische Verhältnisse ist die Hochzeit seines Freundes.

Der einzige noch lebende Bruder des Majors, dessen Frau und Töchter, dann zwei intime Freundinnen Tonis bilden den Kreis der zur Hochzeit Geladenen. Es sind etwa vierzehn Personen, die sich heute am 5. Oktober in der „Villa Winter“ zusammenfinden.

In ihrem Mädchenstübchen sitzt Lulu aufgeregt am Spiegel und nestelt mit Ungeduld an den Spitzen ihres weißen Gewandes — ihr erstes Auftreten erfüllt ihr keckes Herzchen fast mit Bangen. Luise ist aber auch zu ungeschickt. — Seufzend denkt sie an ihre glückliche Schwester, die nicht allein eine perfekte Köchin haben wird — sondern auch eine richtige Kammerzofe, wie sie immer in Romanen vorkommt, welche sie heimlich ohne Wissen der Tante Hannchen liest.

„Geh' nur, Luise“, sagt Lulu seufzend, „Du hast gewiß noch viel zu thun — und ich werde mir die Blumen lieber allein anstecken.“

Heute an dem Ehrentage ihrer Schwester hat Niemand Zeit für Lulu. Tante Hannchen ist heute ganz „Mutter“ und weicht nicht eher aus Tonis Zimmer, bis der letzte Knopf des rosaseidenen Kleides geschlossen.

Nun steht Tante Hannchen Stubenrauch noch einmal still und umfaßt mit liebevollen Blicken die zierliche Gestalt der entzückenden, glückstrahlenden Braut. „Toni“, sagt sie leise, „mein liebes, gutes Kind — ich werde Dich doch sehr vermissen. Mein guter Hausgeist Du — mein Wichtelmännchen in schwachen Stunden.“

Gerührt sinkt Toni an die Brust der treuen Tante. „Du Liebe, Du Gute! — Hab' Dank für Alles, was Du an uns gethan. — Ich muß Dir noch sagen, Tante Hannchen, wie dankbar ich stets auch in der Ferne Dein gedenken werde. — Hast Du es doch verstanden, uns das schwere Schicksal, keine Mutter zu haben, fast vergessen zu machen. — Behalte mich auch ferner lieb, Du treue, geliebte Tante Du.“

Mühsam kämpft Tante Hannchen mit den hervorstürzenden Thränen. „Ach Gott — Kindchen — da ist wahrhaftig eine der dummen Thränen auf Dein schönes Kleid gefallen! — So, nun nicht mehr weinen, Tonichen — wir vergessen uns nicht. — Herr Gott, es ist schon halb sieben Uhr, da müssen die Wagen ja gleich von der Bahn kommen! — Ich will nur noch einmal in die Küche springen, ob auch Alles ordnungsgemäß auf den Tisch kommt.“

Ganz unglücklich ist Fräulein Hannchen, daß sie heute ihr Amt in der Küche hat der Kochfrau überlassen müssen. Und trotz des guten „Schwarzseidenen“ kann sie es nicht unterlassen, öfter hinunter in das Erdgeschoß zu rauschen und entrüstete Blicke in die Küche zu werfen, wo Frau Klingbeil mit zuversichtlichem Ernst und Eifer den Kochlöffel schwingt.

Entsetzt sieht Tante Hannchen die schönen Buttervorräthe sich vermindern und schöne Fleischabfälle in den Küchenеimer wandern. Aber einen „Skandal“ am Polterabend ihres Tonichens — nein — mag das Verhängniß seinen Lauf nehmen — mit größerer Sparsamkeit wird sie diese Verluste wieder zu ersetzen suchen.

Ohne ein Wort zu sprechen — nur der boshaft lächelnden Person einen niederschmetternden Blick zuwerfend, rauscht Tante Hannchen wieder die Treppe hinauf und begiebt sich in den Saal — in dem schon heute die Tafel zur morgenden Hochzeitsfeier gedeckt wird.

Leise schließt sie die Thür und erinnert sich mit Schrecken erst jetzt an den Major und daß dieser noch immer nicht den „verdammten Lappen“, wie er den neuesten Modeshlips betitelt, binden kann.

Eilig steigt sie die Stufen hinauf, die zur Schlafstube des Majors führen. Auf ihr bescheidenes Klopfen ertönt ein so langgezogenes ärgerliches „Herrrein“ und so etwas wie „in drei Teufelsnamen“, daß Tante Hannchen sofort weiß, der Major ist schon in höchster Aufregung. Aufgeregt durch diese grausame Vernachlässigung, die er heute am Hochzeitstage „seiner Tochter“ erfährt, er, der doch eigentlich die Hauptperson des Festes ist! — So steht er vor dem hohen Stehspiegel mit grimmigem Gesicht und pfeift — schaudernd hört es Tante Hannchen — den Sturmmarsch auf die Düppeler Schanzen. — Dann ist es die höchste Zeit! —

Aber auch dieser Sturm geht vorüber und Tante Hannchen kann nun endlich auch ein Auge auf ihr Nesthäkchen werfen. (F. f.)

Verschiedenes.

— **Spekulation auf Aberglauben und Dummheit** ist heute, am Ende des 19. Jahrhunderts, leider immer noch ein Geschäft, das etwas einbringt. Das beweist der Nachlaß einer vor kurzem im Frankfurter Viertel zu Berlin gestorbenen Frau N., welche ein Alter von 64 Jahren erreichte. Die alte Frau, die sich im Nebenamte auch mit Kartenlegen und Wahrsagen beschäftigte, deren Spezialfach jedoch das „Besprechen der Rose“ bildete, hat es verstanden, ohne andere Einnahmequellen, als ihre „Kunst“, Ersparnisse in der Höhe von 34000 Mark zu machen.

— **Mehr Ferien als Schultage** hat die französische Jugend, die Zahl der freien Tage übersteigt die der Arbeitstage thatsächlich um ein bedeutendes. Jedes Schulkind hat 64 Tage Sommerferien; Fest Allerheiligen 3 Tage; Weihnachten und Neujahr 10 Tage; Fastendienstag und Aschermittwoch zwei Tage; Ostern 15 Tage; Weißer Sonntag (Konfirmationszeit) drei Tage; Nationalfest 3 Tage; Sonntage im Jahre 52 Tage. Dazu kommen die ebenfalls freien Donnerstage mit 52 Tagen, und bringen wir außerdem noch besondere Feiertage, Todes- und Gedächtnißtage berühmter Männer, Wahlfest des Präsidenten der Republik und Familienfeste zusammen mit 12 Tagen in Rechnung, so ergeben sich im Ganzen 216 schulfreie Tage und 149 Arbeitstage im Jahre. Da Frankreich keinen Schulzwang kennt, so kann es nicht wunder nehmen, daß ein Zehntel der französischen Bevölkerung weder lesen noch schreiben kann.

— **[Gletscherhafter Gedanke.]** Dame (auf dem nördlichen Meere): „Doch ein imposanter Anblick, solch schwimmender Eisberg“. — Lieutenant: „Jawohl; nun denken sich Gnädige aber erst den Effekt, wenn entsprechende Sektflasche darauf stände!“

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnements-Quittung beizufügen. Briefliche Antworten werden nicht ertheilt.)

Vorstand d. V. f. H. in N. Nach § 55 Nr. 2 und 3 der Gew.-Ord. kann der Zuschneider eines Herren-Konfektionsgeschäftes unaufgefordert außerhalb des Geschäftsortes Privatleuten Muster vorlegen und Bestellungen auf ʼ'nzüge nur dann entgegennehmen, wenn sein Prinzipal einen Wandergewerbeschein zu diesem Zwecke bei dem Regierungspräsidenten erbeten und erhalten hat. Wird das Wandergewerbe ohne Wandergewerbeschein betrieben, so sind der Inhaber des Konfektionsgeschäfts und der für ihn reisende Zuschneider nach § 148 Nr. 7 der Gewerbeordnung mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder im Unvermögensfalle bis zu vier Wochen Haft zu bestrafen. Strafanträge sind bei der Ortspolizeibehörde anzubringen.

Miether. Sie haben kein Recht, von dem endgiltig abgeschlossenen Miethsvertrage einseitig ohne Genehmigung des Vermiethers abzugehen. Dagegen können Sie von diesem verlangen, daß er Ihnen die gemiethete Wohnung rechtzeitig vertragsmäßig einräume. Vermag er dieses nicht, so können Sie auf seine Kosten, wenn nicht anders, in einem Gasthause, bis zur vertragsmäßigen Herstellung eine andere Wohnung beziehen und von ihm auch sonst allen ihnen durch die nicht rechtzeitige Einräumung der gemietheten Wohnung entstandenen Schaden erstattet verlangen.

Abonnent No., Lessen. 1) Da Rasirmesser und Scheere Ihr Eigenthum sind, so haben Sie diese, auch wenn Sie gehalten sind, sie in dem Dienst Ihres Brodherrn zu gebrauchen, auf Ihre Kosten schleifen zu lassen. 2) Nach § 51 des Krankenversicherungsgesetzes vom 10. April 1892 entfallen von den ortsstatutenmäßig zu zahlenden Krankenversicherungsgeldern zwei Dritttheile auf Sie und ein Dritttheil auf Ihren Arbeitgeber, ohne daß darüber vertragsmäßig Bestimmungen zu treffen gewesen wären.

P. 100. Der Nachlaß eines Altsitzers ist ebenso zu theilen, wie der eines jeden anderen Menschen. Hat jener eine Ehefrau hinterlassen, mit der er in ehelicher Gütergemeinschaft gelebt hat, so erhält diese die kölmische Hälfte davon, bezüglich deren (wenn sie darauf Anspruch erhebt, trotzdem sie, wie in dem vorliegenden Falle, bereits zehn Jahre von dem Ehemann getrennt lebt) Alles das in die Masse einzuwerfen ist, was sie beim Verlassen des Mannes aus dem gütergemeinschaftlichen Vermögen herausgenommen hat. Die andere Hälfte erben sämmtliche hinterbliebene Kinder des Altsitzers zu gleichen Theilen und nicht nur das Kind, das ihm das Altentheil vertragsmäßig zu leisten hatte.

Schmiedemstr. J. P. T. Ist Ihnen von Ihren Schwiegereltern vor Eingehung der Ehe mit Ihrer Ehefrau eine bestimmte Mitgift, zahlbar unmittelbar nach Schließung der Ehe, versprochen worden, was Sie nachzuweisen haben, so können sie diese nebst Zinsen vom Tage der Eheschließung gegen die Schwiegereltern mit Erfolg einklagen. — Vermögen Sie zu beweisen, daß die Schwiegereltern Sie durch das ausdrückliche Vorgeben, sie würden Ihnen ihr Grundstück verschreiben, veranlaßt haben, die Pachtschmiede aufzugeben, so sind sie auch verpflichtet, Ihnen allen den Schaden zu ersetzen, den Sie dadurch erlitten haben. Dazu dürften zweifellos auch Umzugskosten, Versäumnisse und der Werth des Arbeitslohnesausfalles bis zur Erlangung einer neuen Stelle gehören.

100. Bei der Bewerbung um eine Stelle müssen Sie alle erlittenen Vorstrafen angeben, da sonst sehr leicht das geschlossene Verhältniß von dem Stellengeber wegen Verschweigen erheblicher Thatsachen Ihrerseits mit Erfolg wird gelöst werden können.

Danzig, 19. August. **Mehlpreise** der großen Mühle.

Weizenmehl: extra superfein, Nr. 000 pro 50 Kilo Mk. 16,50, superfein Nr. 00 Mk. 14,50, fein Nr 1 Mk. 12,50, Nr. 2 Mk. 10,00, Mehlabfall oder Schwarzmehl Mk. 5,40. — **Roggenmehl:** extra superfein Nr 00 pro 50 Kilo Mk. 12,80, superfein Nr. 11,80, Mischung Nr. 0 und 1 Mk. 10,80, fein Nr. 1 Mk. 9,20, — fein 2 Mk. 7,50, Schrotmehl Mk. 8,40. Mehlabfall oder Schwarzmehl Mk. 5,60. — **Kleie:** Weizen- pro 50 Kilo Mk 4,60, Roggen- Mk. 4,80, Gerstenschrot 1 Mk. 7,50. **Graupe:** Perl- pro 50 Kilo Mk. 15,00, feine mittel Mk. 14,00, mittel Mk. 12.00 ordinär Mk. 10,50, — **Grütze:** Weizen- pro 50 Kilo Mk. 17,00, Gerste- Nr. 1 13,00. Gersten- Nr. 2 Mk. 12,00. Gersten- Nr. 3 Mk. 10,50, Hafer- Mk 15,50.

Preis-Courant der Mühlenadministration zu **Bromberg.**

20. August 1898. — Ohne Verbindlichkeit — pro 50 Kilo.

Weizen-Fabr.			Roggen-Fabr.			Graupe Nr. 3	12	50
Gries Nr. 1	17	60	Mehl 0	11	40	do. „ 4	11	50
do. „ 2	16	60	do 0/1	10	60	do. „ 5	11	00
Kaiserauszugmehl	17	80	Mehl I	10	00	do. „ 6	10	50
Mehl 000	16	80	do. II	7	20	do. grobe	10	00
do. 00 weiß Bd.	14	40	Commis-Mehl	9	20	Grütze Nr. 1	10	50
do. 00 gelb Bd	14	20	Schrot	7	60	do. „ 2	10	00
do. 0	9	60	Kleie	5	20	do. „ 3	9	70
Futtermehl	5	20				Kochmehl	9	00
Kleie	5	00	Gersten-Fabr.			Futtermehl	5	00
			Graupe Nr. 1	15	00	Buchweizengrützel	15	00
			do. „ 2	13	50	„ II	14	60

Bromberg, 20. August. **Amtl. Handelskammerbericht.**

Weizen nach Qualität 156—162 Mark. — Roggen nach Qualität 114—122 Mk. — Gerste nach Qualität 130—134 Mk., Braugerste nach Qualität nominell 135—145 Mk. — Erbsen nominell ohne Handel. — Hafer 130—145 Mark. — Spiritus 70er 53,00 Mark.

Original-Wochenbericht für Stärke u. Stärkefabrikate von **Max Sabersky. Berlin,** 20. August 1898.

	Mark		Mark
Ia Kartoffelmehl	23½—24	Bier-Couleur	39—40
Ia Kartoffelstärke	23½—24	Rum-Couleur	40—41
IIa Kartoffelstärke u. Mehl	20—21	Dextrin, gelb u. weiß Ia.	29—30
Feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin	—,—	Dextrin soounda	28—29
		Weizenstärke (klst.	39—40
Ffkr. Syrupfabr. notiren fr. Fabr. Frankfurt a. O.	—	Weizenstärke (grßst.	41—42
		do. Hallesche u. Schles.	41—43
Gelber Syrup	27—27½	Reisstärke (Strahlen)	48—49
Cap Syrup	28—28½	Reisstärke (Stücken)	46—47
Cap. Export	29—29½	Maisstärke	29—30
Kartoffelzucker gelb	27—27½	Schabestärke	40—41
Kartoffelzucker cap.	28—28½	Hallesche, Schlesische	—,—

Alles per 100 Kg. ab Bahn Berlin bei Parthien von mindestens 10000 Kg.

Stettin, 20. August. **Spiritusbericht.**

Locv 52,90 bez.

Magdeburg, 20. August. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. 88% Rendement 10,15—10,40. Nachprodukte excl. 75% Rendement 8,00—8,40. Ruhig. — Gem. Melis I mit Faß 23,12½. Ruhig.

Von deutschen Fruchtmärkten, 19. August. (Reichs-Anz.)

Allenstein: Weizen Mk. 15,33, 17,92 bis 20,50. — Roggen Mk. 11,50, 13,75 bis 16,00. — Gerste Mk. 10,00, 10,75 bis 11,50. — Hafer Mk. 13,20, 14,85 bis 16,50. — **Krotoschin:** Weizen Mk. 15,50, 16,00 bis 17,00. — Roggen Mk. 12,10, 12,30 bis 12,50. — Gerste Mk. 12,00, 12,25 bis 12,50. — Hafer Mark 12,00, 12,50 bis 15,00.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Handelsstand

4234] Jung. Mann, 23 J. alt, firm i. d. kaufm. Buchf., sucht als

Buchhalter

sof. od. spät. dauernde Stellung. Gefl. Off. m. Geh.-Ang. s. z. r. a. Ernst Bessert, Neustettin.

Ein jünger. Kommis

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stell. v. 1. Oktbr. in ein. Kolonial-, Materialwaaren- und Schank-Geschäft. Offert. unt. A. B. 146 postlag. Bergenthal Opr. erbet.

Ein jüngerer Kommis der mit der Kolonial-, Material-, Eisenwaaren- u. Destillationsbranche vollständig vertraut ist, polnisch spricht, sucht per sof. od. 15. Sept.

als Verkäufer od. Lagerist

eine dauernde Stellung. Off. u. F. K. 25 Rogonnen postl. erb.

8091] Suche für meinen

Buchhalter und Betriebsleiter

welcher 6 Jahre bei mir thätig und tüchtiger Geschäftsmann ist, weg. Verpacht. meines Etablissements, **eine Stell.**

G. Weber, Tilsit, Dampf-Schneidemühle, Holzhandlung und Baugeschäft.

Gewerbe u. Industrie

Ein gewissenhafter

Mahl- und Schneide-müller

25 Jahre alt, mit sämmtlichen Maschinen der Neuzeit vertraut, guter Schärfer, vorkommende Reparaturen ausführ., mit eigen. Handwerkzeug versehen, sucht von sogleich, gestützt auf gute Zeugn., Stelle als **Werkführer** oder als **Alleiniger.** Off. unt. Nr. 8216 durch den Geselligen erbeten.

8204] Ein lediger, ev.

Müller

29 J. alt, welcher m. sämmtlich. Maschinen vertr., der deutschen u. poln. Sprache mächt. ist, sucht z. 1. Sept. Stell. a. Erster a. größ. Kundenmühle od. als Alleiniger. Offert. erb. Frd. Burchardt, Dom. Runowo (Wirsitz).

Erfahrener, an selbst. Arbeiten gewöhnter

Müller

sucht dauernde Stelle in einer Wassermühle als Erst. od. Allein. zum 1. Septbr. Suchender ist 24 Jahre alt. Westpr. od. Pomm. bevorzugt. Off. m. näh. Ang. erb. Herm. Gunz, Müller, Dampf- und Wassermühle Calbe a. d. Milde (Altmark). [8210

Müller

29 Jahre alt, der mittlere Mühlen viele Jahre selbständig geführt hat, sucht von sofort oder später Stellung, am liebsten, wo nebenbei Jagd auszuüben ist. Näheres d. Abrahmson, Elbing, Wasserstr. 72. [8148

8321] Ein tüchtiger, zuverläss., in jedem Fach erfahrener

Müller

der selbständig jedes Geschäft führen kann, 40 J. alt, sucht zum 1. Sept. od auch später anderw. dauernde Stellung. Gefl. Off. an Fritz Karnowsky, Dampfmühle Damerau v. Bartenstein Ostpreußen.

Landwirtschaft

Landwirth

31 J. alt, verh., kl. F., sucht Stell. auf einem Gute bei älterem Herrn; sehe nicht auf großes Gehalt, da Vermögen, sond. auf Stell., wo wirklich Ansprüche an Tüchtigkeit und Ehrlichkeit gemacht werden. Pachtung nach 1 oder 2 J. nicht ausgeschlossen. Meld. briefl. unt. Nr. 8051 an den Geselligen erb.

Junger Landwirth

gegenwärtig als Eleve thätig, sucht vom 1. Oktober od. früher b. fr. Station, ohne Betten u. Wäsche, Stellung z. weiteren Ausbildung. Gelegenheit z. Ausbild. in Gutsvorstehersachen u. Führung der Wirthschaftsbücher erw. Gehalt wird nicht beansprucht. Off. unt. 2300 N. an die Buchhandlg. von A. Fuhrich, Strasburg Wpr., erb.

8203] Suche zum 1. Oktober od. 1. November auf großem Gute Stellung als

Inspektor od. Verwalter.

Bin 26 Jahr alt, habe als Einjähriger gedient, bin mit Amts- und Gutsgeschäften vollständig vertraut und im Besitze bester Zeugnisse. Schwensen, Verwalt., Georgenthal p. Bovenau bei Rendsburg in Holstein.

Suche z. 1. Okt. dauernde Stell.

als Administrator

od. Oberinspektor. Bin 30 Jahre alt, 10 Jahre b. Fach, einj. gedient, übungsfrei, in ungek. Stellung. Herr Rittergutsbes. Hansmann, Boltenhof, erth. gern Ausk. über Person u. Leistungen. Harder, Boltenhof bei Bredereiche.

8107] Ein

Wirthsch.-Inspektor

in mittl. Jahr., verheir., kl. Familie, sucht **sof. od. spät.** Stell. auf nicht zu groß. Gute. Adalbert Nowak, Dombrowko b. Bartschin.

7821] Suche zum 1. Okt. anderw.

eine Inspektorstelle.

Bin 27 J. alt, spreche deutsch und polnisch. Redmer, Powiatek bei Fürstenau, Kr. Graudenz.

Junger Landwirth, Westfale, sucht zu sofort od. später Stellg.

als Inspektor.

Bin 23 J. alt, mit Rübenbau, Drillkultur u. Buchführ. vertr. u. besitze vorzügl. Zeugn. Gefl. Off. u. **A. B.** postlag. Pakosch, Posen.

Ein jg., gymn. wie kaufm. gebild

Rechnungsführer und Amtssekretär

ev., gestützt auf beste Zeugn. und Empfehl., sucht zum 1. Oktober anderweit. Stellung. Off. u. Nr. 7609 d. d. Geselligen erbeten.

6764] Suche per 15. Oktober für meinen Bruder, 21 Jahre alt, landw. Schule besucht, mit kaufmännischer Vorbildung, Militärzeit absolv., Stellung zur praktischen Erlernung der

Landwirthschaft

ohne gegenseitige Vergüt., direkt unt. Chef. Fam.-Anschl. Beding. Wachsmuth, Lieut. d. Landw. I., Gervin, Kr. Colberg.

Suche z. 1. Oktbr. Stellung als

Wirthschaftsbeamter

am liebst. auf e. Gute unt. Leitung d. Prinzipals. Bin 21 J. alt, evgl., habe die landwirthsch. Schule besucht u. dann auf größ. Gütern Wpr. thätig gewes. Gute Empfehl. von meiner jetzigen Stelle stehen zur Seite. Meld. unt. Nr. 8231 a. d. Gesell.

Erfahrener, zuverl., unverheir. **Inspektor,** tüchtig. Landwirth, mit besten, langjährigen Zeugn., sucht sofort oder später Stellung. Meld. brieflich unter Nr. 8049 an den Geselligen erbeten.

Brennersohn sucht Stelle als

Brennerei-Verwalter.

Derselbe ist prakt. u. theoretisch seit 1892 im Fach. Off. bitte an W. Lange, Vettrin b. Pollnow.

Besitzersohn, evgl., welcher Brennerei neuester Einrichtung erlernt hat, sucht für nächste Kampagne Stellung als

Gehilfe.

Gehalt nach Uebereink., Lüdtke, Bren.-Verw., Crummensee Wp.

S. St. a. **Unterbrenn.** B. 23 J. alt u. ev. Gefl. Off. erb. sub L. G. pstl. Friedrichshöhe, Bez. Brombg.

Empfehle z. 1. Oktbr. cr. noch etl. **verh. Oberschweizer,** alles gut empfohlene Leute. [7910 Oscar Graber, Schweiz.-Bur., Ernstfelde bei Insterburg.

Verheir. Oberschweizer

ohne Familie, dess. Frau Meierin ist, in Fabrikat. feiner Butter, sow. mit den neuesten Centrifug. vertraut, sucht zum 1. Oktober od. 11. Novbr. Stell. zu größ. Viehstande, auch ohne Meierei m. eig. Leut. Offerten an Oberschweizer, Rittergut Zajonskowo, Kreis Loebau Westpreußen. [7728

Tücht. Gärtner

in allen Zweigen der Gärtnerei gründlich erfahren, energisch und umsichtig, 32 Jahre alt, Soldat gew., verh., sucht per 1. Oktober Stellung. Beste Zeugnisse zur Seite. Meldungen an

Carl Richter, Tempelhofer Baumschulen, Tempelhof bei Berlin.

Gesucht

geeignete Stellung zum 1. Oktober für zuverlässigen

nüchternen Mann

der gute Stallpflege und persönliche Bedienung gelernt hat. Hauptmann Zimmermann, Culm. [8071

8267] Suche für mein. älteren, evgl., tüchtigen und sauberen

Molkereigehilfen

zum 1. September oder später dauernde Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Ich kann denselben jed. Kollegen auf's wärmste empfehlen. Offerten mit Gehaltsangabe erbitte umgehend.

Oskar Thiele, Molkerei-Verwalter, Wiewiorken Westpr.

Lehrlingsstellen

8063] Jung. Mann, 17 J. alt, d. die einf. u. dopp. Buchf., Handelskorrespdz., Stenogr. u. Maschinenschr. gel. hat, s. Stell. als

Lehrling

i. Kompt. ein. groß. Gesch. Gefl. Meld. an Fr. Böhnke, Brunstplatz bei Blondzmin Westpr.

7326] **Die Herren Besitzer u. Pächter,** welche wirklich tücht., brauchb. gut passende **Wirthsch.-Beamte,** vom Direktor bis Assistenten, **Rentmeister, Rechnungsführ., Brenner, Förster, Jäg. u. Gärtner kostenlos** nachgewiesen haben woll., bitte ich, sich an mich zu wenden. Ich erkund. mich spez. üb. d. sich bei mir Meldenden u. bin daher über deren Befähigung 2c. gut informirt. **A. Werner,** landwirthsch. Gesch., **Breslau,** Moritzstraße 33.

Sofort festes Gehalt

gewährt tüchtigen Leuten aller Stände, die sich der Versicherungs-Branche widmen wollen, bei kostenfreier Einarbeitung, die

General-Agentur der „Iduna",

Danzig, Brodbänkengasse 10, II.

Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7922 durch den Geselligen erbeten.

Offene Stellen

Einen ält. Hauslehrer oder anspruchsl., gepr. **Erzieherin** (ev., nicht musikalisch) gesucht zum 1. Oktober cr. zu vier Kindern von 6 bis 11 Jahren. Offerten nebst Gehaltsanspr. an [8110 Bonus, Baldram bei Marienwerder Westpreußen.

Suche einen jungen Mann a. guter Familie als [7869

Privatsekretär.

Gutsbesitzer Holm, Hohenholm b. Bromberg.

8276] Die Stelle eines

Amts- und Standes-Amts-Sekretärs

ist vom 1. September cr. zu **besetzen.** Erfahrene, ältere Reflektanten wollen sich unter Einsendung von Zeugnißabschriften melden. Dorguth, Dom.-Pächter u. Amtsvorsteher, Raudnitz Wpr., Postort.

Handelsstand

7349] Für meine Mode-, Manufaktur-, Weiß- und Kurzwaaren-Handlung suche per 1. Oktober einen **flotten**

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche sind den Offerten beizufügen. Auch findet

ein Lehrling

sofort Stellung bei freier Station. Julius Tuch, Koschmin.

Flotter Verkäufer

durchaus nüchtern, der polnischen Sprache mächtig, findet in unserm Ladengeschäft von sofort dauernde Stellung. Meld. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsanspr. an Hugo Hesse & Co., Thorn, Likör- u. Essig-Fabrik. [7634

Für unser Eisenwaaren-engros & detail-Geschäft wird per sofort oder 1. September flotter

Expedient

gesucht. Zeugnisse sowie Gehaltsansprüche und Photographie erwünscht. Gebr. Löwenthal, Danzig.

Ein Kommis, der polnischen Sprache mächtig, findet in mein. Kolonialwaaren- und Destillat.-Geschäft vom 15. September d. J. Stellung. [7540 Hermann Dann, Thorn.

Ein Kommis

aber nur ein solider, tüchtiger, flotter, der polnischen Sprache mächtiger Expedient, findet per 1. Oktober in meinem Kolonial- und Eisenkurzwaaren-Geschäft dauernde Stellung. Den Offert. bitte Zeugnisse und Gehaltsansprüche beizufügen. Marken verbeten.

E. Orlowski, Liebemühl Ostpreußen.

Für meine Getreide- und [illegible]

Gehaltsansprüche, Zeugniß-Copie erbeten. J. Lichtenstein, Loebau Wpr.

8061] Einen jungen

Mann

der polnischen Sprache mächtig, sucht per 1. September cr. für sein Kolonialwaaren- u. Destillationsgeschäft

L. Salweski Nachfl., Soldau.

Gehaltsansprüche, Photograph. und Zeugnißabschriften erbeten.

Einen ält. u. einen jüngeren

Gehilfen

der polnischen Sprache mächtig, suche für mein Eisen-, Porzellan-, Kolonialwaaren- und Schankgeschäft zum sofortigen Eintritt. (Eisenhändler erhalten Vorzug). Meldungen bitte Gehaltsanspr. beizufügen. Auch können

zwei Lehrlinge

dortselbst eintreten. R. Fortak, Hohenstein Ostpr.

7541] Ein flotter

Expedient und ein Lehrling

mit gut. Schulbildung werd. per bald gesucht. Marcus Henius, Thorn, Dampf-Sprit- u. Likörfabr.

Ein junger Mann

der polnischen Sprache mächtig, welcher 2- bis 3000 Mk. Kaution stellen kann, wird zur selbständigen Leitung für meine Filiale **Manufaktur-Waaren** für Prostken gesucht. [7568 Salomon Cohn, Lyck Ostpr.

7919] Für mein Manufaktur-, Konfektions-, Kurzwaaren-Geschäft suche ich per gleich oder 1. September einen der poln. Sprache mächtigen, jüngeren

Kommis.

Offerten mit Zeugnißkopien, Gehaltsansprüchen erbittet Joseph Schoeps, Gr. Kommorsk.

8000] Für mein Kolonial-, Material- und Destillations-Geschäft suche per sofort od. 1. Oktober einen tüchtigen jungen

Mann

mit guten Zeugnissen. Gewandtheit in der Buchführung erwünscht. J. F. Holzhüter, Krojanke.

6893] Für mein Eisenkurzwaaren- und Hausstandsartikel-Geschäft, verbunden mit Wein- und Cigarrenhandlung, suche ich zum **1. Oktober d. J.**

einen Gehilfen

der evang. und der polnischen Sprache mächtig ist. Angebote mit Angabe des Alters, Gehaltsansprüchen bei freier Station und Photographie nebst Zeugnißabschriften erbeten. Oscar Bauer, Nakel (Netze).

7144] Für meine am Sonnabend u. den jüd. Feiertag. geschlossene **Lederhandlung** suche ich per 1. Oktober einen tüchtigen

jungen Mann.

Offerten nebst Gehaltsansprüchen erbeten. H. Daniel, Allenstein.

7644] Einen tüchtigen

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig, suche ich für mein Manufaktur- und Modewaarengeschäft per 1. resp. 15. September. Zeugnißabschriften u. Gehaltsanspr. erb. S. N. Witkowsky, Lyck Opr.

Suche per 1. Septbr. eventl. später [7654

einen Verkäufer und eine Verkäuferin

mos., welche sich eignen, polnische Landkundschaft zu bedienen. Off. mit Gehaltsanspr. und Zeugnißabschriften erbittet [7654

Bernhard Becker, [illegible]

[illegible] und Konfektion, suche ich zum 1. Oktober d. J. einen tüchtigen, gut empfohlenen,

älteren Gehilfen

bei gutem Gehalt. Anerbietung. mit Gehalts-Ansprüchen sowie Photographie und Zeugnissen.

E. Buckow, Loitz in Pommern.

Für mein Tuch-, Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektions-Geschäft suche ich zum sofortigen Eintritt oder 1. Septbr. cr.

einen tücht. Verkäufer für Kleiderstoffe u. Konfektion

einen Volontär oder Lehrling

welche perfekt polnisch sprechen. Photographie, Gehaltsanspr. und Zeugnisse bitte den Offerten beizulegen. Persönliche Vorstellung bevorzugt. Sonnabend geschlossen. Arnold Aronsohn, Soldau Ostpreußen. [8060

7683] Für mein Modewaaren- und Konfektionsgeschäft suche ich zum 1. Oktober cr. einen jüng. aber tüchtigen

Verkäufer.

Gehaltsansprüche und Photogr. erbeten. Station im Hause. Jacob Klein, Braunsberg Ostpreußen.

7778] Für mein **Cigarren-Geschäft** suche ich p. 1. Oktbr. cr. einen tüchtigen, **jungen Mann,** der sich auch dazu eignet, kleine Geschäftsreisen zu machen. Die Einsendung von Zeugnissen sowie Photographie und Angabe von Gehaltsansprüchen ist erwünscht. Materialisten sind nicht ausgeschlossen.

Oskar Drawert, Thorn.

7453] Für unsere Destillation und Kolonialwaaren-Handlung en gros & detail wird ein tücht.

Destillateur

der auch im Kolonialwaaren-Geschäft bewandert ist und der polnischen Sprache mächtig sein muß, bei freier Station per 15. September gesucht.

Meldungen mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen erbeten.

R. Sch. Samelson & Sohn, Pakosch.

7538] Ein tüchtiger

Verkäufer

der fertig polnisch spricht, per 1. September oder 1. Oktober für mein Manufakturwaaren-Geschäft gesucht.

Heimann Kaliski, Samter.

8974] Für mein Kolonialw.- u. Schankgeschäft suche per 1. Okt. ein. der poln. Sprache vollständig mächtigen

Gehilfen

kath., der kürzlich seine Lehrzeit beendet. Retourmarken verbet. Julius Mendel, Thorn.

Für mein Kolonialwaaren-Geschäft suche per 1. 10. cr. einen tüchtigen, gewandten, freundlichen jüngeren

Kommis.

Angabe des Anfangsgehalts bei freier Station, Photographie, Zeugnißabschriften u. Referenzen erbeten unter Nr. 8067 an den Geselligen.

8214] Ein tüchtiger

Verkäufer

Manufakturist, der polnischen Sprache mächtig, findet per 1 od. 15. September Engagement.

H. Herrmann, Putzig Wpr.

7935] Für mein Tuch-, Manufakturwaaren- und Konfektions-Geschäft suche p. 1. Oktober ein. soliden, tüchtigen

Verkäufer

der auch gut dekoriren kann. Meldungen mit Gehaltsanspr. u. Photographie erbittet

Hermann Blumenthal, Stolpmünde.

7902] In meinem **Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft** findet ein

junger Mann

flotter Verkäufer, mit guten Empfehlungen, bei gutem Gehalt eine dauernde Stelle. Polnische Sprache nothwendig. Gleichzeit. findet ein solider

junger Mann

in meinem Restaurant Stellung. H. Wodtke, Strasburg Wpr.

7986] Suche für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft einen flotten

Verkäufer

der polnisch spricht. Um Gehaltsansprüche wie Zeugn. bittet Herrmann Eichstaedt, Konitz Westpr.

8077] Für mein Modewaaren- u. Damen-Konfektions-Geschäft suche ich p. 1. Septbr. e. gewandt.

ersten Verkäufer und tücht. Dekorateur

von repräsentabl. Aeußern. Kenntniß der poln. Sprache erforderl. Hermann Seelig, Modebazar, Thorn.

8258] Für mein Kolonialw.- u. Delikateß-Geschäft suche ich per 15. September bezw. 1. Oktober einen erfahrenen,

tüchtigen Gehilfen

welcher gute Zeugnisse besitzt u. der polnischen Sprache, wenn auch nur theilweise, mächtig ist. Den Meldungen bitte Zeugnißabschr. sowie Photographie, wenn letztere vorhanden, beizufügen.

L. Schilkowski, Dt. Eylau.

8310] Zum 15. Sept. od. 1. Okt. brauche ich für mein Kolonial-, Kurz- u. Schnittwaar.-Geschäft einen **älteren**

Gehilfen

der fertig polnisch spricht u. mit der Schnittwaaren-Branche vertraut ist.

Paul Feuersenger, Altfelde.

8305] Für mein Tuch-, Manufakturwaaren-Geschäft, das an Sonn- und Festtagen geschlossen ist, suche per 1. Oktober einen

jungen Mann

mosaisch, der fließend polnisch spricht. Photographie, Gehaltsansprüche und Zeugnißabschrift. erbittet

B. Bluhm, Bruß Westpr.

Einen jungen Mann

der kürzl. seine Lehrzeit beendet, mos. Konf., polnisch sprech., sucht per 1. 9. für sein Manufakt.- u. Konfekt.-Geschäft, Offerten mit Gehaltsansprüchen

E. Czarlinsky, Karthaus Westpreußen.

8146] Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per 15. Sept. resp. 1. Okt. einen

zweiten Kommis

tüchtigen Verkäufer, welcher der polnischen Sprache vollständig mächtig ist. Den Meldung. sind Photographie, Abschrift d. Zeugnisse, sowie Gehaltsansprüche bei nicht freier Station beizufügen.

A. Batschinski, Sensburg, Niederlage v. J. Jaruslawsky, Rastenburg.

8145] Für mein neu zu errichtendes Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suche ich zum Eintritt per 15. September cr. einen jüngeren,

tüchtigen Verkäufer und einen Volontär.

Polnische Sprache Bedingung.

Offerten nebst Photographie u. Zeugnissen erbittet

Otto Jebramzik, Bischofsburg

8159] Für mein Modewaaren-, Wäsche-, Tuch- und Konfektions-Geschäft in Lissa i. P. suche per bald oder 15. September cr. einen tüchtigen, selbständigen

Verkäufer

der auch gleichzeitig größere Schaufenster zu dekoriren versteht, bei hohem Salair. Den Bewerbungen sind Zeugniß-Abschriften und Gehaltsansprüche bei freier Station und Wohnung beizufügen.

Jacob Becker, Schmiegel i. P.

8173] Für mein Kolonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft, verbunden mit Hotelwirthschaft suche ich per 1. Oktober cr. einen militärfr., jungen, bescheidenen

Mann

mit vorzüglicher Handschrift und guter Schulbildung, der in der doppelten ital. Buchführung firm ist, korrespondiren kann und mit dem Abschluß vollständig vertraut ist. Ebendaselbst kann auch ein

Lehrling

Sohn anständiger Eltern, mit guter Schulbildung versehen, eintreten.

Nur gut empfohlene, junge Leute, die flinke gewandte Arbeiter sind und denen daran liegt eine dauernde Stellung zu erhalten, wollen sich unter Abschrift ihrer Zeugnisse melden bei

D. A. Hammler, Inhaber Waldemar Nicolay, Mrotschen b. Nakel.

8304] Suche für mein Kolonialwaaren-, Destillations-, Eisen- u. Baumaterialien-Geschäft per 15. September evtl. 1. Oktober einen umsichtigen, tüchtigen jüngeren

Gehilfen.

Derselbe muß letztere Branchen genau kennen und mit Landkundschaft bewandert sein.

G. Hoffmeister Nachfl., Garnsee.

8184] Für mein Kolonial- und Destillations-Geschäft suche per 1. Oktober einen

jungen Mann.

Louis Zerenze, Rogasen.

7927] Für mein Destillations- und Kolonialwaaren-Geschäft suche per 1. Oktober cr. eventl. früher **einen tüchtigen, mit der polnischen Sprache vertrauten, jungen**

Mann

für die Reise.

Bewerber, welche bereits in den Provinzen Westpreußen und Posen reisten, erhalten den Vorzug. Den Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche sind Zeugniß-Abschriften beizufügen. Retourmarken verbeten.

Hermann Berent, Konitz Westpreußen.

Für mein Manufakturw.-Gesch. suche p. sof. einen jüng., tüchtig. **Kommis,** mos.. welch. perfekt poln. sprech. kann, Alt. 19 b. 22 J.; Phot., Zeugn. u. Gehaltsanspr. erbeten. Louis Hirsch, Prenzlau.

Gesucht

per **sofort** oder auch später für ein Fabrik-Komtoir ein jüngerer

tüchtiger Buchhalter oder Buchhalterin

welche in der **Buchführung** sowie sonstig. **Komtoirarbeiten** durchaus **vollkommen perfekt** sein müssen.

Meldungen briefl. mit Zeugn.-Abschriften und Gehaltsanspr. u. Nr. 7988 a. d. Geselligen erb.

8270] Wir suchen zum sofortigen Antritt für unser Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft 2 tüchtige

Verkäufer

welche gut dekoriren können, bei freier Station.

Offert. n. Photogr., Zeugnißabschriften u. Gehaltsangabe einzusenden. Ferner

einen Lehrling

mit guter Schulbildung bei freier Station und Wohnung im Hause.

H. Silbermann & Co., Anklam.

Materialist.

Suche per 15. September cr. einen älteren 8099]

tüchtigen Gehilfen

polnische Sprache erforderlich.

S. Flatow, Allenstein, Richtstraße 23.

Suche für mein Kolonial-, Material-, Eisenwaaren u. Schank-Geschäft einen tüchtigen, soliden
jungen Mann.
G. Kaulbars, Lichtenfeld Ostpr., Bahnstation.

Materialist.
Suche per sofort einen tücht.
jungen Mann.
A. Sawatzki, Allenstein, Dragoner-Kantine.

8315] Suche p. 1. September für mein Manufakturwaaren- u. Herren-Garderoben-Geschäft ein.
tüchtigen jung. Mann
ein jung. Mädchen
und einen Lehrling
der polnischen Sprache mächtig.
H. Landecker, Exin.

8167] Für mein Destillations-Waaren-Geschäft suche ich zum 1. Oktober einen jüngeren
Gehilfen
als Verkäufer. Bewerbungen erbittet mit Angabe der Gehaltsansprüche
Gust. Adolf Sauer, Driesen.

7996] **In meinem Kolonialwaaren-, Wein-, Cigarren- und Destillations-Geschäft findet per sofort oder 1. September ein**
erster, älterer
jung. Mann
mit der Buchführung vertraut, dauernde Stellung. Meldungen bitte Abschrift der Zeugnisse und Gehalts-Ansprüche beizufügen. Briefmarken verbeten.
G. A. Marquardt, Graudenz, Unterthornerst. 28

8104] Für mein Kolonialwaar.-, Delikatessen- und Wild-Geschäft suche ich per 1. Oktober einen älteren, tüchtigen, soliden
Kommis.
Herren, die unbedingt im Delikatessen-Geschäft bewandert sind und über nur beste Zeugnisse verfügen, wollen die Abschrift derselben ohne Marke einsenden.
Carl Köhn, Danzig.

8293] Für mein Manufakturwaaren- u. Konfektions-Geschäft suche einen tüchtigen
Verkäufer
und Dekorateur
der polnischen Sprache mächtig. Offerten nebst Zeugnissen und Gehalts-Ansprüchen erbittet.
S. Loeffler, Graudenz.

8314] Für meine Eisenhandlung suche per 1. Okt. einen
jungen Mann
der polnischen Sprache mächtig. Bewerbungen mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erbeten.
Eduard Cohn, Crone a. d. Brahe.

8185] Suche für mein Manufaktur-, Modew.- und Herrengarderoben-Geschäft einen
jungen Mann
mosaisch, der polnischen Sprache sowie einfachen Buchführung mächtig, Antritt 1. ev. 15. Septbr. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten
Jacob Rackwitz, Jutroschin, Rgbz. Pos.

8133] Suche für mein Kolonial-, Materialw.-, Eisen- und Getreide-Geschäft einen tüchtigen
jungen Mann
der auch im Komptoir arb. kann.
A. Ertmann, Lautern.

8136] Suche per 1. Oktober evtl. früher für mein Drogen- und Parfümerie-Geschäft einen
jungen Mann
mit guter Schulbildung **als Lehrling.**
G. Gnärig, Cammin a. d. Ostsee.

Suche für mein Tuch-, Manuf.- u. Konfekt.-Geschäft per 15. Sept. resp. 1. Oktober einen selbständ.
tüchtigen Verkäufer
mos., der poln. Sprache mächtig. Den Meldungen sind Zeugnisse und Gehaltsansprüche beizufügen.
S. Rosenbaum's Wittwe, Neuenburg Wpr.

8309] Ein gewandter, selbständ.
Verkäufer
der poln. Sprache mächtig, findet per 1. evtl. 15. September cr. in meiner Tuch- und Manufakturwaaren-Handlung bei hoh. Einkommen Stell. Mein Geschäft ist an den jüdischen Feiertagen geschlossen. Meldungen mit Zeugnißabschriften erbeten an
Elias Krayn, Pudewitz.

8334] Für unsere Delikateß- u. Wein-Handlung suchen wir per sofort einen jüngeren,
flotten Expedienten.
Gebr. Röhl, Graudenz.

8169] Einen
tüchtigen Verkäufer
der Manufakturw.-Branche, poln. Sprache mächt., suche per sofort od. Septbr. Gefl. Offerten bitte Zeugnißabschr. u. Phot. beizufüg.
D. Auerbach, Bromberg.

Gewerbe u. Industrie

Bautechniker
für Bahnbauten (Hoch- und Tiefbau) für **sofort** gesucht. Meld. u. Nr. 8103 durch den Ges. erb.

7353] Wir suchen für die Dauer der Campagne zur Bedienung der Bahnwaage einen **zuverlässigen, tüchtigen**
Wiegemeister
und ferner zur Unterstützung des Wiegemeisters für die Achsrüben einen im Schreiben und Rechnen gewandten
jungen Mann.
Zuckerfabrik Unislaw.

8111] **Ein jüngerer**
Steindrucker
findet bei Leistungsfähigkeit von sofort dauernde Stellung in der R. Kanter'schen Hof-Buch- u. Steindruckerei, Marienwerder.

8264] Zwei tüchtige, selbständig arbeitende
Uhrmachergehilfen
sucht zum 1. September d. Js. Stellung dauernd.
Leop. Laasner, Uhrmacher, Danzig.

8312] Ein junger kräftiger
Brauer
und ein Lehrling
für die Brauerei können sofort eintreten bei
Hermann Moeck, Mühlhausen, Kr. Pr. Holland.

7341] Einen tüchtigen, jungen **Barbiergehilfen**
sucht C. Koch, Innungsmitglied, Thorn, Mellienstr. 137.

8331] Tüchtiger
Barbiergehilfe
findet dauernde Stellung.
Conrad Schilling, Graudenz, Unterthornerstr. 2.

8325] **Zwei tüchtige**
Barbier-Gehilfen
welche auch in Haararbeiten bewandert sind, sucht per sofort
Georg Ehm, Friseur,
Gnesen, Friedrichstr. 17.

Tüchtiger Barbiergehilfe
kann sich melden. Gehaltsanspr. bei fr. Kost erb. briefl. [7635
Friseur R. Gerlach, Posen, Berlinerstraße 19.

E. tücht. **Barbiergehilfen** verlangt von sogleich, 26. oder 27. August, auch später
Auguste Ortmann, Wittwe, Barbiergeschäft Neidenburg Opr.

---

2 tücht. Friseurgehilf.
könn. sof. od. pr. 25. d. Mts. eintreten. Emil Loewenberg,
7825] Bromberg, Poststr. 1.

Ein Barbiergehilfe
kann sofort eintreten bei [8332
C. Baumgart, Graudenz, Unterthornerstr. 11.

Ein. Barbiergehilfen
zum sofortigen Eintritt sucht
D. Epstein, Schwetz a. W.

8223] **Ein Barbiergehilfe**
kann sofort eintreten.
G. Meißner, Elbing, Wasserstr. 54.

Friseurgehilfe.
hauptsächlich perfekt für vornehm Salon, findet bei hohem Gehalt Stellung bei H. Schilling, Coiffeur, Thorn, Culmerstr. 8.

Kulturtechniker
der über ausgeführte Feld- und Bureau-Arbeiten gute Zeugnisse nachweist, wird bei gutem Gehalt für dauernde Stellung gesucht. [7554
R. Foraita, Kultur-Techniker, Inowrazlaw.

Ein junger, tüchtiger
Brauer
wird zum sofortigen Antritt gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschriften unt. Nr. 7786 an den Geselligen erbeten.

Zwei Malergehilfen
finden v. sofort dauernde Beschäft. Reisekosten werden vergütet.
R. Sachs, Neidenburg Ostpr.

Malergehilfen
dauernde Beschäftigung, verl.
Jaeschke, Thorn, Bäckerstr. 6.

---

4 Malergehilfen
sucht für dauernd bei hoh. Lohn und Erstattung der Reisekosten
B. Freitag, Strasburg Wpr.

Zwei Malergehilfen
gute Arbeiter, für Winterarbeit gesucht. Schröder, Malermstr.,
7904] Mewe.

7787] Drei tüchtige
Ofensetzer
finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn bei
G. Wenske, Töpfermeister, Jastrow.

Ein Röhrenmacher
u. ein Dachpfannenblattschläger
gegen hohen Akkord von sofort gesucht. Dampfziegelei Groß Blaustein, Kreis Rastenburg Ostpreußen. [8175

7831] Einige tüchtige
Maurergesellen
stellt ein bei hohem Lohn und dauernder Arbeit
W. Franck, Bauunternehmer, Briesen Wpr.

Maurerpolier
mit 10 bis 12 Gesellen wird zur Ausführung eines Rohbaues gesucht. Selbiger kann evtl. in Akkord übernommen werden, wobei Einheitspreise in der Offerte anzugeben sind für hauptsächlichste Maurerarbeit, incl. Arbeiter und Rüsten, jedoch ohne Rüstzeug 2c.
Offert. evtl. mit Tagelohnsatz unter Nr. 7876 an d. Gesell erb.

Maurergesellen
sucht sofort bei hohem Lohn
I. Anker, Graudenz.

7754] Tüchtige
Tischlergesellen
finden dauernde Beschäftigung in der Dampftischlerei von
Gustav Werner, Fellhammer, Kr. Waldenburg.

---

8 Tischlergesellen
auf fournirte Möbel u. auf Bauarbeit von sofort gesucht. [7318
A. Salamowicz, Strasburg Westpreußen.

7792] Ein junger tüchtiger
Konditorgehilfe
wird für sofort gesucht.
M. Scheinemann, Tuchel, Konditorei und Cafee.

Ein selbständiger [8318
Konditorgehilfe
kann sogleich eintreten.
Gust. Oscar Laue, Graudenz.

8226] E. jg. **Konditorgehilfe** findet sofort oder später Stellg.
C. Schnase's Konditorei, Bütow i. Pom.

Ein tüchtiger Bäcker
der selbständig arbeiten kann, kann sich sofort melden bei
Albrecht, Graudenz,
8064] Marienwerderstr. 52.

8256] Brauche von sofort einen tüchtigen und nüchternen
Bäcker
der selbst die Bäckerei führen muß und gut backen kann. 30 Mk. Lohn monatlich u. dauernde Beschäftigung.
Mühlenbesitzer M. Behrendt, Kl. Koslau, Kreis Neidenburg, Bahnstation Schläfken Opr.

Ein tcht. Bäckergeselle
find. sof. b. angemess. Lohn dauernd. Beschäft. bei E. Eilers, Bäckermeister, Prechlau, Kr. Schlochau.

8260] Ein ordentlicher
Bäckergeselle
selbständiger Arbeiter, findet dauernde Stellung bei
A. Nowack, Rasmushasen bei Station Prust.

8283] Zwei tüchtige
Rockarbeiter
find. bei hoh. Lohn sof. dauernde Beschäftigung bei Lange, Schneidermeister, Riesenburg.

Ein Schneidergeselle
findet von sofort dauernde Beschäftigung bei [8189
Mazian, Schneidermeister, Peterkau v. Sommerau.

E. tch. Klempnergesell.
u. zwei **Lehrlinge** könn. eintret. bei E. Lewinsky, Klempnermeister, Graudenz. [8329

---

2 Klempnergesellen
sucht sofort Otto Kendelbacher, Neidenburg Ostpr. [7721

7663] **Sofort** werden noch **drei** tüchtige, möglichst verheirathete
Former
gesucht, denen an dauernder Stellung bei sehr gutem Akkordlohn gelegen ist.
H. Kriesel, Dirschau, Eisengießerei u. Maschinenfabrik.

Drei tücht. Former
sucht von sofort [8176
C. Schulz, Konitz.

Zwei Schlosser
finden dauernde Beschäftigung in der Tiegenhöfer Zuckerfabrik

---

Tüchtige
Schlosser
finden bei hohem Verdienst in Akkord auf bessere Schlösser dauernde Beschäftigung in
Sengpiel's Schlosserei Schlawe i. Pomm.

8292] Ein tüchtiger
Gelbgießer
findet sofort dauernde u. lohnende Beschäftigung bei
Herzfeld & Victorius, Graudenz.

Ein Gelbgießer
der drehen und formen kann, findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. [6975
Kupferschmiede und Gelbgießerei Gnesen.

---

4 Kupferschmiede
gesucht für Brennereiarbeit und Montage. [8190
Hecht, Dt. Eylau Westpr.

Ein Kupferschmied
kann sofort eintreten. [8040
Fr. Klavon, Graudenz.

7936] Einen verh., nüchternen
Schmied
der den Dampfdreschapparat zu führen versteht u. ein. **Burschen** hält, sucht von Martini Dom. Lindenau per Usdau Ostpr.

Einige Maschinisten
die selbständig Lohndreschmaschinen sowie Klee-Apparate (Victor) führen können, finden lohnende Beschäftigung bei [7631
C. Hammerski, Stuhm Wpr.

7205] Einen tüchtigen, verh.
Schmied
der eine Dampfdreschmaschine gut führen kann und der sich einen Burschen halten muß, sowie verheirathete
Pferdeknechte
Brennereiknechte u.
Instleute
sucht bei hohem Lohn u. Deputat zu Martini oder auch früher
Dom. Czekanowko bei Lautenburg Westpreußen.

Ein Schmiedegeselle
kann sofort eintret. bei Schmiedemeister Vogel, Bischofswalde Westpreußen. [8081

Ein verheiratheter
Wagen- u. Hufschmied
als Erster, der selbständ. arbeiten kann, findet bei hohem Lohn dauernde Stellung in einer Wagenfabrik. Off. u. Nr. 8275 durch den Geselligen erbeten.

8138] Ein jüngerer
Schmiedegeselle
kann von sofort eintr. in Dom. Jaikowo, Kr. Strasburg Wpr.

Ein Schmied
mit einem Burschen,
ein Stellmacher
finden bei hohem Lohn und Deputat zum 1. Oktober oder Martini cr. Stelle i. Dominium Raudnitz Westpr., Post und Bahnstation. [8277

Ein Schmiedegeselle
zum sofortigen Antritt findet dauernde Beschäftigung in
Zegartowitz bei Gelens.
Schmied Grabowski.

8333] Ein zuverlässiger
Maschinist
zur Führung von 2 Dampfmaschinen wird gesucht.
Herzfeld & Victorius, Graudenz.

Tüchtige
Maschinenbauer
Schmiede
und Kesselschmiede
finden dauernde und lohnende Beschäftigung. [8261
Maschinenfabrik A. Horstmann, Preuß. Stargard.

7643] Ein tüchtiger
Schirrmeister
fürs erste Feuer für eine Wagenfabrik mit Dampfbetrieb bei hoh. Lohn für dauernde Arbeit von sofort gesucht. Meld. briefl. unt. Nr. 7643 a. d. Geselligen erbet.

Speicher-Aufsehergesucht.
7997] Zur Beaufsichtigung der Leute im Mehlspeicher, zur Führung Sackkontos, zur Herausgabe d. Mühlenfabrikate brauche ich einen
Speicher-Aufseher
der solide, fleißig, ehrlich, zuverlässig u. umsichtig ist; derselbe muß gut schreiben, lesen u. rechnen könn. Gelernter **Müller** wird bevorzugt.
Reflektanten, welche ihre Brauchbarkeit durch gute Zeugnisse nachweisen können, wollen sich sofort melden und Zeugnißabschriften einsenden.
Antritt am 15. September cr.
F. Wiechert jun., Kunstmühle Pr. Stargard.

Ein tüchtiger, junger
Müller
wird bei 30—36 Mk. pro Monat (Akkord-Arbeit), zum 1. Septbr. gesucht. Off. m. Zeugn.-Abschr. zu richten an [8167
Obramühle b. Schwerin a. W.

8269] Ein ordentlicher
Müllergeselle
(Windmüller), als Alleiniger, findet von sogleich oder 1. Septbr. dauernde Stellung. Gehalt 33 bis 40 Mark monatlich.
Marquardt, Königl. Blumenau Ostpr., Bahnstation.

7700] Zwei tüchtige, jüngere
Müllergesellen
finden von sofort dauernde Beschäftigung in Mühle Langgut Ostpr. Offerten mit Zeugnißabschriften zu richten an
Bagdahn, Langgut.

7939] Zuverlässige
Müllergesellen
können sofort eintreten.
Bromberger Dampfmahlmühle L. Baerwald.

8086] Ein ordentlicher
Müllergeselle
der auf Wassermühlen gearbeitet hat und guter Schärfer ist, findet sofort Stellung.
J. Richert, Mühle Karczewo per Gostoczyn.

Tüchtiger Müller
findet bei 9 Mark Wochenlohn sofort Stellung. Offert. an
G. Lemke, Dampfmühle,
8078] Kriescht.

8259] Ein tüchtiger, zuverlässig.
Sägemüller
welcher mit Hobel- und Spundmaschinen Bescheid weiß, wird gesucht. Gehaltsanspr., Lebenslauf u. Zeugnißabschriften erbet.
H. Müller, Maurer- u. Zimmermeister, Gilgenburg Ostpr.

---

2 Stellmachergesellen
die selbständig arbeiten können u.
2 Schmiedelehrlinge
sucht von sogleich [7901
M. Lewandowski, Schmiedemeister, Briesen Wpr.

7925] Ein tüchtiger, nüchterner
Stellmachergeselle
findet dauernde Beschäftigung bei
E. Feldt, Oberausmaaß bei Culm.

7890] Ein
Stellmachergeselle
kann sofort eintreten bei
Neubauer, Stellmachermeister, Liebenau per Pelplin.

Zwei tüchtige [8082
Stellmacher und ein Lackirer
finden dauernde Beschäftigung bei
G. Manthey, Strelno, Wagenbauer.

Landwirtschaft

7931] Suche jungen
Landwirth
der Lehrzeit beendet. Gute Schulbildung, Zeugnisse abschriftlich, Gehalt nach Uebereinkunft.
Meldung Schaefer, Scharschau bei Schwarzenau Westpreußen.

7265] Ein gebildeter
Inspektor
wird bei 400 Mark Gehalt excl. Wäsche, direkt unter dem Prinzip. vom 15. September gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschrift. zu richten an Gut Kl. Pötzdorf bei Geierswalde Opr.

8089] Ein unverheiratheter
Inspektor
(Verheirathung zum Frühjahr gestattet), findet zum 1. Oktobr. d. J. bei vorl. 500 Mk. Gehalt Stellung in Bergelau, Kreis Schlochau. Zeugnißabschriften dorthin einzusenden.

8122] Ein gewandter
Rechnungsführer u. Hofverwalter
bei 400 Mk. und freier Station excl. Wäsche von sofort gesucht. Zeugnißabschriften erbeten an die fiskalische Gutsverwaltung Gr. Podleß b. Gr. Klinsch.

8121] Suche von sofort älteren, nüchternen, zuverlässigen
Wirthschafter.
Ehrhardt, Dt. Damerau.

7607] Zum 1. Oktober findet ein älterer, unverheiratheter
Rechnungsführer
d. zeitweise auch Speicher und Hof zu beaufsichtigen hat, Stellung. Offerten mit Zeugniß-Abschriften und kurzem Lebenslauf an Dom. Rehden Westpreußen.

7536] Gesucht verh., einfacher
Inspektor
ca. 1000 Morgen, Frau als Wirthin. Zeugnisse nicht zurück. Nichtantwort Absage. Gehaltsansprüche. Antritt 1. Oktober.
Birschel, Wertheim bei Nakel (Netze).

In Bergelau, Kr. Schlochau, findet von sofort ein [8079
zweiter Inspektor
bei 240 Mk. Gehalt Stellung.

8062] Dom. Powiatek bei Fürstenau, Kreis Graudenz, sucht zum 1. Oktbr. einen evgl., jüng.
Inspektor.
Gehalt 350 Mark.

8128] Suche zum 1. Septbr. einen jüngeren
Wirthschaftsbeamten
Persönliche Vorstellung erwünscht. Gehalt nach Uebereinkunft. Roloff, Gut Subkau bei Dirschau.

7859] Suche zum 1. Oktober d. J. einen gebildeten
jungen Mann
als alleinig. Beamten
unter meiner direkten Leitung, ohne gegenseitige Vergütung, eventl. gegen kl. Gehalt.
Hartwig, Raygrod bei Witoslaw.

Hofinspektor
von Dom. Gr. Klonia, Kreis Tuchel, zum 1. Oktober gesucht. Gehalt 500 Mk. Zeugnisse und Lebenslauf erbeten. [7830

Dom. Neugrabia, Kreis Thorn, sucht zum 1. Sptbr. einen
Feldbeamten.
Gehalt 400 Mk., persönl. Vorstellung erwünscht. [7840

7763] Einfacher, ev.
Wirthschafter
der Hand mit anlegen muß, ges. z. baldig. Antritt. C. Jahnke, Kokotzko b. Culm.

8317] Ein deutscher, der polnisch. Sprache mächtiger
Hofbeamter
nicht unter 25 Jahren, zum 1. Oktober cr. gesucht, der Erfahrung in Mastung, Fütterung und Aufzucht von Kälbern und Schweinen hat u. einigermaßen federgewandt ist. Gehalt 3- bis 400 Mark und freie Wäsche. Zeugnisse einzusenden an
P. J. Silber, Rittergutsbesitzer, Wola bei Friedrichshöhe.

8124] Zum 1. Oktober cr. suche einen unverheiratheten, erfahr.
Inspektor
zur selbständigen Bewirthschaft. meines Gutes von 600 Morgen. Gehalt nach Uebereinkunft. Nichtantwort Absage.
Frau H. Froese, Gut Jerczewo per Tiefenau.

8139] Ein mit guten Zeugnissen versehener, gebildeter
Inspektor
Mitte der Dreißiger, mit der poln. Sprache vertraut, gesucht. Familienanschluß. Im ersten Jahr 500 Mark; bei guter Führung jedes Jahr um 100 Mk. steigend, bis 900 Mark pro anno. Derselbe kann sich eigenes Pferd halten, wofür 100 Mark p. Jahr Entschädigung gezahlt wird, sonst wird ein Pferd gestellt. Eigenes Reitzeug, eigene Betten und Bezüge. Persönliche Vorstellung. Antritt zum 1. Oktober. [8139
M. Berger, Koselitz bei Goldfeld, Bahnst. Klahrheim.

7711] Ein evang., unverheir., federgewandter
Hofverwalter
findet zum 1. Oktober cr. bei 400 Mark Gehalt pro Jahr Stellung in
Dom. Chinow b. Gr. Boschpol.

7645] Auf Dominium Groß Golmkau b. Sobbowitz wird zum **sofortig.** Antritt ein energischer
Feld- und
Gespann-Inspektor
sowie
ein Hof- und
Speicher-Inspektor
mit sauberer Handschrift, gesucht.

7771] Zum 1. Oktbr. d. J. findet ein gebildeter,
evang. Hofbeamter
in Wibsch b. Unislaw Stellung. Gehalt 300 Mk.
Fiedler, Oberinspektor.

Zur Erlernung der Landwirthschaft findet ein [8274
junger Mann
von sogleich oder später gegen mäßige Pensionszahlung b. Fam.-Anschluß in Sarnowken bei Dorf Roggenhausen Stellung. Meldungen an Administrator Kerber daselbst.

Wirthschafts-Eleve
zum 1. Oktober d. Js. gegen mäßige Pensionszahlung gesucht.
Dom. Lubochin bei Driczmin.

7863] Suche sofort ein. tüchtigen
Wirthschafter.
Gehalt 300 Mk.
Brookmann, Wawerwitz per Bischofswerder Wpr.

Erster Wirthschafts-inspektor
durchaus energ., prakt. erf., ev., gut empf., welcher i. Stande, d. Ackerwirthsch., ca. 2000 Mrg., z. leiten und selbst z. dispon., w. z. 1. Okt. gesucht. Zeugn. u. Gehaltsanspr. an Dom. Mariensee Wpr.

8171] Junge, anständige
Leute
welche das Brennereifach erlernen wollen, finden unter günst. Bedingungen gute Aufnahme.
Brennerei-Verwaltung Schepitz bei Exin und Althütte Bez. Bromberg.

8170] Für eine große Brennerei, mit den neuesten Apparaten ausgestattet, suche einen
Brennerei-Eleven
evang. Konfess.
A. Ewert, Brennereiverwalter, Zalesie, Bez. Bromberg.

8073] Gesucht ein
Eleve
für hiesige, mit allen Neuerungen versehene Brennerei.
Runowo, Kreis Wirsitz.
Max Letzring.

Wirthschafter
oder junger Mann
zur Erlernung der Wirthschaft
sofort gesucht. [8154
Carlshof bei Foerstenau Wpr.

In einer Rohzuckerfabrik Westpreußens findet ein
Hofaufseher
der besonders mit d. Einmiethen von Rüben Bescheid weiß, für die nächste Kampagne Stellung. Nur solche Bewerber, die bereits in Rübenzuckerfabriken gleiche Posten bekleidet haben, wollen sich melden u. Zeugnißabschrift. unter Nr. 8066 a. d. Gesell. eins.

Fortsetzung auf der 4. Seite

8093] Einen verheiratheten

Hofmeister

der firm in allen Stellmacherarbeiten ist, sucht zu Martini
Ziehm, Liessau b. Dirschau.

Zu Rasenfeld b. Rosenberg Westpreußen wird bei gut. Lohn ein zuverlässiger, nüchterner

Hofmann

der zeitweise mitarbeiten muß, gesucht. [7647

8129] Ein verheiratheter

tüchtiger Wirth

der zuverlässig die Dreschmaschine führen kann, findet Martini d. Js. bei gutem Lohn Stellung in Dom. Ribenz bei Culm.
Zeugnisse und Empfehlungen sind einzusenden.

7985] Ein verheirath., erfahrener

Meier

wird für eine größere Besitzung gesucht. Meldungen an Rudolf Mosse, Posen, sub Nr. 50.

Tüchtiger, evangelischer

Molkereigehilfe

zum 1. September gesucht. Gehalt 25 Mark. Offerten unter Nr. 8257 durch den Geselligen erbeten.

Zum sofortigen Antritt kann sich **ein junger Mann oder Mädchen** rechtschaffner Eltern, nicht unter 18 Jahr., welche das

Molkereifach

gründlich erlernen wollen, meld. Offerten unter Nr. 7497 durch den Geselligen erbeten.

8169] Ein jüngerer

Stallschweizer

guter Melker, findet dauernde Stellung. Lohn nach Uebereinkunft. Gefl. Offert. nebst Zeugnißabschrift an Herrn Gutsbesitzer Theuerjahr in Erdeborn bei Ober-Röblingen einzusenden.
Antritt sofort.

Zwei junge Leute

welche Lust haben, das Molkereifach gründlich zu erlernen, sowie die Fabrikat. verschiedener Sort. Käse, können sofort eintreten.
W. Arndt, Molkerei Löbau Wpr.

E t. Unterschweizer

wird zu sofort oder 1. Septemb. gesucht. Schnyder, Oberschw., Kokoschken-Danzig. [8238

7496] Für Vorwerk Probeberg wird zum 1. Oktbr. cr. ein tüchtiger, nüchterner,

verh. Kämmerer

gesucht, der auch etwas Schirrarbeiten machen kann. Meldung. an die Güter-Verwaltung
Jablonken Ostpr.

8201] Suche zum 1. Oktbr. cr. bei gutem Lohn einen nachweisl. ordentlich vorgebildeten, unverh.

Guts-Gärtner

Berücksichtigung finden nur solche mit besten Zeugnissen. Bei zufriedenstellenden Leistungen ist später Verheirathung gestattet. Persönliche Vorstellg. Bedingung.
R. Burandt,
Gr. Trampken, Kreis Danzig.

8127] Ein verheiratheter, evgl

Gärtner

dessen Frau bei der Wäsche behilflich sein muß, vom 1. Oktbr. d. J. gesucht in Adl. Schönberg, Bahnstation Strelau.

8123] Ein zuverl., bescheid.

Waldwärter und Gärtner

zu sofort gesucht. Zeugnißabschriften u. Gehalts- 2c. Forderung einzureichen an die fiskalische Gutsverwaltung zu Gr. Podleß bei Gr. Klinsch.

8965] Suche zum 1. Oktober cr. einen tüchtigen

Gärtner.

Engagementsbeding. und abschriftliche Zeugnisse sind einzus.
Graf v. Schlieben,
Georgenberg bei Wehlau.

7693] Zu Martini d. Js. wird ein fleißiger, selbstthätiger, verh.

Gärtner

der mit Bienen Bescheid weiß und gleichzeitig Jäger ist, gesucht. Dom. Schoenfließ bei Nynsk Westpreußen.

Kuhfütterer

für 30 Milchkühe der womöglich mit eigenen Leuten das Melken übernimmt bei hohem Lohn, Deputat und Tantieme bald od. später gesucht in Freigut Gollin bei Schloppe Westpreußen.

Verh. Kutscher mit Stallburschen

bei hohem Lohn und Deputat gesucht. [8057
Schirmann,
Quirren p. Raudnitz Westpr.

8134] Tüchtig., nücht., ev.

Wirth u. Instmann

k. sich bei hohem Lohn u. Deputat melden. Martiphus, Dulzig bei Dricmin.

7933] Verheiratheter

Schäfer

mit nur guten Zeugnissen, zum 1. Oktober d. Js. in

Mertensdorf

bei Friedland (Ostpreußen) gesucht.

Unternehmer

mit 20—25 Leuten zur Getreide-, Kartoffel- und Rübenernte von sofort gesucht. [6811
Dom. Luisenwalde b. Rehhof.

Ein verheiratheter, evangel., **herrschaftlicher** [8265

Kutscher

mit nur **besten** Empfehlungen zu Martini d. Js. gesucht. Persönliche Vorstellung Bedingung.
Dom. Gr. Leistenau Westpr., Kreis Graudenz.
N.B. Leistenau ist Kirch- und Schulort.

8174] **Suche zu sofort** für Getreide, Kartoffeln, Rüben 2c.

10 Arbeiter resp. Arbeiterinnen.

Wenzel, Alt-Christburg Opr.

Unternehmer mit Leuten

zur Kartoffel- und Rüben-Ernte sofort gesucht. [8278
Dom. Damaschken b. Gardschau

7896] Dom. Gr. Golmkau p. Sobbowitz sucht sofort

Unternehmer

mit mögl. **30 Pasch Schnittern** auf Akkord oder Tagelohn.

Einen Unternehmer mit 30 Leuten

zum Kartoffelgraben auf Akkord gebraucht vom 1. September Janowo bei Crone a. d. Brahe. [6735

Gesucht z. 1. od. 15. September

ein Unternehmer mit 30 Mädchen oder Jungen

zur Rüben- und Kartoffel-Ernte.
Dom. Wangerau b. Graudenz.
Daselbst können sich zu Martini noch

einige Instleute und Pferdeknechte

melden. 8235]

Verschiedene

2 geübte

Drainaufseher und 60 Drainarbeiter

erhalten bei hohem Akkordlohn und guter Arbeit zwei Jahre Beschäftigung bei [4768
Bowert, Draintechniker, Rospentek, Post Exin, Kreis Schubin.

---

2 Drainage-Schachtmeister

mit je **25 Arbeitern**, finden sofort dauernde Beschäftigung.
R. Foraita, Kultur-Techniker,
7555] Inowrazlaw.

---

100 Erdarbeiter

finden von sogleich bei 3 Mark bis 3,50 Mk. Akkordlohn beim Bahnbau Marienwerder-Freystadt dauernde Beschäftigung. Annahmestelle in Marienwerder.
6982] R. Kappis.

Erdarbeiter

zum Chausseebau Okoninplement bei Bahnhof Melno gesucht. Tagelohn 2,50 Mk.
C. Fieberg, Bauunternehmer.

Ein nüchterner, solider, verh. oder unverh. Mann mit etwas Kaution wird vom 1. Septbr. oder später als [7070

Milchfahrer

für den Stadtverkauf gesucht.
Dampfmolkerei Tannenrode bei Graudenz.

Diener

der auch einen kleinen Garten versehen muß, zum sofortigen Eintritt gesucht. Meldungen mit Zeugnissen u Lebenslauf werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8092 durch den Geselligen erbeten.

Als Kutscher

und Diener suche ich bald oder auch erst zum 1. Oktober, unverheiratheten Menschen, mögl. Offiziersbursch. v. der Kavallerie. Zeugnißabschriften und Photogr. einzusenden, Gehaltsansprüche u. Größe anzugeben. [8254
Dumrath, Landrath,
Strasburg Westpreußen.

8069] Ein tüchtiger, verheirath.

Bierfahrer

findet v. sof. in e. Bierverlage Stellung. Meldungen m. Geh.-Ansprüchen unt. Nr. 8069 durch den Geselligen erbeten.

Lehrlingsstellen

Für meine Gärtnerei und Binderei kann ein **Lehrling** unter sehr günstigen Bedingung. sofort oder später eintreten.
Ferd. Goerzen, Handelsgärtner, Marienwerder Wpr.

7864] Suche für mein Destillations-, Kolonial- und Eisenwaar.-Geschäft v. sofort od. 1. Oktbr.

einen Lehrling

mit den nöthigen Schulkenntnissen.
A. Th. Hollatz, Neustettin.

Ein geweckter Knabe aus anständiger Familie kann **sofort**

als Lehrling

in meine Buchdruckerei bei freier Station und Wohnung eintreten.
Louis Götz, Obornik.

In meinem Kolonialwaaren-Geschäft findet ein [7868

Lehrling

mit guter Schulbild. Aufnahme. Poln. Sprachkenntn. erwünscht.
Otto Fuchs, Bromberg.

Für mein Kolonialwaaren- u. Destillat.-Geschäft suche p. 1. Okt. cr.

zwei Lehrlinge

aus achtbarem Hause mit guten Schulk. S. Simon, Thorn.

Einen Lehrling

wenn möglich polnisch sprechend, suche für mein Kolonialwaaren-, Farben- und Drogen-Geschäft.
7779] C. A. Gutsch, Thorn.

---

2 bis 3 Lehrlinge

können sich melden bei
P. Pomplun,
Fleisch- u. Wurstwaaren-Fabrik, Neuenburg Westpr.

Für mein Destillat.-, Kolonialwaaren- und Mehlgeschäft suche per 1. Oktober einen kräftigen

Lehrling.

Auch junge Leute, die schon gelernt, aber die Lehrzeit nicht beendet haben, können sich melden.
G. Boldt, Bromberg, Schwedenbergstr. 31.

8041] Für mein Cigarren-Geschäft suche per sofort od. 1. Oktober einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen als

Lehrling.

A. Glückmann Kaliski, Graudenz.

Einen Lehrling

für mein Kolonialwaaren-, Wein- und Delikatessen-Geschäft, Sohn achtbarer Eltern, suche von sofort.
Max Hildebrandt, Dt.-Eylau.

Für mein Kurz-, Galanterie-, Glas- und Porzellanwaaren-Geschäft suche ich einen

Lehrling

mit guter Schulbildung, welcher polnisch spricht. [8151
Heinrich Rosenow, Strasburg Wpr.

8132] Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat die **Konditorei** zu erlernen, kann sich melden bei
Eugen Sablotny, Guttstadt.

8131] Suche für mein Kolonialwaaren-, Delikateß-, Destillations- u. Farben-Geschäft zum 1. September oder gleich

2 Lehrlinge.

Paul Wussow, Dirschau Westpreußen.

8068] Für mein Manufaktur-, Kurz-, Modewaaren- u. Konfekt.-Geschäft suche per sofort od. spät.

2 Lehrlinge

mit guter Schulbildung und der polnischen Sprache mächtig.
Sonnabend geschlossen.
Neumann Leiser, Exin.

8105] Für meine **Leder- und Schuhwaar.-Handlung en gros** suche zum 1. Oktober, event. auch früher, einen beider Landessprachen mächtigen

Lehrling.

Nathan Jacob, Tremessen.

8245] Für mein Kolonialwaaren-engros-Geschäft suche z. 1. Oktb.

einen Lehrling.

Es ist mindestens das Befähigungszeugniß für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erforderlich.
Eduard Lepp, Danzig.

---

1 Volontär
1 Lehrling

suche für mein Tuch-, Manufakt.- und Konfektionsgeschäft per sof., spätestens per 1. Oktober.
D. Becker, Riesenburg Wpr.

8080] Suche per sofort einen

zweiten Lehrling.

F. Schnellmann,
Molkerei Pr. Stargard.

8262] Suche für mein Kolonialwaaren-Geschäft

einen Lehrling.

Paul Bielecki, Mewe.

Suche für mein Manuf.-, Tuch-, Herren- u. Damen-Konfekt.-Gesch.

einen Lehrling

(Israelit), bei fr. Stat., Sonnabends und Festtage geschlossen, bei sof. Antritt resp. 15. Oktbr.
Julius A. Rosenstrauch, Schönlanke. [8052

7687] Wir suchen zum sofortigen Eintritt für unser kaufmännisches Bureau einen

Lehrling.

Meldungen mit ausführlichem Lebenslauf erbittet die
Maschinenbau-Gesellschaft Osterode Opr.

Schluß des Arbeitsmarktes im 2. Blatt.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

7833] Die Tischler- und Schlosserarbeiten für den Schulerweiterungsbau in der Schlachthofstraße sollen öffentlich vergeben werden.

Angebotsformulare können vom Stadtbauamt gegen Erstattung der Umdruckgebühren bezogen werden.

Zeichnungen und Bedingungen liegen ebendaselbst zur Einsicht aus. **Verschlossene, mit entsprechender Aufschrift** versehene Angebote sind bis zum Eröffnungstermine

Donnerstag, d. 25. August d. J., Vorm. 9 Uhr,

an das **Stadtbauamt**, Zimmer Nr. 16, einzureichen, woselbst dieselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter eröffnet werden.

Graudenz, den 18. August 1898.

Der Magistrat.

Zwangsversteigerung.

5223] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Zarnowitz, Band 131, Blatt 14, auf den Namen des Landwirths August Heinrich Bartels eingetragene, in Zarnowitz und Odargau belegene Grundstück

am 29. September 1898, Vorm. 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1708,19 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 792,70,05 Hektar zur Grundsteuer, mit 951 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 2 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 30. September 1898, Mittags 12 Uhr

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Putzig, den 2. August 1898.

Königliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

1949] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Hohenstein, Band 1, Blatt 7, auf den Namen des Landwirths Adolph Hannemann in Bahrenbusch, Kreis Neustettin, eingetragene, in den Gemarkungen Hohenstein und Marquardsthal (Gemeindebezirk Hansfelde) belegene Grundstück, Gut Marquardsthal am

6. September 1898, Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 599,75 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 178,27,38 Hektar zur Grundsteuer, mit 525 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am

7. September 1898, Mittags 12 Uhr,

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Märk. Friedland, den 9. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

Steckbrief.

8035] Gegen den 16jährigen Dienstjungen Reinhold Posorski, geboren in Hoch-Stüblau, zuletzt in Dombrowken, Kreis Pr. Stargard, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, den Posorski zu verhaften und an das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern (zu Pr. L. Nr. 540/98).

Pr. Stargard, den 17. August 1898

Königliche Amtsanwaltschaft.

Bekanntmachung.

8108] Der Bedarf an Vorspann zur Beförderung der Lebensmittel und Biwaksbedürfnisse aus den während der diesjährigen Herbstmanöver der 35. Division zu errichtenden Manöver-Proviant-Aemtern zu Culmsee, Terespol, Dricmin und Laskowitz nach den Biwaks der Truppen soll im Wege der öffentlichen Verdingung mit nach dem Ermessen der unterzeichneten Intendantur darauf folgender Zuschlagsertheilung vergeben werden.

Offerten sind versiegelt mit der Aufschrift:

„Verdingung auf Manöver-Vorspann"

vor dem am 26. August 1898, Vormittags 10 Uhr, im Bureau der unterzeichneten Intendantur, Marienwerder-Straße Nr. 36/37 2 Treppen rechts, stattfindenden bezüglichen Termin abzugeben oder franko einzusenden.

Ebendaselbst liegen auch die Bedingungen, die vor Abgabe des Gebots entweder eigenhändig zu unterschreiben sind, oder auf welche in der Offerte ausdrücklich Bezug genommen sein muß, aus.

Auch werden die Bedingungen gegen Kopialienvergütung — ca. 3 Mk. — übersandt.

Nach Eröffnung des Termins eingegangene Offerten werden ohne Weiteres zurückgewiesen.

Graudenz, den 19. August 1898.

Intendantur 35. Division.

Steckbrief.

8182] Gegen 1) den Arbeiter Rudolf Preuß, 2) den Arbeiter Hermann Brock, zuletzt in Paulsdorf, jetzt unbekannten Aufenthaltsorts, welche sich verborgen halten, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung und Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. II. J. 585/98.

Graudenz, den 19. August 1898.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

Zwangsversteigerung.

332] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Wieck, Kreis Pr. Stargard, Band I, Blatt 3, auf den Namen des Kaufmanns Hermann Matz in Wieck eingetragene Mühlengrundstück, sowie der ideelle Antheil des Genannten an dem im Grundbuche von Wieck, Band I, Blatt 5 eingetragenen Grundstücke

am 7. September 1898, Vorm. 8½ Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 31 — versteigert werden.

Das Mühlengrundstück Wieck, Blatt 3, ist mit 12,06 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 2,05,79 Hektar zur Grundsteuer, mit 195 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Das Grundstück Wieck Nr. 5 besteht aus 1) dem in der Gemarkung Wieck belegenen Wiecker See von 41,14,80 Hektar mit 16,11 Mk. Reinertrag; 2) der in der Gemarkung Klonowitz belegenen Skrzynka Wiese von 5,29,50 Hektar mit 13,20 Mk. Reinertrag. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 27, eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 7. September 1898, Vorm. 11 Uhr

an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, verkündet werden.

Pr. Stargard, den 29. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht 3.

Zwangsversteigerung.

2548] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Wieck, Band I, Blatt 6, auf den Namen des Kaufmanns Hermann Matz in Wieck eingetragene, im Kreise Pr. Stargard belegene Grundstück

am 7. September 1898, Vorm. 8½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 65,97 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 51,38,62 Hektar zur Grundsteuer, mit 24 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 27, eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 7. September 1898, Vormitt. 11 Uhr

an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, verkündet werden.

Pr. Stargard, den 12. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht 3.

Bekanntmachung.

Der Käthner Johann Karnowski, der Tischler Theophil Liczmanski, beide zu Lissewo, vertreten durch den Rechtsanwalt Schultz in Culm, haben das Aufgebot der angeblich getilgten, in dem Grundbuche der ihnen gehörigen Grundstücke Lissewo Bl. 22 und Lissewo Bl. 97, Abth. III, Nr. 2, bezw. 1 für die Catharina Liczmanska zu Lissewo auf Grund des gerichtlichen Erbrezesses in der Michael Liczmanski'schen Pupillensache vom 16. März und 18. Dezember 1844, obervormundschaftlich approbirt den 19. März 1845, correaliter eingetragenen, zu 5% verzinslichen Erbtheilsforderung von 243 Thaler 24 Silbergroschen 7 1/5 Pfennig behufs deren Löschung beantragt. Die Rechtsnachfolger der Hypothekengläubigerin werden aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte auf die Post spätestens im Aufgebotstermin **am 19. November 1898, Vormittags 11 Uhr,** anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die aufgebotene Post werden ausgeschlossen und die Post wird gelöscht werden. [7942

Culm, den 12. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

Grasverpachtung.

8316] Am **Montag, den 5. September 1898, Morgens von 10 Uhr ab,** soll im Forsthause zu **Cottashain** der zweite Schnitt der diesjährigen Grasnutzung auf den fiskalischen Moorkunstwiesen Kowoschewo, Koschewitz und Wildschock im Schutzbezirk Cottashain der Königlichen Oberförsterei Lutau öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Verpachtungsbedingungen werden bei Beginn des Termins bekannt gemacht. Der Förster Olschewski zu Cottashain wird auf Ansuchen Auskunft über die Lage 2c. der Parzellen ertheilen.

Der Forstmeister Reinhard-Klein Lutau.

Bekanntmachung.

8019] Die Kartoffellieferung für die Küche des I. Bataillons Pommerschen Füsilir-Regiments Nr. 34 — etwa 3200 Centner — ist für die Zeit vom 1. Oktober 1898 bis Ende September 1899 zu vergeben. Lieferungsbedingungen sind von der Küchenverwaltung des Bataillons unter Beifügung von 50 Pf. bis zum 1. September 1898 zu erfordern.

Die Angebote auf die Lieferung sind bis **zum 6. September 1898** an das oben genannte Bataillon zu richten.

Bromberg, den 19. August 1898.

Die Küchenverwaltung.

Holzmarkt

Holzverkauf

aus der Forst Czystochleb, und zwar: **130 Strauchhaufen, 40 Rmtr. Knüppel, 24 Rmtr. Stubben,** findet am **Freitag, den 26. August ds. Js., Vormittags 9 Uhr,** im Vereinshause zu **Briesen** statt. [8164

Die fiskal. Gutsverwaltung.

8024] Ein Paar französische

Mühlensteine

1,22 Meter Durchmesser, sind wegen Anschaffung einer eisernen Mühle billig zum Verkauf in Ostrowitt, Kr. Briesen Wpr.

Seegras pro Ctr. 4,00 Mk.
Fasern „ „ 6,25 „
Heede „ „ 5,25 „

B. Altmann & Co.,
Graudenz. — Danzig.